

A1 Alexander Aichwalder



Persönliche Angaben

Alter: 47

Geschlecht: männlich

Beruf: Mitarbeiter im Landtagsbüro von Ludwig Hartmann, Politikwissenschaftler M.A.

Stadtbezirk: 19 Solln-Thalkirchen-Obersendling-Fürstenried-Forstenried (STOFF)

Politische Erfahrung

Jahrzehntelange ehrenamtliche und berufliche Erfahrung auf kommunal- und landespolitischer Ebene, im BA 19 seit 2004, 12 Jahre im OV-Vorstand, Grünes Mitglied seit 2000, damals auch aktiv in der GJ.

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Stadtplanung, Haushalt, Umwelt.

Selbstvorstellung

Servus miteinander,

ich bin Alex Aichwalder und als begeisterter Kommunalpolitiker wäre es mir eine große Ehre, Euch im Stadtrat meiner Heimatstadt vertreten zu dürfen. Ich habe mich bereits einer Wahl gestellt und bedanke mich für das einstimmige Vertrauen der Mitglieder meines Ortsverbands STOFF und das damit verbundene Votum für diese Kandidatur.

In den letzten 25 Jahren habe ich auf vielen Parteebenen für uns Grüne gearbeitet: Sowohl ehrenamtlich als langjähriges Vorstandsmitglied im OV STOFF, im BA 19 und zu Urzeiten in der GJM, als auch beruflich als jahrelanger org. Geschäftsführer der GJB und in den letzten siebzehn Jahren als persönlicher Mitarbeiter von Ludwig im Landtag.

Inhaltlich liegt mir insbesondere die Stadtplanung am Herzen. In 21 Jahren BA-Arbeit, in denen wir unsere Mandate stetig steigern konnten, habe ich viele Bebauungspläne bearbeitet und durch dezidierte, detaillierte Anträge und Verhandlungspositionen konnten wir gemeinsam mit der Stadtratsfraktion viele Erfolge in der Realität umsetzen. Ich leite im zweitgrößten Stadtbezirk Münchens den Unterausschuss für Bau und Planung und entwerfe Stellungnahmen mit klarer Grüner Handschrift, die trotzdem zu 96% einstimmig und zu noch mal 2% mehrheitlich durch den BA gehen.

Damit haben wir im zweitgrößten Stadtbezirk Münchens mit über 100.000 Einwohner*innen weiter an Kontur gewonnen und stellen in einem Stadtrandbezirk die stärkste Fraktion im BA 19. Bei der BA-Wahl 2020 hatte ich parteiübergreifend die meisten Stimmen aller Kandidat*innen. Für mich zählt nur die reale Umsetzung unserer Inhalte und Ziele und dafür habe ich in den letzten Jahren erfolgreich gearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit Bürger*innen auf Augenhöhe ist ein zentraler Baustein von politischem Erfolg auf kommunaler Ebene. Aus der Erfahrung von hunderten beantworteten Bürgeranfragen und der Zusammenarbeit mit vielen Bürgerinitiativen weiß ich, dass die Menschen keine Geschichten hören wollen. Wenn man Ihnen klar und freundlich die Realität und die eigene Position darlegt, erlangt man viel mehr Respekt als mit inhaltsleeren Versprechungen und Füllsätzen.

Ich will die kompakte Stadt der kurzen Wege! Für unsere Infrastruktur müssen private Planungsgewinne einen größeren Beitrag leisten. Für lebenswerte, klima- und umweltfreundliche, langfristig bezahlbare Wohnungen müssen wir höher und damit flächensparender bauen. Nur wir stehen für qualitative Nachverdichtung unter ökologischen, sozialen, klimafreundlichen, also nachhaltigen Gesichtspunkten. Nachverdichtung muss auch für die bereits vor Ort wohnende Nachbarschaft Vorteile haben: Besserer ÖPNV, Kinderbetreuung, positive Baumbilanz, bessere Durchwegung und Einkaufsmöglichkeiten.

Ich liebe meine Geburts- und Heimatstadt und ich will jedem Menschen die Möglichkeit geben, das Gleiche zu fühlen. Egal woher man kommt, wen man liebt, wie lang man bleiben will, wie viel Geld man selber hat oder wie reich die Eltern sind.

Ich danke Euch für Euer Interesse und bitte Euch vor allem um Eines:

Lasst mich für und mit Euch für ein noch lebenswerteres, ökologischeres, nachhaltigeres, offeneres und gerechteres München arbeiten!

alex@aichwalder.de 01728633986

A2 Songül Akpınar



Persönliche Angaben

Alter: 56

Geschlecht: Weiblich

Beruf: Integrationsmanagerin, Referentin für kulturbewusste Kommunikation, Dolmetscherin, MIMI-Mediatorin im Gesundheitsbereich, Laufbahnberaterin (KomBI), Bürokauffrau

Stadtbezirk: 1 Altstadt-Lehel

Politische Erfahrung

- als **Sprecherin des Arbeitskreises Antifaschismus**
- als **Beisitzerin im Ortsverband München-Zentral**
- im **AK Flucht & Migration**

- und war Mitglied im **Vorstand der LAG-Migration**

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Mehr Bildungschancen für junge Frauen & Schutzräume für Betroffene

Fachkräftemangel zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Migrationsgeschichte

Für ein demokratisches, offenes und nachhaltiges München

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin Songül Akpınar – geboren in Mesopotamien, im kurdischen Teil der Türkei, seit 1989 in Deutschland und seit 1992 Münchnerin. Hier ist mein Zuhause. Hier gestalte ich mit. Heute sage ich mit Stolz: *Ich bin eine kurdische Münchnerin.*

Ich kandidiere für den Münchner Stadtrat auf Platz 13 der Grünen Liste – für eine Stadt, die menschlich, gerecht und solidarisch ist. Eine Stadt, in der Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern gelebt wird. Eine Stadt, in der jede Stimme zählt.

Was mich bewegt

Seit über 33 Jahren setze ich mich leidenschaftlich für Menschenrechte, Frauenrechte und Demokratie ein – in der Zivilgesellschaft, in der Sozialarbeit und bei den Grünen. Ich baue Brücken, höre zu und stärke die Stimmen derer, die oft überhört werden.

Ich bin keine, die nur redet – ich tue. Nicht laut, aber wirksam. Mit Herz, Verstand und Ausdauer kämpfe ich für mehr Gerechtigkeit und echte Teilhabe.

Mein Engagement

Ich bringe Erfahrung aus vielen Bereichen mit:

- Vorsitzende von MORGEN e.V. – Dachverband der Migrant*innenorganisationen in München

- Ehemaliges Vorstandsmitglied im Netzwerk Rassismus- und diskriminierungsfreies Bayern
- Ehemaliges Mitglied im Migrationsbeirat München (6 Jahre)
- Langjähriges Mitglied bei ver.di, Vorsitzende im Migrationsausschuss
- Sprecherin im Evangelischen Migrationszentrum
- Aktiv im Frauennetz München und im Interreligiösen Dialog für Frauen
- Ehemalige Vorsitzende des Mesopotamischen Kulturverein

Ich organisiere interkulturelle Begegnungen, fördere internationale Kooperationen und setze mich für ein klimagerechtes, soziales München ein. Denn Gerechtigkeit endet nicht an Landesgrenzen.

Warum ich kandidiere

Ich kandidiere nicht für mich – sondern weil ich Verantwortung übernehmen will. Ich will nicht nur im Einzelfall helfen, sondern an den Strukturen arbeiten. Für eine Gesellschaft, in der Herkunft kein Hindernis ist – sondern Teil der Lösung.

München ist vielfältig: Über 50 % der Menschen haben eine Migrationsgeschichte. Diese Realität gehört auch in den Stadtrat. Gerade jetzt – wo rechte Kräfte wie die AfD erstarben – braucht es klare Stimmen für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt. Wir Grüne müssen sichtbar, mutig und vielfältig bleiben.

Wofür ich mich im Stadtrat einsetzen will:

- ? Mehr Bildungschancen für junge Frauen und mehr Schutzräume für Betroffene von Gewalt
- ? dezentral, gendersensibel, mit Zukunftsperspektive

? Fachkräfte mangel, Gerechter Zugang zum Arbeitsmarkt für Menschen mit Migrationsgeschichte
? Qualifikationen anerkennen, Chancen ermöglichen

? Ein demokratisches, offenes Stadtklima
? Vielfalt als Stärke – nicht als Bedrohung

Meine Vision

Ich träume von einem München, in dem alle Menschen – unabhängig von Herkunft, Sprache oder Pass – gleichberechtigt leben, lernen, arbeiten und mitentscheiden.

Ein München, das Mut macht statt Angst, das Chancen sieht statt Probleme. Das Vielfalt feiert – nicht nur duldet.

Denn: Teilhabe ist genauso wichtig wie Haltung.

Lasst uns München gemeinsam gestalten – menschlich, gerecht, vielfältig.

Ich danke euch von Herzen für euer Vertrauen und bitte euch um eure Stimme bei der Aufstellungsversammlung.

Eure
Songül Akpınar

B0 Anja Berger



Persönliche Angaben

Alter: 54
Geschlecht: Frau
Beruf: Förderschullehrerin
Stadtbezirk: 6 Sendling

Politische Erfahrung

8 Jahre Stadträtin (2013/14 - 2018 bis jetzt)

2002-2003 Vorsitzende Münchner Grünen, mehrere Jahre Beisitzerin Stadtvorstand

mehrere Jahre Vorstand des KV Nord

10 Jahre im BA 6

seit 1998 bei uns Grünen

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Mehr Bildungsgerechtigkeit in München

Die Hälfte der Macht den Frauen!

Mehr Grün in der Stadt

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

seit über acht Jahren bin ich grüne Stadträtin in München – in Opposition wie in Verantwortung. Und im Vergleich kann ich sagen: **Wir haben in den letzten fünf Jahren für München viel erreicht!** Daher ist unser Ziel klar: **Wir Grüne müssen am 8. März 2026 wieder stärkste Kraft werden.**

Seit mehr als 25 Jahren unterrichte ich an einem Förderzentrum im Münchner Osten. Ich kenne die Sorgen und Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien, auch in Notlagen. Bildung ist mein zentrales Thema.

Von **Bildungsgerechtigkeit** ist Bayern weit entfernt – München zeigt, wie es besser geht. Auf meine Initiative hin haben wir Grüne den städtischen Schulen empfohlen, auf unangekündigte Leistungstests zu verzichten. Lernen soll stärken statt Angst machen. Bayern ist das einzige Bundesland ohne **Gemeinschaftsschulen**. Gemeinsames Lernen heißt: kein vorschnelles Aussortieren, dafür individuelle Förderung, multiprofessionelle Teams und Kooperation mit Partnern. Ich will, dass München hier vorangeht, für eine echte Bildungswende, statt dem bayrischen Stillstand.

Der **Klimawandel** ist Realität: Hitzewellen treffen uns immer öfter. Auch Pausenhöfe brauchen Schatten, Wasser, Bäume und Raum zum Bewegen wie zum Zurückziehen. Deshalb habe ich die Umgestaltung zu naturnahen Pausenhöfen angestoßen. Im Juli wurde in München-Hadern der erste Pausenhof mit Freiluftklassenzimmern, viel Grün und Platz zum Spielen eröffnet. Dass dieser Start gelungen ist, macht mich Stolz, und so machen wir Schritt für Schritt weiter!

Auch in der **Gleichstellung** waren wir treibende Kraft. Erstmals sitzen Frauen im Sportbeirat, was ein wichtiges und überfälliges Zeichen ist. Jahrelang habe ich für gynäkologische Sprechstunden für mobilitätseingeschränkte Frauen gekämpft. Seit 2021 gibt es nun dieses Angebot im Gesundheitsreferat. Und auch die Frauennachttaxi-Gutscheine waren unsere Initiative, so erfolgreich, dass die Ausgabe begrenzt werden musste. Mein Ziel bleibt klar: die erneute und uneingeschränkte Vergabe. Und auch bei der Kita-Platzvergabe haben wir Alleinerziehende gestärkt.

Als erste Grüne und erste Frau im Amt der **Wiesnstadträtin** habe ich mich in einer traditionellen Männerdomäne behauptet, und damit die grüne Stimme auf dem Oktoberfest unüberhörbar gemacht. Vieles hat sich geändert: Immer mehr Festzelte setzen auf klimaneutrale Konzepte, die Speisekarten bieten mehr vegetarische und vegane Gerichte, und diskriminierende Abbildungen sind verschwunden. Zehn Trinkwasserbrunnen sind entstanden und mit meiner Frauen-Wiesn hab ich die Frauenpower auf der Wiesn sichtbar gemacht. Das zeigt, dass auch auf dem größten Volksfest der Welt Veränderungen möglich sind.

Und wir sollten auch mutig weiterdenken, wenn es um Wohnen und **Stadtentwicklung** geht. Ich lebe seit langem sehr gerne in Sendling. Mit dem Großmarktgelände haben wir eine Fläche im Zentrum der Stadt, die wir unbedingt schnell, nachhaltig und gerecht gestalten müssen!

Ich bin voller Energie und will mich weiter als Stadträtin für München einsetzen. Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme für Listenplatz 11.

Eure Anja

anja@bergernet.net

B1 Renate Binder



Persönliche Angaben

Alter: 60

Geschlecht: weiblich

Beruf: Pflegefachkraft, Politologin, Projektleiterin, wissenschaftliche Beraterin, Leiterin einer Gesundheitsplanungsabteilung, Familienvorstand, ehemalige Geschäftsführerin

Stadtbezirk: 7 Sendling-Westpark

Politische Erfahrung

Aktiv im BA Sendling-Westpark

Früher im Nord-Süd-Forum

Gesundheits- und Sozialreferentin im Landtag

Büroleiterin von Europa- und Landtagsabgeordneten und dem früheren Gesundheits- und Umweltreferenten

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Demokratie

Gesundheit

Nachhaltigkeit und kommunale Eine-Welt-Politik

Grüne Haushaltspolitik

Selbstvorstellung

**gesund · sozial · nachhaltig · klimagerecht · ressourcenschonend · bunt · solidarisch · chancengerecht
– im Stadtteil,**

all das – und alles, was noch kommen muss – ist eng verwoben, aber auch bedroht: vor allem durch die angespannte Haushaltslage und den Aufschwung der Rechten.

Dem Kämmerer fehlen Millionen – und dieses Defizit wird auch künftig Realität sein. Wenn wir nicht klug, innovativ und beharrlich gegensteuern, wird unser politischer Gestaltungsspielraum eingeschränkt. Das wäre Wasser auf die Mühlen der Rechten, die das Narrativ bedienen, dass sich niemand kümmert – und mit ihren Fake News Ängste um die Zukunft schüren. Wir müssen hier nicht nur gegenhalten, sondern auch uns Münchner*innen schützen. Es darf nicht sein, dass AfD-Mitglieder und anderes Gesocks in unserer Stadtverwaltung wüten – insbes. nicht in sensiblen Bereichen, wo z.B. über Wohnen oder Aufenthalt entschieden wird.

Genauso wie unsere Vision einer grünen Stadt aus vielen Mosaiksteinen besteht, ist grüne Haushaltspolitik komplex. Sie verlangt Prioritäten, sie verlangt unbequem und inovativ zu sein. Ja – die vorhandenen Mittel müssen fair verteilt werden, und die Gängelung durch die Staatsregierung muss endlich ein Ende haben. Aber wenn wir unsere Vision einer grünen Stadt weiter vorantreiben wollen, dann müssen wir auch:

- **Tief in die Verwaltungswirklichkeit eintauchen:** In den letzten zehn Jahren sind die Stellen in der Stadtverwaltung um über 20 % gewachsen – während die Zahl der Münchner*innen nur um etwa 5 % gestiegen ist. Dennoch ist die Arbeitsbelastung des Einzelnen oft viel zu hoch. Hier läuft etwas grundsätzlich falsch.
- **Gesellschaftliche und städtische Verantwortung neu austarieren:** Unsere Verwaltung darf nicht überfürsorglich sein. Wir Münchner*innen übernehmen Verantwortung – wir brauchen nicht immer eine lenkende Hand von oben. Die Flüchtlingskrise 2015 hat das eindrucksvoll gezeigt.

- **Versäulung der Referate bis tief in die Stadtteile auflösen:** Sie kostet uns jedes Jahr Millionen. Im AK Soziales und Gesundheit diskutieren wir aktuell über Quartierszentren – gesund, sozial, nachhaltig, klima- und bildungsgerecht.
- **Die Immobilienstrategie neu aufstellen:** Es darf nicht sein, dass die Neuvermietung eines Kiosks mehr als zwei Jahre dauert. Es darf auch nicht sein, dass das ehemalige Gesundheitshaus seit 2016 leer steht bzw. zwischengenutzt wird – der aktuelle Vertrag wird gerade auf bis zu 7,5 Jahre verlängert. Gleichzeitig wissen wir nicht, woher wir all die Grundstücke für den dringend nötigen Wohnungsbau nehmen sollen.

Ich bin Gesundheits- und Pflegepolitikerin, ich brenne für soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ich stehe für Nachhaltigkeit, zerbreche mir den Kopf über eine resiliente Stadt- und Stadtteilentwicklung. Damit dies Priorität hat und unsere wunderschöne Stadt nicht in die Fänge der Rechten gerät, bin ich tief in die städtische Haushaltspolitik eingetaucht. Wir brauchen neue Ideen für eine grüne Stadt, die auch in schwierigen Haushaltszeiten standhalten.

**Lasst uns weiterhin mutig, inovativ und unbequem sein. Das war und ist unser Markenzeichen.
Ich bitte Euch um Eure Stimme. Danke.**

Renate

?? renate.binder@posteo.de

? 0171 48 49 644

B2 Beppo Brem



Persönliche Angaben

Alter: 63

Geschlecht: männlich

Beruf: Office Manager/Nachhaltigkeitsmanager

Stadtbezirk: 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Politische Erfahrung

Seit 18 Jahren Mitglied der ??, Schatzmeister und Stadtvorsitzender, 2009 Bundestagskand. in West/Mitte, 2009 Gründung AK Wirtschaft/Finanzen, Gründung AK Digital. Seit 2020 Stadtrat. 2020-2022 BA 2

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- **Wirtschaft & Arbeit:** Tourismus-Stadtrat, Tourismuskommission, Oktoberfestausschuss; Optimale Arbeitsbedingungen, Diversity, Gleichstellung
- **Sport:** Green Host City + Rassismus-Prävention

- **Queer**-Politik

Selbstvorstellung

Liebe Grüne Freund*innen,

eine grün regierte Stadt ist eine besser regierte Stadt!

Mit diesem Anspruch sind wir 2020 zur Wahl angetreten, und daran durfte ich seither mit ganz wunderbaren Kolleg*innen in der Stadtratsfraktion, in den BAs und in der Partei arbeiten.

Wer eine Stadt wie München regieren will - und dafür kämpfen wir schließlich auch am 8. März 2026! - muss unsere grünen Ziele wie etwa Klimaschutz, Barrierefreiheit, Diversität oder Digitalisierung auch in Sphären übersetzen, wo mehr Überzeugungsarbeit nötig ist. Zwei solcher Themen beackere ich: Wirtschaft und Sport.

Als Co-Sprecher im Ausschuss für **Arbeit und Wirtschaft** freue ich mich natürlich, dass es mir zusammen mit Julia Post gegen großen Widerstand gelungen ist, den angestaubten Münchner Modepreis zu einem Fair & Sustainable Fashion Award zu transformieren. Ja, zugegeben, ein kleiner und lokaler Erfolg, aber denken wir an die Unmengen von Klamottenmüll auf den Halden in Afrika und Asien!

An dieser Stelle oute ich mich auch gerne als leidenschaftlicher Unterstützer der Beruflichen Bildung, die so oft vergessen wird und doch ein so wichtiges Rückgrat unserer Münchner Wirtschaft ist. In den fünf Berufsschulen, die ich betreuen darf und in den vier Unternehmen, in denen ich als Aufsichtsrat Verantwortung trage, setze ich mich unter anderem für Diversität und Gleichstellung ein. Da setze ich unser letztes Kommunalwahlprogramm konsequent um: kein städtisches Unternehmen ohne Gleichstellungspolitik oder Diversity Charta!

Sport und grüne Politik? Ja, Sport ist grüne Politik! Als Co-Sprecher freue ich mich sehr darüber, dass es uns - auch hier gegen heftigen Gegenwind - nach 2 1/2 Jahren gelungen ist, München als weltweit erste **Green Host City** zu positionieren mit einem umfassenden Katalog von 50 Nachhaltigkeitskriterien, nach denen künftig große Sportveranstaltungen in München stattfinden dürfen. Unsere Initiative zur **Rassismus-Prävention** wird die 700 Münchner Sportvereine mit ihren 700.000 Mitgliedern inklusiver machen.

Liebe Grüne Freund*innen, Politik, das ist für mich **Inhalt und Haltung**. Ich gehe gerne da hin, wo uns kein grüner Teppich ausgerollt wird. Da hin, wo die Augen gerollt werden, wenn wir Grüne auftauchen. Aber unsere Politik ist nur dann was wert, wenn wir dafür überzeugen. Also ist die Devise: Mitten rein in die Stadtgesellschaft!

Ich bin in der Schwanthalerhöf' aufgewachsen, ich habe in Laim, in Berg am Laim, in Schwabing, in der Au gelebt, und jetzt eben im Glockenbachviertel. Ich kenne diese Stadt, und ich liebe diese Stadt. Ich würde gerne weiter mit Euch und im Stadtrat daran arbeiten, dass München grüner wird. Denn Grüne Politik, das machen nur wir - das haben wir in den letzten Jahren hautnah gesehen!

Für einen grünen OB und eine Grüne Fraktion als Nummer Eins im Rathaus!

Ich werde auf Platz 12 der Liste kandidieren und bitte ich Euch dafür um Euer Vertrauen und um Eure Stimme!
??

Wenn Ihr Fragen an mich habt: h.brem@gmx.de

Herzlich Euer Beppo

C1 Serzan Celik



Persönliche Angaben

Alter:	35
Geschlecht:	Männlich
Beruf:	Persönlicher Referent im bayerischen Landtag (Politologe & Demokratieberater)
Stadtbezirk:	3 Maxvorstadt

Politische Erfahrung

Persönlicher Referent im bayerischen Landtag seit 2019

Präsidiumsmitglied KV München 2024-2025

Beisitzer im Vorstand OV-Schwabing

Integrations- und Demokratieberater

Politikwissenschaftler (B.A. LMU)

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- **Integration für alle**
- **Kampf gegen Extremismus und die AfD**
- **Fachkräftemangel und soziale Gerechtigkeit**

Selbstvorstellung

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen,

mein Name ist **Serzan Celik**, ich bin **Politikwissenschaftler** mit **Schwerpunkt** auf **Internationale Beziehungen und die postmigrantische Gesellschaft**, **zertifizierter Demokratieberater** mit **Fokus** auf **Diskriminierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rassismus** – und seit fast sechs Jahren **persönlicher Referent im Bayerischen Landtag** mit den Themen **Flucht, Migration und Integration**. Ich wurde am **10. Oktober 1989 in München geboren** – hier bin ich aufgewachsen, hier ist mein Zuhause und meine Heimat.

Ich bewerbe mich für den Münchner Stadtrat, weil ich davon überzeugt bin, dass **wir gemeinsam unsere Stadt ökologisch** und auch **sozial, gerecht und demokratisch** gestalten können. Drei Themen liegen mir dabei besonders am Herzen:

Integration für alle

Mit und neben der Klimakrise wird Flucht und Migration in den kommenden Jahren zu einer der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Während auf Bundes- und EU-Ebene humanitäre Lösungen oft blockiert werden, kann und muss München zeigen, dass **Integration lokal gelingt. Gerecht und progressiv mit gelebter Vielfalt.**

Niemanden darf gegeneinander ausgespielt werden – weder hier Geborene gegen Zugewanderte, noch Arm gegen Ärmere. **München kann eine Stadt des Miteinanders sein**, in der jede und **alle das Recht haben**, ein **integraler Teil** unserer Stadt und **Gesellschaft zu sein** – **unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder Aufenthaltsstatus.**

Kampf gegen Extremismus und die AfD

Ob Islamismus, Antisemitismus, Rassismus oder Queerfeindlichkeit – jede Form von Menschenverachtung bedroht unsere offene Gesellschaft. Der erstarkende Rechtsextremismus, insbesondere durch die AfD, greift nicht nur Minderheiten, sondern die **Grundlagen unserer Demokratie** an.

Als Demokratieberater weiß ich, wie wichtig **frühe Prävention, politische Bildung und klare Haltung** sind. München braucht starke Stimmen, die Haltung zeigen, Netzwerke stärken und den **Zusammenhalt verteidigen** – in Schulen, Vereinen und in der Zivilgesellschaft. Für ein **demokratisches Miteinander** statt ein Populistisches Gegeneinander!

Fachkräftemangel und soziale Gerechtigkeit

Unsere Stadt steht wirtschaftlich vor einem Wendepunkt: Zwischen **Fachkräftemangel** und **Stellenabbau** müssen wir Wege finden, wirtschaftliche Stabilität, ökologische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit zusammenzubringen.

Eine gerechte Gesellschaft bedeutet für mich: **eine starke Mittelschicht – als Arbeitgeberinnen und Arbeitnehmerinnen.**

Wir brauchen **faire Löhne, bezahlbaren Wohnraum, flexible Anerkennungsverfahren** und **gezielte Integrationsstrategien**, um **München als Zukunftsstadt für alle Generationen** lebenswert zu gestalten.

Überzeugung:

Lasst uns **gemeinsam für ein München** eintreten in dem **alle willkommen sind** – unabhängig von Herkunft, Glauben oder Geschlecht.

Mit **Haltung, Zusammenhalt** und **Mut** machen wir unsere Stadt **ökologisch, sozial** und **menschlich stark**. Lasst uns **Vielfalt leben** und München gemeinsam zu einem Vorbild für ganz Deutschland machen.

Euer

Serzan Celik

D1 Norbert Datzmann



Persönliche Angaben

Alter: 73

Geschlecht: Männlich

Beruf: Vers.Betriebswirt (DVA), Eidgen. Dipl der höheren Fachstudien f Banken, Versicherungen u Finanzanlagen, Bern, Schiffsführer i.d. prakt. Ausbildung der amtl. Sporthochseesegelscheine SKS und SSS

Stadtbezirk: 3 Maxvorstadt

Politische Erfahrung

Mitglied im Bezirksausschuss 3, Maxvorstadt

Mitglied im UA Soziales und Bildung

seit 5 Jahren Schatzmeister im OV Schwabing/Maxvorstadt/Freimann

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Finanzen und Haushalt

Mieten und Wohnen

Mobilitätswende

Selbstvorstellung

In der Maxvorstadt aufgewachsen und zur Schule gegangen, habe ich den Wiederaufbau der zerstörten Stadt hautnah miterlebt, den U-Bahn Bau in den 60er Jahren, die gesamte „neue“ Stadtentwicklung, den Bau der Fußgängerzone, Neugestaltung der Innenstadt, die Entstehung neuer Stadtviertel (Neuperlach), der Bau der Olympiastadien und eine Stadt, der außerdem die Attribute „Autogerechte Stadt“ und „Heimliche Hauptstadt Deutschlands“ angeheftet wurden.

Ich habe miterlebt, wie viele „Gastarbeiter:innen“ aus südeuropäischen Ländern angekommen sind und unsere Gesellschaft mit vielem aus deren Kultur nachhaltig bereichern konnten.

Die Entwicklung dieser Stadt über Jahrzehnte hat mich geprägt und insbesondere auch sehr für unsere Stadtgeschichte interessieren lassen.

Inzwischen kommen völlig neue Herausforderungen auf uns zu.

Die durch die Klimaveränderung verursachten Hitzewellen, Überflutungen durch Starkregen, zunehmenden „Risikowetterlagen“ machen eine Umgestaltung der Stadt als einzige Konsequenz zwingend erforderlich. Außer uns Grünen gibt es keine andere Partei, die dazu konsequent in der Lage ist und bereits in den vergangenen Jahren so manches erreichen konnte.

Die Einwohnerzahl steigt stetig und damit der „motorisierte Individualverkehr“, der insbesondere in den innerstädtischen Stadtvierteln zunehmend zum Problem wird.

Aber ein besonderes Problem, das immer stärker in den Fokus rückt und sicher ein besonderes Thema im bevorstehenden Wahlkampf einnehmen wird, betrifft den sozialen Sprengstoff: die Gentrifizierung sowie Wohnen und Mietentwicklung !

Und das alles vor dem besonderen Hintergrund, dass unsere Stadt inzwischen bei einer Rekordverschuldung von 4094 Euro pro Einwohner:in (Schuldenbericht des Kämmerers 2024 S.25) angekommen ist.

Seit meiner Tätigkeit im Bezirksausschuss (3 Maxvorstadt) erlebe ich zunehmend, dass geplante Projekte aus finanziellen Erwägungen nicht oder erst in späterer Zukunft umgesetzt werden können.

Wir haben einiges erreicht in den vergangenen Jahren, aber auch noch einiges zu tun, um die Lebensqualität wieder zu verbessern und sozialverträgliches Wohnen möglich zu machen, die Verkehrswende zu schaffen

etc., etc.

Deshalb bringe ich mich gerne ein, insbesondere schwerpunktmäßig zu den Themen „bezahlbares Wohnen“ sowie „Finanzen und Haushalt“.

So, wie einige von euch mich kennen, mit der bewährten Konsequenz, die mich auch über den Atlantik als verantwortungsvoller Skipper eines Segelbootes ankommen ließ !

Herzlichen Dank

Norbert

F1 Mona Fuchs



Persönliche Angaben

Alter: 38
Geschlecht: weiblich
Beruf: Klimaschutzkoordinatorin
Stadtbezirk: 3 Maxvorstadt

Politische Erfahrung

seit 2022 Fraktionsvorsitzende Grüne/RosaListe/Volt
2020-2022 stellv. Fraktionsvorsitzende
seit 2020 umweltpolit. Sprecherin, Stadträtin
2018-2020 Vorstandsmitglied OV Westend-Laim
seit 2015 Basismitglied

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- Klimaschutz & Energiewende
- Natur- & Umweltschutz
- Kultur für Alle & Erinnerungskultur

Selbstvorstellung

„Es ist ein Fluch und ein Segen, in politisch interessanten Zeiten zu leben.“

Hannah Arendts Satz beschreibt treffend die Jahre, die hinter uns liegen. Wir sind geprägt von Krisen – Pandemie, Energiekrise, Angriffskrieg, Haushaltskrise, Rechtsruck. Kaum ein Jahr ohne Ausnahmezustand. Statt Gestaltung im Überfluss: Mangelverwaltung als Dauerzustand.

Diese Zeit verlangt nach einer stabilen Brandmauer gegen Rechts – und nach Menschen, die besonnen bleiben, wenn der Ton rauer wird. Es braucht Hartnäckigkeit, Resilienz und Ausgewogenheit – das Gegenteil von Kulturkampf. Und es braucht den klaren Blick dafür, dass wir bei allem Dringlichen die wirklich wichtigen Dinge nicht aus dem Auge verlieren: den Zusammenhalt unserer Gesellschaft und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.

Denn alles ist leider zweitrangig, wenn es uns nicht gelingt, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Deshalb arbeite ich seit rund 15 Jahren hauptberuflich für den Klimaschutz – zunächst als Geschäftsführerin einer kommunalen Klimaschutz-NGO, dem Netzwerk Klimaherbst, seit 2020 als Stadträtin und zwei Jahre später als Fraktionsvorsitzende im Münchner Rathaus.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir zentrale Meilensteine erreichen:

- München ist, dank uns, aus der Kohle ausgestiegen – ein Schritt, von dem lange behauptet wurde, dass es technisch nicht möglich sei. Aber Hartnäckigkeit zahlt sich aus.
- Unser Photovoltaik-Ziel (15 MWp pro Jahr), von dem uns 2020 gesagt wurde, das sei unrealistisch hoch, haben wir 2023 fast vervierfacht.
- München ist die erste große Kommune Deutschlands mit einer kommunalen Wärmeplanung – initiiert, lange bevor es dafür Bundesvorgaben gab.
- Wir haben die 3 - 30 - 300 Regel durchgesetzt: 3 Bäume sollen alle Münchner*innen aus jedem Fenster sehen können, 30% des Stadtgebiets soll von Baumkronen überschattet sein und 300 Meter soll die nächste Grünfläche fußläufig entfernt sein
- Und wir haben die Stadt zur europäischen Vorreiterin im Geothermie-Ausbau gemacht.

Diese einzelnen, beispielhaft herausgegriffene Erfolge waren nur durch strategisches Vorgehen, Verhandlungsgeschick und Ausdauer möglich – oft gegen erhebliche Widerstände, auch innerhalb der eigenen Koalition. Denn: ***Nachhaltige Politik bedeutet nicht nur, ökologische Ziele zu setzen, sondern sie unter realen finanziellen Bedingungen umzusetzen. Dafür braucht es Prioritätensetzung, Verantwortungsbewusstsein und einen klaren Kompass.***

Zugleich erleben wir aktuell gesellschaftlichen Gegenwind: Klimaschutz ist nicht mehr Mehrheitskonsens. Das erfordert politische Standfestigkeit – ***Haltung, die bleibt, wenn Zustimmung bröckelt!***

Das ist mein Angebot – und mein Versprechen: Mit Mut und Klarheit, aber auch der gebotenen Demut möchte ich diese große Aufgabe weiter ausüben.

Ich bitte euch um euer Vertrauen und um eure Stimmen für den Listenplatz 1.

Für weitere Informationen: monafuchs.de oder [@foamux](https://www.instagram.com/foamux) auf Instagram

G1 Jan Gerdes-Röben



Persönliche Angaben

Alter: 53
Geschlecht: Männlich
Beruf: Projektmanager
Stadtbezirk: 5 Au-Haidhausen

Politische Erfahrung

Keine

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Fahrradstraßen, Umgestaltung großer leerer Plätze, Bäume gegen Hitze, Starkregen

Selbstvorstellung

Ich bin 53 Jahre alt, lebe seit über 20 Jahren in München und interessiere mich sehr für unsere Politik in Deutschland und damit auch in München. Ich habe lange Zeit Fußball und Handball gespielt. Dazu bin ich jetzt

öfter mit meinem E-Bike unterwegs. Meine Urlaubsziele sind die griechischen Inseln, ich war aber auch schon in Australien und mehrmals in der Karibik. Derzeit versuche ich eine PV-Anlage auf unseren Wohnblock zu setzen, dieser ist mit 220 Wohneinheiten relativ groß. Bisher hat leider die Eigentümer Gesellschaft durch Abstimmung dieses Vorhaben abgelehnt. Ich arbeite als Projektmanager bei Telefonica o2 im Bereich Delivery Fixnet, B2B.

G2 Sven-Torsten Gigler



Persönliche Angaben

Alter:	59
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Dipl.-Ing. (TU) Elektro- und Informationstechnik, IT-Sicherheits-Berater
Stadtbezirk:	12 Schwabing-Freimann

Politische Erfahrung

2024/06 – heute: Mitglied im **Bezirksausschuss Schwabing-Freimann (BA12)**

2024/03 – heute: Co-Sprecher **AK-Rat**

2022/07 – heute: Co-Sprecher **AK Digitales**

Deine drei wichtigsten politischen Themen

1. **Umwelt- und Klimaschutz, Klimaresilienz**

2. Mobilität

3. Digitalisierung

Selbstvorstellung

Bewerbung für einen 20er-Listenplatz

Liebe Freund:innen,

Auch auf den 20er-Plätzen brauchen wir engagierte Kandidat:innen, die als ‚Nachwuchskräfte‘ oder als ‚Nachrückende‘ unser Stadtrats-Team verstärken. Deshalb bewerbe ich mich bewusst für diesen Listenbereich.

Meine Themen lauten:

1. Umwelt- und Klimaschutz, Klimaresilienz

Die Klimaneutralität Münchens in 10 Jahren bis 2035, wollen wir sozial verträglich erreichen. Gleichzeitig bereiten wir uns auf Extremwetterereignisse vor, die in Städten stärker und häufiger erwartet werden. Innovative Technologien zum Klimaschutz, das Prinzip der Schwammstadt, konsequenter Umwelt- und Artenschutz sind mir dabei besonders wichtig, für die ich mich in allen städtebaulichen Neuprojekten und Umgestaltungen einsetzen bzw. diese initiieren möchte.

2. Mobilität

Wir brauchen einen konsequenten und kontinuierlichen Ausbau des ÖPNVs, der größer sein muss, als das Wachstum der Stadt, um nicht zurückzufallen. Eine ausgewogene Mischung der weiteren Mobilitätsarten soll die Lebensqualität und die Entscheidungsfreiheit der Bürger:innen der Stadt erhalten. Aus meiner Sicht sollen besonders mehr tangenziale Querverbindungen im ÖPNV geschaffen und mehr Pendler:innen für ihn gewonnen werden.

3. Digitalisierung

Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, um das Leben der Menschen zu erleichtern und dabei Betroffene mitnehmen. Die Stadtverwaltung soll den Bürger:innen und der Wirtschaft immer mehr, einfach nutzbare und sichere Services anbieten, die sich über den jeweiligen Gesamtprozess erstrecken sowie aktiv über Termine informieren. Dabei soll Software mit offenen Schnittstellen und möglichst Open-Source

eingesetzt werden. Dafür möchte ich mich gerne mit meiner jahrzehntelangen IT-Erfahrung einbringen.

Zusammenfassung

Lasst uns gemeinsam die Herausforderungen angehen und die besten und pragmatisch umsetzbaren Lösungen und Angebote entwickeln und diese gut erklären. Dabei wollen wir von Anfang auch an die denken, für die der Umstieg schwieriger ist und unsere Politik sozial verträglich gestalten.

Vorstellung

Mein Name ist **Sven-Torsten Gigler**, als Quereinsteiger engagiere ich mich seit dem Kommunalwahlkampf 2019/2020 für uns Grüne und seit April 2021 bin ich Mitglied.

Im **Bezirksausschuss BA12** beschäftige ich mich seit 06/2024 sowohl mit Themen der Bürger:innen der urbanen Mitte **Schwabings** als auch der Außenbereiche in **Freimann** und des neuen Stadtteils **Neufreimann**.

In unserer Partei bringe ich mich gerne als **Co-Sprecher des Arbeitskreises Digitalisierung** (seit 2022/07) und als **Co-Sprecher des AK-Rats** (seit 2024/03) ein.

Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. Als Dipl.-Ing. (TU) Elektro- und Informationstechnik arbeite ich seit über 30 Jahren in der IT, seit über 25 Jahren als interner IT-Sicherheits-Berater.
Mein weiteres ehrenamtliches Engagement reicht von OWASP (weltweite Community für IT-Sicherheit) über ev. Kirche (Laienmusik im Posaunenchor) bis hin für den Schutz der Wechselkröten in der Südlichen Fröttmaninger Heide (LBV).

Über Eure **Wahl** als Stadtrats-Kandidat **würde ich mich sehr freuen.**
Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Vielen Dank und liebe Grüße

Euer **Sven-Torsten**

G3 Nimet Gökmeno?lu

Persönliche Angaben

Alter: 56
Geschlecht: weiblich gelesene Person
Beruf: Beraterin
Stadtbezirk: 8 Schwanthalerhöhe

Politische Erfahrung

Stadträtin seit 2020, Sprecherin im KVA und im KJHA

Beisitzerin im OV Westend/Laim

Sprecherin / Mitbegründerin BuntGrün Bayern

Vorstandsmitglied des VBRG

Sprecherin VAD e.V. Beirat

Begleitgruppe Forschung

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Meine Themen sind klar und sie kommen aus dem Herzen:

Migration und Vielfalt.

Teilhabe und soziale Gerechtigkeit.

Unterstützung für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt.

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2020 darf ich dank Eures Vertrauens im Münchner Stadtrat mitarbeiten.
Und wisst Ihr was? Dafür möchte ich Euch von Herzen danken.

Euer Vertrauen, Eure Unterstützung, Eure Ermutigung – das alles hat mich getragen in den letzten Jahren.
Ihr habt mir die Kraft gegeben, weiterzumachen, auch dann, wenn es anstrengend war, auch dann, wenn der Wind mal von vorne kam.

Und deshalb sage ich hier und ganz klar:
Ich bin noch nicht fertig.
Ich möchte weiter für Euch, für uns, für München arbeiten.
Ich werbe heute um Euer Vertrauen – erneut.

Für den Platz 9 oder 11

München für alle – das ist mein Ziel.

Mehr denn je bewegt Migration unsere Stadt.
München war schon immer eine Stadt der Einwanderung.
Heute hat die Hälfte aller Münchnerinnen und Münchner eine Migrationsgeschichte.

Diese Vielfalt macht uns aus.
Sie macht uns lebendig.
Sie ist unser Reichtum – wirtschaftlich, wissenschaftlich, kulturell, sozial und menschlich.

Aber diese Vielfalt steht unter Druck von rechts.
Darum setze ich all meine Kraft dafür ein, dass München offen bleibt.

?

München ist Vielfalt – und das sind wir alle gemeinsam:
Ich stehe für ein lebenswertes, offenes und buntes München.

Die Herkunft darf niemals ein Nachteil sein – niemals.
Ich kämpfe gegen jede Form der Ausgrenzung.
Ob in der Kita, in der Schule, auf der Arbeit, in der Pflege, in den Behörden – oder am Grab.
Gleichberechtigung endet nicht an einer Tür.

Ich will weiter Zugänge schaffen, Barrieren abbauen, Chancen eröffnen – für alle.
Für Kinder und Jugendliche, für Familien, für Menschen am Rand der Gesellschaft.

?

Mein klares Bekenntnis:
Kein Platz für Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung – nirgendwo und niemals.

Ich kämpfe für politische Teilhabe, für rechtliche Anerkennung und für Solidarität im Alltag. Für eine demokratische und offene Gesellschaft, dass niemanden zurücklässt.

?

Ich habe in Kassel studiert, in Hannover davor in Ankara bin ich zur Schule gegangen und dann hat mich mein Weg nach München geführt.

Nach meinem Studium der Philosophie, Politikwissenschaften und Psychologie habe ich hier ein Zuhause gefunden.

Mein Vater hat sich dafür kaputtgearbeitet. Für ihn war Bildung der Schlüssel. Er hat mich und meine Schwester gestärkt, damit wir auf unseren eigenen Beinen stehen, besonders als Mädchen.

Heute arbeite ich als Projektkoordinatorin bei der Beratungsstelle BEFORE.

Im Stadtrat bin ich in fünf Ausschüssen aktiv – unter anderem als Sprecherin im Kinder- und Jugend-Ausschuss und im Kreisverwaltungs Ausschuss.

Ich bin stolz, Teil unseres wunderbaren OV Westend/Laim zu sein und als Mitbegründerin und Sprecherin von BuntGrün Bayern setze ich mich dafür ein, dass unsere BIPoC-Mitglieder sichtbarer, stärker und vernetzter werden.

?

Und ja, das ist nicht immer leicht.

Aber ich glaube fest daran:

Eine gerechte, offene und solidarische Stadt entsteht nicht von selbst – sie entsteht, weil Menschen dafür kämpfen.

Weil Menschen wie Ihr Vertrauen schenken, mitmachen, laut bleiben, nicht aufgeben.

Ich bin bereit, weiterzumachen.

Mit Herz, mit Haltung und vor allem mit Euch.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass München eine Stadt für alle bleibt. ?

G4 Ulrike Goldstein



Persönliche Angaben

Alter: 49
Geschlecht: W
Beruf: Mieter*innenanwältin
Stadtbezirk: 5 Au-Haidhausen

Politische Erfahrung

27 Jahre Mitglied KV München

Sprecherin AK Planen/Bauen/Wohnen + Sprecherin AK RAT

u.a. Kreisvorsitzende 2005-2007, viele Jahre Vorsitz OV Au-Haidhausen,

Seit 2008 BA 5 und Bezirksrätin Bezirkstag OBB

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Wohnen

Mieten

Soziales

Selbstvorstellung

Seit mehr als 25 Jahren setze ich mich in der Münchner Kommunalpolitik für viele Grüne Themen ein. 2026 möchte ich Teil einer starken und kompetenten Grünen Fraktion im Stadtrat sein und bitte Euch um Eure Unterstützung für meine Bewerbung!

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in München ist extrem angespannt. Immer mehr Menschen müssen einen immer größeren Teil ihres Einkommens für die **Miete** verwenden oder gleich wegziehen. Zugleich steigen die Heiz- und Betriebskosten immer weiter. **Wohnen** in München ist kein Luxus sondern ein Grundrecht für alle Münchnerinnen und Münchner. Ich mache mich für bezahlbaren und klimafreundlichen Wohnraum in vielfältigen Stadtteilen und eine qualitative Nachverdichtung stark. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft **Münchner Wohnen** muss finanziell und personell besser ausgestattet werden um Neubautätigkeit und eine zeitgemäße Instandsetzung des vorhandenen Bestandes an Wohnungen zu stemmen. Ich will die Möglichkeiten für Mieterhöhungen weiter einschränken um der ansässigen Bevölkerung einen Verbleib im Viertel zu ermöglichen. Die Erhaltungssatzungsgebiete müssen bleiben und erweitert, Zweckentfremdung effektiver bekämpft werden. Wir brauchen auch mehr sozialen Wohnungsbau! Und nur über eine stetige ökologische Gebäudemodernisierung können wir unsere **Klimaziele** erreichen. Ich stehe für eine Stadtpolitik, die Vielfalt im Viertel ermöglicht. Ich unterstütze stadtteilorientierte Genossenschaften und Stiftungen; gutes Quartiersmanagement verhindert und löst soziale Konflikte.

Die Bekämpfung von Armut ist eine zentrale Aufgabe für eine gerechte und lebenswerte Stadt. In München sind mehr als 10.000 Menschen ohne eigene Wohnung, zu viele sind obdachlos. Um den Verlust der Wohnung frühzeitig zu vermeiden, braucht es mehr niedrigschwellige Beratungsangebote in mietrechtlichen Fragen und bei Mietwucher, bei Verschuldung und Insolvenz. Die Sozialbürgerhäuser müssen bei älteren Menschen, Suchtkranken, Personen mit psychischen und physischen Erkrankungen oder Behinderungen frühzeitig auch mit Streetwork und aufsuchenden Angeboten unterstützen, um den Erhalt der Wohnung zu sichern.

Bunt gemischte Stadtviertel, Grünflächen, Treffpunkte für jung und alt, lebendige Innenstädte: grüne **Stadtentwicklungspolitik** schafft Freiräume für alle Menschen in unserer Gesellschaft; sie ermöglicht Teilhabe an der Gesellschaft, Integration und vermindert das Armutsrisiko. Eine inklusive Stadt entsteht dann, wenn Menschen mit und ohne Einschränkung ganz selbstverständlich zusammen leben, lernen, arbeiten und sich treffen können.

G5 Judith Greif



Persönliche Angaben

Alter: 41
Geschlecht: weiblich
Beruf: Informatikerin
Stadtbezirk: 21 Pasing-Obermenzing

Politische Erfahrung

Vorsitzende Grüne Jugend München 2006-2008

Direktkandidatin Bundestagswahl 2009

Stadtvorstand 2009-2010

Sprecherin AK Feminismus seit 2016

Stadträtin seit 2020

Landesvorsitzende Pro Familia e.V. seit 2025

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Verwaltungsdigitalisierung
Feminismus
Gewaltschutz

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen!

Seit 20 Jahren kämpfe ich bei den Münchner Grünen für eine gerechte, digitale und feministische Stadt. Als Informatikerin, Feministin und Mama von zwei Kindern weiß ich: Veränderung ist möglich, wenn wir sie mutig anpacken. Und als Stadträtin habe ich vieles in die Tat umgesetzt.

Verwaltungsdigitalisierung, Smart City und KI

Die Verwaltungsdigitalisierung Münchens gestalte ich als IT-politische Sprecherin gemeinsam mit der grünen IT-Referentin. Dabei setze ich auf digitale Souveränität, Open Source-Software und Open Data. Wir haben München zur führenden Smart City der Republik gemacht mit über 300 Online-Services für die Münchner Bürger*innen und einem starken Netzwerk gegen digitale Gewalt. München ist führend in der Entwicklung von KI-Anwendungen für die öffentliche Verwaltung wie dem Integreat-Chatbot. Gerade haben wir den KI-gestützten Wohngeldantrag gestartet.

Feminismus und Gleichstellung

Als gleichstellungspolitische Sprecherin und Sprecherin des AK Feminismus kämpfe ich für die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Ehrenamt, gleichen Lohn für gleiche Arbeit und 50% Frauen* in Führungspositionen unserer Stadtverwaltung. Mädchen* unterstützen wir mit Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskursen sowie mit kostenfreien und nachhaltigen Menstruationsartikeln. Wir haben den mobilen Mädchentreff Rosa Parkt eröffnet und eine wissenschaftliche Studie zur Lebenslage von Mädchen* und jungen Frauen* finanziert. Immer wieder streite ich für die gleichstellungsorientierte Haushaltsplanung, das Gender Budgeting, da in klammen Zeiten Frauen*- und Mädchen*projekte oft als erstes wegfallen.

Schutz vor Gewalt

Wir haben die Akutversorgung und vertrauliche Spurensicherung nach Vergewaltigung in der München Klinik eingeführt. Das ist bundesweit einzigartig. Im Rahmen der Istanbul-Konvention haben wir einen ganzen Aktionsplan gegen geschlechtsspezifische Gewalt umgesetzt, darunter ein weiteres Frauenhaus und eine Schutzwohnung für TIN-Personen. Als Landesvorsitzende von Pro Familia streite ich für gute Beratung und Abbruchmöglichkeiten im Schwangerschaftskonflikt. Unsere konsequente Umsetzung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes zum Schutz von Schwangeren, Beratungsstellen und gynäkologischen Praxen dient bayernweit als Vorbild!

Meine Vision für München

München soll bundesweite Vorreiterin für digitale Souveränität werden! Dazu brauchen wir noch mehr Open-Source-Alternativen zu proprietärer Software in Kernverwaltung und Bildungs-IT und den weiteren konsequenten Abbau von Herstellerabhängigkeiten. Eine Transparenzsatzung nach Hamburger Vorbild schützt die Daten unserer Bürger*innen. Ein digitales, verknüpftes Konto für alle städtischen Dienstleistungen ermöglicht das vollständig digitale Bürgerbüro.

Ich kämpfe für ein weiteres Frauenhaus, ein weiteres Geburtshaus und einen Mädchen*treff in jedem Stadtviertel. Ich will das Nachbarschaftsprojekt SToP Partnerschaftsgewalt einführen, die dauerhafte Versorgung mit Schwangerschaftsabbrüchen sicherstellen und kostenlose Tests auf KO-Tropfen anbieten.

Dafür bitte ich Euch herzlich um Euer Vertrauen und Eure Stimmen für Listenplatz 7.

G6 Arya Gruber



Persönliche Angaben

Alter:	31
Geschlecht:	-
Beruf:	Lehrkraft & Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Informatik, Mensch-Maschine-Interaktion, Software-Ergonomie), freiberuflicher Photograph & Designer, (Planung von AgriPV Anlagen)
Stadtbezirk:	23 Allach-Untermenzing

Politische Erfahrung

- Stadtrat, Digitalreferent, Vertrauensperson von Jugendparlament (Moosburg)
- Politische Bildung (KJR, Model European Union)
- Queere/Sexuelle Bildung (Diversity München, FAQ YOU)

- Bay. Integrationsrat

Deine drei wichtigsten politischen Themen

1. Digitalisierung, Transparenz, Bürger:innenbeteiligung
2. Gentrifizierung, Freiräume, Mieten
3. Stadtkultur, Vielfalt, Integration

Selbstvorstellung

Themen & warum sie mir wichtig sind

Digitalisierung, leicht nutzbar für alle

Digitale Lösungen müssen von den Nutzenden her gedacht werden. Aus meiner Arbeit in Entwicklung, Forschung & als Digitalreferent einer Kleinstadt kenne ich Prozesse, wie Beteiligung verschiedener Akteur:innen & Bürger:innen gelingt. Ziel ist ein digitales München, dessen Anwendungen & Verwaltungsprozesse barrierefrei, leicht erlernbar und für alle nutzbar sind. Unabhängig von Vorerfahrung, Sprache, Alter oder Einschränkungen.

Gentrifizierung, München lebenswert erhalten

München hat einen besonderen Charme, der durch hohe Mieten & Verdrängung bedroht wird. Durch meine Tätigkeit an einem Entrepreneurship-Institut & in Start-ups weiß ich, wie wertvoll eine lebendige Gründer:innenszene ist. Gleichzeitig habe ich in der Bay Area gesehen, welche sozialen Folgen ungebremschte Gentrifizierung haben kann: Verdrängung von Cafés, Traditionsgeschäften & kleinen Läden. Eine Stadt, die für viele unleistbar wird. München braucht verantwortungsvolle Bodenpolitik, gesteuerte Sanierung, neue Freiräume und Konzepte, das „kleine München“ in die Zukunft zu tragen. Die Stadt darf/soll auch wachsen, dabei sollte aber nicht nur San Francisco Vorbild sein, sondern auch Wien oder Kopenhagen.

Vielfalt, Chance für München

München war immer bunt und wird immer bunter. Das stärkt Unternehmen, Kultur & Gemeinschaft. Meine Mutter fand hier Zuflucht, für mich war München als queerer Jugendlicher ein Safe Space, für unterschiedlichste Menschen ist München Heimat. Das möchte ich schützen und ausbauen: Räume für Communities, öffentliche Feste wie Nowruz/Newroz, queere Straßenfeste, wilde Raves, aber natürlich auch

altes Münchner Brauchtum. München muss Zusammenleben ermöglichen. Dazu gehört auch einfache Orientierung für Menschen mit begrenzten Deutschkenntnissen, Förderung einer offenen, vielfältigen Stadtgesellschaft & Unterstützung für alle, die neu nach München kommen.

Mein Leben (bisher)

- Mutter aus dem Iran, Vater aus dem bayerischen Wald nach München geflüchtet. In Dachau geboren, die ersten Jahre an der Panzerwiese gelebt, dann aus finanziellen Gründen ins Umland (Moosburg) gezogen
- Ländlich-kirchlich sozialisiert (Ministrant, Landjugend, Chor, Sanitäter bei BRK, Sport)
- An TUM, Uni Wien, UC Berkeley & Newcastle Informatik, Psychologie & Politikwissenschaft studiert
- Während/nach Studium tätig in Start Ups (User Research, Anforderungen von Nutzer:innen erforschen), in der Forschung (wie verändert Technologie unser Verhalten? Wie muss Software gestaltet sein, um barrierefrei zu sein & einfach zu nutzen?), freiberuflich als Designer, Photograph & sehr gelegentlich Sex Worker
- Vor Grünen-Mitgliedschaft Mitgründer einer jungen queeren Wählergruppe mit erfolgreichem Guerilla-Wahlkampf. Seit dem Stadtrat, Digitalreferent & Betreuer des Jugendparlaments

Was ich sonst biete

- Teamfähigkeit, Kreativität & Freude am direkten Austausch
- Flexible Arbeitszeiten, hohe Belastbarkeit, gute Vernetzung
- Reichweite/Zugang auch in konservativere politische Umfelder

- Exzellentes Englisch, (waidler) Bairisch, brauchbares Farsi

- Perspektiven als Umland/Außengebiet-Münchner, queerer Aktivist & aus Geflüchtetenarbeit

H1 Ursula Harper



Persönliche Angaben

Alter: 59
Geschlecht: weiblich
Beruf: Grafikerin & Illustratorin
Stadtbezirk: 10 Moosach

Politische Erfahrung

- Stadträtin seit 2023, Vorsitzende Tierbeirat
- Seit 2020: Sprecherin Grüne Fraktion/BA 10
- Baumbeauftragte
- 2020-2021: Vorsitzende Münchner Grüne
- vor 2023: Vorstand OV Nord, Sprecherin AK Tierschutz

Deine drei wichtigsten politischen Themen

1. Tierschutz
2. München als grüne Stadt der Zukunft
3. Kultur & Demokratie stärken

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

vor zwei Jahren bin ich in den Stadtrat nachgerückt. Mit großer Freude gestalte ich jetzt die Münchner Stadtpolitik mit, als Stadträtin und Fraktionsvorsitzende des BA 10.

Für mich steht fest: Wenn München weiter eine grüne und soziale Stadt bleiben soll, müssen wir die stärkste politische Kraft bleiben - ganz besonders in politisch wie finanziell herausfordernden Zeiten wie jetzt.

Was ist mir bei meiner politischen Arbeit im Stadtrat wichtig?

- **Vor Ort ansprechbar sein:** Enge Zusammenarbeit mit den BAs und Bürger*innen
- **Raus aus der Bubble:** Kontakte in die ganze Breite der Stadtgesellschaft: Eichhörnchenrettung & Fußballverein, Senior*innen-Lesekreis & Elterninitiative, Frauen im Management & Kegelclub, Flüchtlingshilfe & Volkstanzgruppe
- **Klare Haltung:** Zuhören und Realismus bei klarer, grüner Haltung.
- **Mutige & ehrliche Kommunikation**

Über mich persönlich:

- Geboren in Giesing, nun seit über 25 Jahren in Moosach
- verheiratet/zwei erwachsene Kinder

- Seit 10 Jahren Verwaltung einer kleinen Galerie in der Borstei, freie Grafikerin und Illustratorin für Kinderbücher

Ehrenamtliches Engagement: Münchner Flüchtlingshilfe e.V., ZONTA, MÜNCHEN IST BUNT, LBV, Münchner Tierschutzverein

Politische Themen:

Wie machen wir **München zur grünen Stadt der Zukunft:**

Dazu müssen wir alte Bäume schützen und neue Bäume pflanzen, Flächen entsiegeln. Noch mehr Straßenbegleitgrün insektenfreundlich machen, Pausenhöfe und Parks ökologisch aufwerten, Grünflächen schützen und Plätze schaffen, an denen sich Mensch & Tier auch in einer heißer werdenden Stadt gerne aufhalten.

In einer wachsenden Stadt bedeutet das: Bei jeder Planung genau hinzuschauen, wo können wir dichter bauen? Wo können wir schon versiegelte Flächen beplanen? Was muss unbedingt frei bleiben?

Als Grüne denken wir die Themen MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM und MEHR GRÜN FÜR DIE STADT immer zusammen.

Auch beim **Tierschutz** gibt es viele Themen, die wir im kommunalen Bereich voranbringen können:

Beim Thema Stadttauben hat München sich schon auf einen guten Weg gemacht mit betreuten Taubenhäusern nach Augsburger Model, aber hier gilt es noch weitere, innovative Ideen umzusetzen.

Für unsere **Wildtiere**, von Igel über Spatz bis Wanderkröte müssen wir alles tun, um ihren Lebensraum zu erhalten - eine große Aufgabe in einer wachsenden Stadt.

Tierschutz ist möglich ohne die Menschen zu überfordern: Das gilt besonders beim großen Thema **Ernährung**: Hier geht es darum Schritt für Schritt Verbesserungen zu erzielen und die Stadtgesellschaft auf diesem Weg mitzunehmen. Heute gibt es schon viele vegetarische Gerichte auf der Wiesn und vegane Kochkurse für Kantinenbetreiber, aber da geht noch viel mehr!

Gerade als Moosacherin aus dem Münchner Norden merke ich immer wieder: Um gute Politik für die ganze Stadt machen zu können, sind auch die Randbezirke ein wichtiger Faktor. Hier ticken die Menschen häufig einwenig anders als in der Innenstadt, die Problemlagen sind nicht die selben. Gerne bringe ich hier meine Erfahrungen ein.

München und die Münchner Kommunalpolitik ist meine Leidenschaft, vom Ehrenamt über den Bezirksausschuss bis zum Stadtrat.

Darum bitte ich euch um euer Vertrauen und eure Stimme,

Herzlichen Dank,

Ursula

H2 Dr. Angela Hermann



Persönliche Angaben

Alter: 50
Geschlecht: weiblich
Beruf: Historikerin
Stadtbezirk: 9 Neuhausen-Nymphenburg

Politische Erfahrung

Ein paar Jahre im Vorstand des OV Neuhausen-Nymphenburg und im Gemeinsamen Elternbeirat der Stadt München

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Kinder/Jugend

Kultur/Bildung

Demokratie/Menschenrechte

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

als Historikerin möchte ich bewahren, was unsere Heimat lebenswert macht: das Selbstverständnis einer pluralen, integrierenden, demokratischen Stadtgesellschaft, eine lebendige Erinnerungskultur, die Förderung von Vielfalt und Diversität, von Menschenrechten und die Unterstützung marginalisierter Gruppen. Durch vielfältige Projekte möchte ich Kinder und Jugendliche für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung begeistern und empowern, sich aktiv für Demokratie, Menschenrechte, ihre Nachbar*innen und Minderheiten einzusetzen.

Es ist mir ein Anliegen, die Dinge und Orte zu erhalten und auszubauen, die für das Leben wichtig sind: Parks, Spielplätze, Kitas, Jugendtreffs, Clubs, Nachbarschaftstreffe, Kultureinrichtungen, Feste, schöne Orte der Gemeinschaft und ganz allgemein die Infrastruktur für Kinder, Jugendliche, Eltern, Senior*innen, Menschen mit Behinderungen zu verbessern durch die gerechtere Verteilung des öffentlichen Raums.

Dazu gehört natürlich die Verbesserung des Radwegenetzes und ÖPNV, die Schaffung sicherer Schulwege, sicherer Wege für Fußgänger*innen und Menschen mit Beeinträchtigungen.

Verbessern möchte ich auch die kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen, von Senior*innen, von Menschen mit Behinderungen, von Alleinerziehenden und Menschen mit wenig Geld. Theater, Konzerte, Lesungen, Gespräche, Tanzveranstaltungen sollten für alle da sein. Ehrenamtliches Engagement sollte gefördert und ausgebaut werden. Wir müssen alle Menschen mitnehmen auf dem Weg in eine demokratische, nachhaltige und lebenswerte Zukunft.

Durch Bildung und Teilhabe stärken wir das Verantwortungsbewusstsein für einander und für unsere demokratischen Institutionen. Der Zivilschutz beginnt im Kopf. Die nächsten Jahre werden herausfordernd für uns als Stadtgesellschaft sein. Es kommt auf den Zusammenhalt an, um unser Gemeinwesen gegen Hass, Extremismus und äußere Bedrohung zu stärken und die Schwierigkeiten der Klimakrise abzufedern.

Danke und herzliche Grüße

Angela

H3 Christopher Hug



Persönliche Angaben

Alter:	50
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Freiberuflicher Berater im Bereich Nachhaltigkeit / Circular Economy
Stadtbezirk:	9 Neuhausen-Nymphenburg

Politische Erfahrung

Seit 15 Jahren Mitglied bei den Grünen. Bis auf vereinzelte Einsätze im Rahmen des Bundestagswahlkampfes 2021 weitgehend passiv.

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- die ökologische Krise
- ein Europa der Gemeinden und Regionen und

- die Verteidigung unserer Demokratie gegen rechts

Selbstvorstellung

Name: Christopher Hug

Staatsangehörigkeit: deutsch / spanisch

Wohnhaft in: Neuhausen-Nymphenburg (seit 2008)

Ausbildung: M.Sc. Umweltwissenschaften, Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH)

Beruflicher Werdegang: www.linkedin.com/in/christopher-hug-lopez

Wie kann ich die zukünftige Stadtratsfraktion bereichern? Ich bin ein streitbarer Geist, der sich aktiv in Debatten einbringt, verschiedene Perspektiven ernst nimmt und mit Nachdruck für gemeinsame Lösungen eintritt. Ich glaube fest an die Gestaltungskraft von Politik. Sie ist für mich kein Verwaltungsakt, sondern der Ort, an dem wir als demokratische Gesellschaft Zukunft gestalten. Ich denke gerne in größeren Zusammenhängen und sehe darin die Grundlage für jede gesellschaftliche Veränderung. Aufgewachsen in einem Haushalt mit zwei Sprachen und zwei Kulturen begreife ich mich als Europäer. Geprägt von Offenheit und Neugier gegenüber dem Anderen und Fremden.

Warum jetzt? Wir stehen als Gesellschaft vor Herausforderungen, die so groß, so umfassend und komplex sind, dass wir sie nur gemeinsam, in einem breiten gesellschaftlichen Konsens lösen können. Zu diesen Herausforderungen gehört zuvorderst die ökologische Krise, von welcher die Klimakatastrophe nur ein Teil ist. Wir befinden uns am Beginn eines schmerzhaften Strukturwandels unserer Industrie und die europäische Integration droht noch vor ihrer Vollendung zu scheitern. Wir haben noch keine Antwort auf den demografischen Wandel und die zunehmende Ungleichheit in unserer Gesellschaft gefunden.

Und jeden Tag gerät unsere Demokratie stärker von rechts unter Druck.

Gleichzeitig nehme ich eine Politik wahr, die den Glauben an die eigene Gestaltungskraft zu verlieren scheint. Und dazu einen öffentlichen Diskurs, der zunehmend schriller, erregter und gleichzeitig weitgehend faktenbefreit und flach daherkommt.

Dem möchte ich im Stadtrat hier in München etwas entgegen stellen.

Warum ausgerechnet Stadtrat? Die oben skizzierten Herausforderungen betreffen auch uns als Münchner Stadtgesellschaft. Trotz aller zum Teil eklatanten sozialen und politischen Unterschiede zwischen den hier lebenden Menschen, trotz der zunehmenden Polarisierung nehme ich einen Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger wahr, der unsere Stadtgesellschaft trägt. Dieser Zusammenhalt ist für mich die Grundlage, um aus

einer starken Zivilgesellschaft heraus einen Beitrag zur Lösung der anstehenden Herausforderungen zu leisten.

Nirgendwo ist Demokratie für die Menschen näher und direkter erfahrbar, als auf kommunaler Ebene.

Das sollten wir, das möchte ich nutzen und dafür bitte ich um Eure Unterstützung.

K1 Gunda Krauss



Persönliche Angaben

Alter: 86
Geschlecht: weiblich
Beruf: Bauzeichnerin, Hauswirtschaftsleiterin in Rente
Stadtbezirk: 13 Bogenhausen

Politische Erfahrung

seit 2014 in der Kommunalpolitik, im BA 13, seit 11/2023 im Stadtrat

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Demokratie, Kampf gegen rechts
Sichere Mobilität für Alle

Senior*innen, Gesundheit

Klimaschutz

Selbstvorstellung

Ich bin stolz, Münchens älteste Stadträtin zu sein. Geht das bei der CSU? Nein, das geht bei keiner anderen Partei, nur bei den Grünen! Die Grünen stehen für Vielfalt, für buntes Leben. Dafür bin ich das beste Beispiel und will in diesem Sinn weitermachen!

... weitermachen, unser Thema **Klimaschutz** ganz oben auf die Agenda zu setzen. Die Herausforderungen in der Stadt sind groß: Wir brauchen mehr Hitzeschutz, gerade für Kinder, Ältere und vulnerable Gruppen. Wir müssen Flächen entsiegeln, um die Stadt zu kühlen und Wasser speichern zu können. Wir müssen erneuerbare Energien ausbauen und gleichzeitig unsere Lebensqualität sichern. Klimaschutz bedeutet nicht nur weniger Emissionen, sondern auch mehr **Gesundheit**, mehr Sicherheit und mehr Lebensfreude für alle. Da liegt noch viel Arbeit vor uns – und da packe ich mit an.

... weitermachen, **Mobilität** als Grundrecht und Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Ob jung oder alt, mit oder ohne Einschränkungen – alle Menschen sollen sich in unserer Stadt sicher, selbstbestimmt und klimafreundlich bewegen können. Dazu gehören barrierefreie Wege, bezahlbare und gut getaktete öffentliche Verkehrsmittel, sichere Rad- und Fußwege sowie innovative Lösungen für die letzte Meile. Mein Ziel ist ein München, in dem nachhaltige Mobilität nicht nur möglich, sondern selbstverständlich ist – für alle Generationen.

... weitermachen, für eine gerechte, soziale und friedliche **Stadtgesellschaft** zu arbeiten. Ein gelingendes Miteinander ist dafür entscheidend: wenn wir einander zuhören, Unterschiede respektieren und gemeinsam nach Lösungen suchen. Unsere Stadt lebt von ihrer Vielfalt – sie ist eine Stärke, wenn wir solidarisch handeln und niemanden zurücklassen. So schaffen wir Gemeinschaft und Zusammenhalt, in der alle ihren Platz finden und sich sicher fühlen können. Da gibt es für mich und uns alle noch viel zu tun.

Ich will zeigen: Demokratie-Begeisterung ist keine Frage des Alters, sondern eine Frage der Haltung. Hildegard Hamm-Brücher hat mich geprägt und zu der Frau gemacht, die heute vor euch steht – politisch, wach, voller Tatendrang und immer noch neugierig aufs Leben.

Mitreden, mitgestalten, anpacken – das bleibt mein Antrieb ... schlohweiße Haare hin oder her!

Engagiert bin ich zusätzlich zum Stadtrat als Radbeauftragte im BA 13-Bogenhausen, Botschafterin des Radentscheids und als Beisitzerin bei der LAG silberGRÜNE ... und überall da, wo ich mit meinem Grünen Dreirad willkommen bin

L1 Johannes Landendinger



Persönliche Angaben

Alter: 40
Geschlecht: männlich
Beruf: Kinderpfleger, Erzieher, Sozialpädagoge
Stadtbezirk: 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

Politische Erfahrung

Grünen Stadtrat Germering

Referent für Kita, Hort & Schulsozialarbeit;

(Vorstand) **BAG/LAG** Kinder&Familie, LAG Gesundheit& Soziales, LAG Migration, AKSoziales, Bildung & Energie, AG Plurale Ökonomik

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Familien und Bildung stärken,

Infrastruktur & Nachhaltigkeit modernisieren,

Einwanderung und Integration neu denken,- für ein soziales, ökologisches und gerechtes Miteinander

Selbstvorstellung

Mein Name ist Johannes Landendinger.

Seid vielen Jahren engagiere ich mich in der Kommunalpolitik in Germering. Dort habe ich in verschiedenen Ausschüssen und meiner Referentenfunktion Verantwortung übernommen und wertvolle Erfahrung gesammelt. Diese Erfahrung möchte ich nun im Münchner Stadtrat einbringen- mit Herz, Kompetenz und einem klaren.

Ziel: München Sozial, gerecht und zukunftsfähig zu gestalten.

Ich bin in München -Freiham fest verwurzelt, hier bin ich zu Hause. Politik bedeutet für mich nicht abgehoben Entscheidungen zu treffen, sondern zuzuhören- direkt vor Ort, bei den Menschen.

Im Ortsverband Pasing/Aubing, in den Stadtvierteln, auf Veranstaltungen und im pers. Gespräch erfahre ich, was die Bürgerinnen und Bürger bewegt. Dieses Zuhören ist die Grundlage meiner politischen Arbeit: Bedürfnisse ernst nehmen, Probleme benennen, Lösungen entwickeln.

Ein aktuelles Beispiel ist der neue Stadtteil Freiham: *Hier entstehen tausende Wohnungen, neue Schulen, Kitas und Infrastruktur.*

Doch es gibt auch Herausforderungen- von der **Verkehrsanbindung** über die **Integration** der vielen neuen Bewohnerinnen und Bewohner bis hin zu **bezahlbarer und päd. hochwertiger Kinderbetreuung**.

Für mich zeigt Freiham, was die Zukunft Münchens ausmacht:

Wachstum, Chancen, Vielfalt- aber auch die Pflicht, rechtzeitig die richtigen Weichen zu stellen. Ich will, dass Freiham ein Stadtteil wird, auf den München stolz sein kann: **lebendig, sozial ausgewogen und nachhaltig.**

Als Kinderpfleger, Erzieher und Sozialpädagoge kenne ich die Lebensrealität vieler Familien, Kinder und Jugendlicher aus erster Hand. Ich weiß, wo es hakt, und was sich ändern muss.

Diese Praxiserfahrung möchte ich mit politischem Gestaltungswillen verbinden. **München braucht beides : Herz für die Menschen und Mut für klare Entscheidungen.**

Meine Stärken:

Politische Erfahrung: Langjährige kommunalpolitische Arbeit, Erfahrung in Ausschüssen und Referentenposten.

Soziale Kompetenz: Als Kinderpfleger, Erzieher und Sozialpädagoge im direkten Kontakt mit Menschen-zuhören, verstehen, Lösungen entwickeln.

Verwurzelung vor Ort: in Pasing und München zu Hause, im Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, nah an den Themen der Stadtteile.

Gestaltungskraft: Klare Ideen, wie München gerechter, moderner und nachhaltiger werden kann.

Teamgeist: Zusammenarbeit ist für mich der Schlüssel- ob im Stadtrat, in Vereinen oder im Ehrenamt.

Persönlich: Ich gehe leidenschaftlich gern bergsteigen, spiele Hackbrett, Klarinette und Saxophon, entdecke auf Städtereisen (mit dem Deutschlandticket) neue Kulturen.

Das macht mich offen, neugierig und bodenständig.

Mein Antrieb:

Ich will eine Stadt, die gerecht, solidarisch und nachhaltig ist. Eine Stadt die Familien stärkt, Infrastruktur modernisiert, den Klimaschutz ernst nimmt und Migration fair gestaltet. Vor allem aber: eine Stadt, die zuhört.

Dafür stehe ich. //Dafür kandidiere ich //und dafür bitte ich um euer Vertrauen

Euer Johannes Landendinger

L2 Sofie Langmeier



Persönliche Angaben

Alter: 65
Geschlecht: weiblich
Beruf: Altenpflegerin, Sozialpädagogin, PR-Fachwirtin
Stadtbezirk: 1 Altstadt-Lehel

Politische Erfahrung

OV Zentral: OV-Sprecherin und Beisitzerin

AK Inklusion & AK Urbane Mobilität: Gründungsmitglied und zeitweise Sprecherin

Volks- & Bürgerbegehren: Strategie und Kommunikation

Stadträtin seit 2020

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Inklusion & Barrierefreiheit

Senior*innen- & Pflegepolitik - und Generationengerechtigkeit

Hitzeschutz & Prävention – als Ergänzung zur Umweltpolitik

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen!

Seit 2000 darf ich in unserem Rathaus grüne Politik mitgestalten. Und gerade als Sozialpolitikerin weiß ich, dass **Umweltpolitik und soziale Gerechtigkeit** zwei Seiten einer Medaille sind. Einfach, weil vulnerable Gruppen von Klimawandel und Hitzeperioden ganz besonders betroffen sind. Wenn es um die **gerechte Aufteilung unserer Ressourcen** geht, müssen wir auch deshalb stets die gesamte Stadtbevölkerung im Blick haben und noch stärker darauf achten, dass **Hilfe genau dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird** – und die gewünschte **Wirkung entfaltet**.

Zudem gilt: **Was auf den ersten Blick nur einer Personengruppe nützt, davon profitieren fast immer viele**: Eine Person im Rollstuhl braucht einen barrierefreien ÖPNV – aber auch Menschen mit Kinderwagen, Koffern oder einem Rollator brauchen ihn. Dank barrierearmer Spielgeräte werden Begegnungen zwischen Kindern mit und ohne Behinderungen ermöglicht. Bänke, Schatten, Toiletten und Trinkbrunnen, die sich Senior*innen wünschen, kommen allen Generationen zugute – und **attraktive Straßen und Plätze mit Aufenthaltsqualität** fördern ganz nebenbei den Fußverkehr.

Meine Schwerpunkte:

Inklusion & Barrierefreiheit

Inklusion ist mehr als „nur“ Barrierefreiheit. Es geht um gleichberechtigte Teilhabe in allen gesellschaftlichen Bereichen – und um Wertschätzung von Vielfalt.

Senior*innen & Pflege

Wir brauchen Rahmenbedingungen, die ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben im Alter ermöglichen. Wo dies nicht mehr geht, muss es ambulante Betreuung und Altenheimplätze geben – und gute Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte sowie Unterstützung für pflegende Angehörige.

Hitzeschutz & Gesundheit

Hohe Temperaturen sind ein Gesundheitsrisiko für Kinder und Hochbetagte, aber auch für Menschen, die gesundheitlich geschwächt oder von Armut betroffen sind. Wir müssen sie in die Lage versetzen, Hitzeperioden zu bewältigen, um ihre gesundheitlichen Risiken zu minimieren – sowohl in ihren eigenen Wohnungen als auch mit kühlen städtischen Ortsangeboten.

Über mich:

Ich bin passionierte Fuß- und Spaziergängerin und pragmatische Radlerin. **Aufgewachsen auf einem Bauernhof und mit Bayrisch als Muttersprache** lebe ich heute gerne mitten in der Stadt. Über den **zweiten Bildungsweg** habe ich mir den Weg zum Studium erschlossen. Vorher und nachher habe ich lange Jahre in **verschiedenen Funktionen in der Altenhilfe** gearbeitet. Seit einer Weiterbildung im Bereich Sozialmarketing und Kommunikation arbeite ich **freiberuflich für gemeinnützige Organisationen, Stiftungen und Bürger- und Volksentscheide**.

Ich gehöre zu den Menschen, die im Laufe ihres Lebens eine (nicht sichtbare) Behinderung „erworben“ haben und damit einen besonderen Blick auf die Belange von Menschen mit unterschiedlichsten Einschränkungen haben.

Gemeinsam in und mit einer starken Fraktion will ich meine Themen im Stadtrat weiter vorantreiben, und deshalb bitte ich euch um euer Vertrauen!

Herzlich,
Sofie

www.sofie-langmeier.de

www.langmeiers.de

L3 Michael Peter Löffler



Persönliche Angaben

Alter:	52
Geschlecht:	Männlich
Beruf:	Mieteranwalt
Stadtbezirk:	9 Neuhausen-Nymphenburg

Politische Erfahrung

Seit 2019 bei den Grünen

2. Legislaturperioden im OV Vorstand

1. Legislaturperiode im BA

Mitarbeiter für die Grünen beim NSU-Untersuchungsausschuss

Angemeldet beim Mieterstammtisch und bei Ausspekuliert

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Bezahlbarer Wohnraum

Barrierefreiheit, Inklusion und Sichtbarkeit für Menschen mit Behinderung und Senioren

Unterstützung für soziale Einrichtungen wie Drogenberatungsstellen und Opferhilfe ect.

Selbstvorstellung

Hallo ihr Lieben,

ich bin Michael P. Löffler & wurde 1973 in München geboren. Ich habe auf dem **2. Bildungsweg** Abitur gemacht. Von Beruf bin ich seit 10 Jahren selbständiger Anwalt und verfüge über **4 Fachanwaltsausbildungen**. Der Schwerpunkt meiner beruflichen Tätigkeit liegt im Bereich des Miet- & Strafrechts, wobei ich mich seit Jahren ausschließlich für die Rechte von Mieter/innen als sog. **Mieteranwalt** einsetze, welche ich in hunderten Verfahren vertreten habe. Dadurch konnte ich diese oft vor Mieterhöhungen oder Wohnungskündigungen bewahren. Im Bereich des Strafrechts setze ich mich auch sehr für die Rechte von Opfern ein und vertrete diese deshalb als **Opferanwalt**. Daneben trete ich auch für die **Belange von Obdachlosen, Untergebrachten und Menschen mit Suchtproblemen** ein. Schließlich vertrete ich im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit auch **Flüchtlinge**, für welche ich wiederholt ein Bleiberecht erstreiten oder diese vor einer Abschiebung bewahren konnte.

Aufgewachsen bin ich in Giesing. **In meiner Kindheit wohnte ich dort über Jahre zusammen mit meinen 4 Geschwistern und meiner alleinerziehenden Mutter in einer Einzimmerwohnung**. Von daher weiß ich, was es mit Familien macht die in beengten, finanziell prekären Verhältnissen leben und setze mich deshalb beruflich & politischen für Menschen ein, die in vergleichbaren Situationen leben. Deshalb ist der **Erhalt und die Förderung von bezahlbarem und ausreichendem Wohnraum** in München ein Herzensanliegen von mir, für welches ich mich gerne im Stadtrat einsetzen möchte.

Dort würde ich mich auch leidenschaftlich für die Rechte und Anliegen von Menschen mit Behinderung einsetzen, wie ich es schon jetzt in der Partei und im BA mache. Ich **saß selber 18 Jahre im Rollstuhl** und deshalb, sind mir Themen wie **Inklusion, Barrierefreiheit & Teilhabe**, auch für **Senioren**, ein weiteres Herzensanliegen, für das ich mich stark machen will im Stadtrat. **Dafür bitte ich um eure Unterstützung für einen aussichtsreichen Listenplatz.**

Konkret will ich mich für mehr Nachverdichtung und höheres Bauen einsetzen, um damit mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und unnötige Bodenversiegelung zu verhindern. Daneben will ich mich für mehr inklusive Spielplätze, Kindergärten und Schulen stark machen und Barrierefreiheit in allen städtischen Einrichtungen. Nicht zuletzt will ich aber auch dazu beitragen, dass die finanzielle Unterstützung für soziale Einrichtungen wie etwa Seniorenzentren, in unserer Stadt trotz der angespannten Haushaltslage ausreichend gesichert bleibt oder sogar ausgebaut wird.

Bisher habe ich mich neben meiner Tätigkeit im Vorstand, im BA und jahrelangem Wahlkampf auch durch mehrere Anträge wie etwa auf der Bürgerversammlung zum Erhalt von Sitzgelegenheiten an Bushaltestellen hervorgetan. Daneben habe ich u.a. Reden auf unseren Stadtparteitagen gehalten, wie etwa zum Thema „Inklusion/Teilhabe/Barrierefreiheit auch innerhalb unserer Partei“, worüber im März 2024 auch die SZ berichtete: <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-gruene-parteitag-stimmung-1.6412038> und

mich auch privat für Mieter eingesetzt:

<https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/verzweifelte-mieter-unsere-letzte-hoffnung-ist-der-ob-art-489595>

L4 Claudia Lowitz



Persönliche Angaben

Alter: 60

Geschlecht: W

Beruf: Hebamme/Studentin im Masterstudiengang Nachhaltigkeit und Transformation mit Schwerpunkt Mobilität und Stadt der Zukunft

Stadtbezirk: 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Politische Erfahrung

Seit 2020 im Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Fraktionssprecherin Die Grünen/Rosa Liste

Vorsitz Unterausschuss Öffentlicher Raum/Mobilität

Sprecherin AK Urbane Mobilität Grüne München

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Die soziale Frage

Flächengerechtigkeit im öffentlichen Raum

Mobilität für Alle

Selbstvorstellung

Liebe Grüne Mitstreiter*innen,

München ist seit 30 Jahren meine Heimat. Hier habe ich meine drei Kinder geboren und großgezogen und als Hebamme zahllosen Münchner Kindln auf die Welt geholfen. Vor sechs Jahren bin ich in den Bezirksausschuss im zweiten Stadtbezirk gewählt worden, leite dort den Unterausschuss öffentlicher Raum/Mobilität und bin Fraktionssprecherin der Grünen/Rosa Liste. Wenn ich durch unser Viertel laufe, freue ich mich über die vielen kleinen und großen Errungenschaften der Verkehrswende, die wir in den letzten Jahren hinbekommen haben. Wir haben das geschafft, weil wir eine starke Fraktion sind, aber noch viel mehr, weil uns unsere Bürger*innen gewählt und uns den Rücken gestärkt haben, wann immer wir sie im Ringen um eine bessere Mobilität brauchten.

Um besser zu verstehen, wie Kommunalpolitik funktioniert, studiere ich seit drei Jahren unter anderem Politik und Philosophie. Fragen der Gerechtigkeit treiben mich um. Inzwischen bin ich im Masterstudiengang Nachhaltigkeit und Transformation mit den Schwerpunkten Mobilität und Stadt der Zukunft.

Die soziale Frage oder: Sozial ist, wenn der Alltag für alle funktioniert. Vor sieben Jahren habe ich mit ein paar Kolleginnen den Hebammennotdienst Hebavaria gegründet. Seitdem wir die Notdienste fahren, komme ich raus aus meinem Glockenbach Bullerbü und an die geographischen und sozialen Ränder der Stadt. Ich sehe Familien in riesigen Häusern, die unfassbar reich sind, und Familien, die zu fünft in einem Zimmer leben. Familien, bei denen nur das Geld "arbeitet", und andere, die mit dem Baby auf dem Arm, zu Fuß von Griechenland zu uns gelaufen sind. Kinder, die viele Hobbys pflegen dürfen, und Kinder, die den ganzen Tag vor dem Flat-Screen geparkt werden, weil es ihre Eltern nur mit Mühe durch den Tag schaffen. Diese Menschen leben in getrennten Welten und diese Welten entfernen sich immer weiter voneinander. Das ist brandgefährlich für unsere Stadtgesellschaft und für unsere Demokratie. Das besorgt mich.

Flächengerechtigkeit im öffentlichen Raum schaffen. Als Kommune bestimmen wir über den öffentlichen Raum in unserer Stadt und der muss für alle verfügbar sein. Die Begegnung mit unbekanntem Menschen schafft Toleranz für Vielfalt in unserer Stadt und wir Grüne können helfen, dass unsere Stadtgesellschaft näher zusammenrückt und wieder mehr Austausch stattfinden kann.

Wenn wir **die Verkehrswende hinbekommen**, dann werden viele Münchner*innen merken: Es gibt eine bessere Mobilität als das eigene Auto. Dann können wir Fahrspuren und Parkplätze umwidmen zu Gunsten von Spielplätzen, Gemeinschaftsgärten, Sportanlagen, Picknickplätzen, Parks, vielen kleinen grünen Oasen,

Wasserspielen, Stadtbächen...

Mobilität für alle bedeutet: sicher unterwegs auf Kinderbeinen oder mit dem Rollator, auf zwei Rädern, oder drei oder vier, mit den Öffis, mit geteilten Mobilitätsangeboten und für manche weiterhin mit dem eigenen Auto. Dafür sorgen wir mit möglichst viel Platz auf den Gehwegen, bei Hitze im Schatten von Bäumen, sicheren Querungen, breiten Radwegen und einem zuverlässigen ÖPNV.

Ich freue mich, wenn ihr mir eure Stimme schenkt und ich meine Expertise im Stadtrat einbringen darf.

Eure Claudia 015119105644

L5 Mo Lovis Lüttig



Persönliche Angaben

Alter: 52

Geschlecht: divers

Beruf: Pädagog*in / Theater- und
Filmwissenschaftler*in

Stadtbezirk: 12 Schwabing-Freimann

Politische Erfahrung

Ab 2020: Stadträt*in

Ab 2023: Beisitzer*in OV Nord

Bis 2021: Präsidium Bundesfrauenrat

Bis 2017: Mitgl. BA Mannheim-Seckenheim

Ab 2012: Delegiert BAG QueerGrün & Bundesfrauenrat

Bis 2011: Stadträt*in Köln

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Kinder- und Jugendpolitik

Gleichstellungspolitik

Queerpolitik

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

seit fünfeinhalb Jahren darf ich Teil der Stadtratsfraktion sein: als Co-Sprecher*in für Kinder und Jugend, Gleichstellungs- und Queerpolitik. Von Anfang an habe ich den stellvertretenden Vorsitz der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen inne. Ein bereicherndes Amt mit einem großartigen Team.

Was mir wichtig ist...

... Kinder- und Jugend: Verantwortung für die zukünftige Generation

Junge Menschen beim Aufwachsen begleiten zu dürfen, ist für mich privat und beruflich die größte Herausforderung und das größte Glück. Viele Kinder und Jugendliche leben in dieser Stadt. Gerade in einer dicht getakteten Stadt wie München brauchen junge Menschen mehr Freiräume. Dafür muss es genug Angebote wie Freizeittreffs, Ferienangebote, aber auch Freiräume geben, die wenig bis gar nicht betreut sind. Für echte Mitbestimmung und Angebote auch außerhalb der Schule.

... Gleichstellung: Gerechtigkeit für alle Geschlechter

Das Patriarchat abzuschaffen ist ein langer Weg, aber ich gebe nicht auf. Ich bringe einen klaren feministischen Kompass mit. Gerade angesichts der Debatten, die Frauen am liebsten wieder am Herd sehen oder trans, intergeschlechtliche und nichtbinäre Menschen wieder „abschaffen“ möchten. Ich kämpfe für mehr Sichtbarkeit für Mädchen, eine gute Gesundheitsversorgung für Frauen, eine Zufluchtsstelle für Mädchen, und dafür, dass die Geschlechterperspektive in der Jugendhilfe weiter einen wichtigen Platz hat.

... Queeres Leben: Vielfalt bereichert

München ist eine vielfältige Stadt und muss es bleiben! Ich will Erreichtes erhalten, Bedrohungen abwehren und die Zukunft gestalten. Queere Menschen sollen ohne Diskriminierung leben, Community-Einrichtungen geschützt sein und Regenbogenfamilien weiterhin sicher in der Stadt wohnen können. Auf die kürzlich

verabschiedete LGBTIQ*-Strategie baue ich auf und kämpfe für ihre Umsetzung.

Zu mir persönlich: Ich bin Mo

Ich bin 52 Jahre alt, wohne mit Frau und Tochter seit 2017 in München. Ich habe im Regenbogenfamilienzentrum gearbeitet und bin mittlerweile Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit bei der Diakonie München & Oberbayern. Das Leben hat mich durch viele Städte geführt zu Ausbildung, Studium, für Jobs bei Film und Fernsehen und die pädagogische Arbeit. München ist meine Heimat geworden.

Als kommunikative Person gilt meine Leidenschaft der Netzwerkarbeit und dem Eintreten für gleichstellungs- und queerpolitische Themen. Hier bin in auch außerhalb des Grünen Ehrenamts seit vielen Jahren aktiv, etwa in der Mitgliederversammlung der Petra-Kelly-Stiftung, im Landesvorstand des Lesben- und Schwulenverband (LSVD+) BaWü, beim LesbenRing oder delegiert in die Mitgliederversammlung des Deutschen Frauenrats.

Mit klarer Haltung, voller Energie und langjähriger Erfahrung kämpfe ich für eine Stadt, in der Kinder und Jugendliche frei aufwachsen, Gleichstellung selbstverständlich ist und queeres Leben geschützt wird. Meine Motivation ist einfach: München soll ein Ort der Chancen, der Sicherheit und der Vielfalt für alle sein.

Ich bitte um Euer Vertrauen und Eure Stimme!

Vielen herzlichen Dank!

Mo

moluettig@email.de/ 0179 6708207

L6 Gudrun Lux



Persönliche Angaben

Alter:	45
Geschlecht:	weiblich
Beruf:	Stadträtin, Redakteurin & Rettungssanitäterin
Stadtbezirk:	2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Politische Erfahrung

- seit 2020 Stadträtin, mobilitätspolitische Sprecherin
- 2016-19 Vorsitzende Grüne München
- 2015-17 Vorsitzende OV Zentral
- seit 1994 Wahlkämpfe, Programmprozesse, Verantwortung in versch. Parteiämtern

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- eigenständige Mobilität insbes. für Kinder ermöglichen
- Verkehrssicherheit, insbes. sichere Kreuzungen, Rad- und Fußwege
- freie Gehwege und Plätze, öffentlicher Raum für Begegnung und zum Verweilen

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

als mobilitätspolitische Sprecherin der Stadtratsfraktion ist die **Verkehrswende** mein zentrales Thema. Die Verkehrswende ist kein Selbstzweck, sondern der Schlüssel zu einer Stadt, in der alle Menschen gut leben können. Weniger Lärm und Abgase, saubere Luft, sichere Straßen und Plätze, die zu Begegnung und zum Verweilen einladen, Vorrang für gesunde und nachhaltige Mobilität – unser Einsatz für die Verkehrswende ist auch Sozial-, Umwelt-, Gesundheits- und Wirtschaftspolitik.

Eigenständig, selbstbestimmt und sicher mobil zu sein, das bedeutet individuelle Freiheit. Für diese Freiheit setze ich mich als eure Stadträtin ein. Dafür, dass Kinder alleine zur Schule gehen können zum Beispiel, und dafür, dass Bus und Bahn zuverlässig fahren und wir neue Strecken bauen. Dafür, dass wir den **öffentlichen Raum** für uns Menschen zurückerobern – die Straßen und Plätze sind doch viel mehr als Verkehrsflächen und Parkplätze! Deshalb habe ich für uns verhandelt, die Schanigärten nach der Pandemie beizubehalten und jedes Jahr freue ich mich wieder, wenn sie ab April der Stadt ein ganz anderes Gesicht geben.

Nach dem Abitur in Bamberg und einem sozialen Jahr in Guatemala studierte ich in Mainz und Madrid Politikwissenschaft und Theologie und absolvierte eine Münchner Journalistenschule. Berufserfahrung habe ich als Journalistin sowie in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung und Krisenkommunikation. Ich bin Rettungssanitäterin und unterrichte Erste Hilfe.

Mit 14 wurde ich Mitglied der Grünen; ich gehöre zu den Gründerinnen der Grünen Jugend Bayern, war Vorstandsmitglied auf Kreis- und Bezirksebene in Unterfranken und zweimal Bundestagskandidatin (1998 und 2013). Als Parteivorsitzende in München habe ich das **Frauenförderprogramm** (heute Feminist Future Program) konzipiert und ins Leben gerufen; ich bin stolz darauf, dass wir damit bereits unzählige Frauen für die Kommunalpolitik gewinnen konnten. Ich habe den **Radentscheid** München mitgegründet und war in den ersten Jahren eine seiner Sprecherinnen.

Im **Rettungszweckverband** bin ich eine der Vertreterinnen der Landeshauptstadt; als **Ausbildungsleiterin für Erste Hilfe** befähige ich Menschen dazu, Leben zu retten. Ich bin KVR-Verwaltungsbeirätin für **Sicherheit und Ordnung** und in der Fraktion zuständig für **Blaulichtthemen, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz**.

In der kath. Kirche engagiere ich mich u.a. im Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und im Synodalen Weg. Ich bin also frustrationstolerant und gewohnt, Brücken zu bauen.

Mit Menschen sehr unterschiedlicher Ansichten und Hintergründe im Gespräch zu bleiben, halte ich für immens wichtig, um Spaltung und Polarisierung entgegenzuwirken, die unsere Gesellschaft und unsere Demokratie bedrohen.

Ich mag Lyrik und gute Argumente, Blaumeisen und Blumen am Wegrand, bin 45 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann und unseren Kindern (6 und 11 J.) in der Isarvorstadt.

Im Team mit vielen tollen Grünen möchte ich gerne weiter im Stadtrat für eine weltoffene, lebens- und lebenswerte Stadt arbeiten. Dafür kandidiere ich auf Listenplatz 9 und bitte euch um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Herzlichst
Gudrun

M1 Maik Manschitz



Persönliche Angaben

Alter: 52
Geschlecht: m / er
Beruf: Diplom-Ingenieur technischer Umweltschutz
Stadtbezirk: 9 Neuhausen-Nymphenburg

Politische Erfahrung

- Seit 1993 Aktivist in der LGBTQI* Community
- 1993 bis 1998 Aktiv in der Hochschulpolitik der TU Berlin
- Bis 2013 diverse SPD Ämter.
- Seit 2024 Mitglied bei Bündnis90/Die Grünen

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft
- Soziale Klimapolitik
- Vielfältige Kulturförderung

Selbstvorstellung

Mein Name ist Maik Manschitz. Als engagierter Bürger und leidenschaftlicher Umweltschützer bringe ich sowohl berufliche Expertise als auch persönliche Überzeugungen in meine politische Arbeit ein.

Ich bin Diplom-Ingenieur für technischen Umweltschutz mit einer Spezialisierung auf Lärmbekämpfung und verfüge über umfangreiche Erfahrung in der Entwicklung zukunftssicherer Technologien. Der Masterabschluss in Elektromobilität hat mir einen tiefen Einblick in die Herausforderungen und Chancen der nachhaltigen Mobilität gegeben. In meiner beruflichen Laufbahn bei BMW arbeite ich seit 2003 an innovativen Elektrofahrzeugen, um die Mobilität von morgen umweltfreundlicher zu gestalten.

Ich lebe in Nymphenburg-Süd mit meinem Mann und unseren beiden Katzen. Meine Freizeit verbringe ich aktiv im Schlosspark oder in meinem Schrebergarten, wo ich der Natur so nahe wie möglich sein kann. Außerdem bin ich ein begeisterter Radfahrer und Schwimmer – für mich sind dies wichtige Elemente eines lebenswerten Stadtlebens.

Ehrenamtlich engagiere ich mich bei den Münchner Positiven, wo ich unter anderem bei der Positiven Theke im schwul-queeren Zentrum sub aktiv bin. Diese Erfahrungen haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, eine inklusive und Vielfalt fördernde Gesellschaft zu schaffen. Zusätzlich setze ich mich als Vizepräsident des OGAE-Germany e.V. für die europäische Verständigung und die Förderung von Musik und Kultur ein.

In der Politik beschäftige ich mich seit vielen Jahren mit der Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben und setze mich für die Rechte queerer Menschen weltweit ein. Für Nymphenburg und München ist es mir ein Anliegen, die Stadt so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen der Menschen gerecht wird. Ich träume von einer grünen, lebenswerten Nachbarschaft mit viel Raum für Natur, sicheren Radwegen und einer menschenfreundlichen Umgebungsgestaltung. Weniger ruhender PKW-Verkehr und mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer sind für mich unverzichtbare Schritte in die richtige Richtung.

Ich bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, damit wir gemeinsam München und Nymphenburg, eine nachhaltige und gerechte Zukunft gestalten können. Lassen Sie uns für eine lebenswerte Stadt eintreten – für alle Menschen, die hier leben.

Ich kandidiere auf Platz 38 ff..

M2 Samuel Moser



Persönliche Angaben

Alter:	27
Geschlecht:	männlich
Beruf:	ab November: Entscheider von Asylanträgen beim BAMF
Stadtbezirk:	13 Bogenhausen

Politische Erfahrung

Mitglied seit 2016, 2017-2023 Vorstand OV Bogenhausen, 2021-2024 Präsidium KV München

2018-2023: Mitarbeiter in Abgeordnetenbüros

Seit 2020: Fraktionssprecher im BA13, Vorsitzender des UA Verkehr

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Mobilität: Schwerpunkte ÖPNV, Verkehrssteuerung und Aufteilung des Straßenraums

Stadtentwicklung: Planung von nachhaltigen Neubauquartieren inkl. Mobilitätskonzepten und Nahversorgung

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

in den letzten Jahren haben wir in der Stadt viele wichtige Prozesse angestoßen: Sei es der Ausbau von Radwegen und ÖPNV, die Ausweitung des Schulbauprogramms, die Kommunale Wärmeplanung, die neue Baumschutzverordnung und vieles mehr. Es bleiben aber weiter viele Baustellen. Wir müssen weiter dranbleiben, um die Stadt für die nächsten Jahrzehnte lebenswert zu gestalten. Dafür möchte ich mich mit meinen Erfahrungen der letzten 6 Jahre Kommunalpolitik einbringen.

Mobilität

Die Verkehrswende ist angestoßen, aber noch lange nicht vollendet. Jeden Tag fahren Millionen Menschen durch die Stadt, der Raum ist aber begrenzt. Gleichzeitig muss die Mobilität klimafreundlicher werden, damit wir das Ziel der klimaneutralen Stadt bis 2040 erreichen können. **Unser Versprechen ist, dass alle Menschen in der Stadt schnell, sicher und verlässlich an ihr Ziel gelangen sollen.** Das alles bedeutet, dass wir den **öffentlichen Raum neu und effizienter aufteilen** müssen. Mehr Platz für ÖPNV, Rad- und Fußverkehr und weniger für Autos. Unser Fokus muss aber auch darauf liegen, die Menschen in der Stadt mitzunehmen, ggf. auch Kompromisse zu finden. Wir können die Verkehrswende nur umsetzen, wenn wir politische und gesellschaftliche Mehrheiten dafür bilden können. Und auch ein kleiner Schritt vorwärts ist besser als gar keiner.

In der Innenstadt haben wir schon viel erreicht. Der nächste Schritt ist es, die Maßnahmen zum Stadtrand auszuweiten. Deshalb möchte ich in den nächsten 6 Jahren **neue Tramstrecken** auf den Weg bringen, weitere **Radschnellwege** beschließen und bei der **Neukonzeptionierung des Busnetzes** mitwirken. Gleichzeitig brauchen wir mehr **Parklizenzzgebiete**, mehr **Radabstellplätze** und eine Anpassung der **Verkehrssteuerung**. Denn auch die Priorisierung der Grünen Welle für Autos zulasten von Fuß- und Radverkehr ist nicht mehr zeitgemäß

Stadtplanung

Eine besondere Bedeutung hat die Planung neuer Stadtquartiere. *„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“* Es geht nicht nur darum, den dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Über neue Quartiere zeigen wir, wie die Stadt in Zukunft funktionieren kann und soll. Wir wollen **Versiegelung minimieren, Grünflächen erhalten**, die **Nahversorgung** – Schulen, Ärzte, Einzelhandel und soziale Infrastruktur – frühzeitig mitplanen, eine **klimaneutrale Energieversorgung** und das **Stadtklima** schützen. Und auch die **Planung autoarmer Mobilität** bietet hier ganz neue Möglichkeiten, weil es keine Widerstände aus der Einwohnerschaft gibt, die befürchtet, ihre Gewohnheiten umstellen zu müssen. Die Stadtplanung muss daher davon wegkommen, vom Auto ausgehend zu planen, sondern andere Mobilitätsformen vorne anzustellen.

Ich bin seit 2020 Fraktionssprecher im Bezirksausschuss Bogenhausen, seit 2022 Vorsitzender des UA Verkehr und Mobilität sowie Mitglied in der Projektrunde der SEM Nordost. Stadtplanung und Mobilitätswende sind meine Herzensprojekte und hier möchte ich mich für unser gemeinsames München einsetzen.

M3 Jens Mühlhaus



Persönliche Angaben

Alter: 54
Geschlecht: m
Beruf: Projektentwickler Erneuerbare Energien
Stadtbezirk: 4 Schwabing-West

Politische Erfahrung

1991 – 2010: Vorsitzender Green City e.V.
Mitinitiator Streetlife-Festival, Blade Night, div. Bürgerbegehren u.v.m.

2002 – 2008: Stadtrat B'90/Die Grünen München
Verkehrs- und Energiepolitischer Sprecher

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Energiepolitik und Verkehrspolitik

Und deshalb: Wirtschaft, Finanzen, Planen, Mobilität, Bauen

Selbstvorstellung

Hallo Ihr Lieben,

schon einmal durfte ich die Münchner Grünen im Stadtrat vertreten, von 2002 bis 2008. Ich war leidenschaftlicher verkehrs- und energiepolitischer Sprecher der Fraktion. In meiner Periode wurden etliche sinnlose Straßenprojekte und der Transrapid beerdigt. Der Ausbau von Radwegen, Tram und U-Bahn hat uns Grüne getrieben, und mich ganz persönlich der Ausbau des S-Bahn-Südrings anstatt des S-Bahn-Tunnels. Der wichtigste energiepolitische Erfolg ist mir und uns Grünen 2007 mit der Abkehr der SWM vom Kohleausbau und dem Einstieg in die Erneuerbaren Energien geglückt.

Ich bin ein lautstarker und kreativer Umweltpolitiker, seit bald 35 Jahren engagiere ich mich für den Klimaschutz und für mehr Lebensqualität in unserer Stadt. Die Verkehrs- und Planungspolitik, vor allem aber auch die Eroberung des öffentlichen Raums, etwa als Mitinitiator des Streetlife-Festivals und der Blade-Night, sind meine Herzensthemen.

Meine berufliche Expertise ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien. Der Umbau der Wärmeversorgung – weg von der Kohle und hin zur Geothermie, weg von Gasnetzen und hin zu Wärmenetzen – ist das größte und bedeutendste Infrastrukturprojekt dieser Stadt seit dem Beginn des U-Bahn-Baus in den 60ern. Der größte Hebel im Klimaschutz in unserer Stadt liegt eindeutig in der Wärmeversorgung der Gebäude. Ich bin fest davon überzeugt, dass München sich hierdurch auch in Sachen Versorgungssicherheit und -kosten zukunftssicher aufstellen kann. Ich glaube dabei als Bauingenieur, Energieexperte, Unternehmer und in der Stadt gut vernetzter Akteur eine gewichtige Rolle in der grünen Stadtratsfraktion besetzen zu können.

Früh habe ich mit vielen anderen Pionieren daran geglaubt, dass im massiven Zubau von Solar-, Wind- und Bioenergie die beste Chance in der so dringend nötigen Transformation unserer Gesellschaft in eine CO₂-freie Welt besteht. 1998 habe ich mit vielen Mitstreitern des Umweltinstituts und von Green City die ersten Bürgersolaranlagen in München gebaut. Seit 2010 konnte ich als Geschäftsführer der Green City Energy AG über 250 Megawatt Solar-, Wind-, Biogas- und Wasserkraftanlagen bauen, finanziert durch viele Bürgerfonds. 2022 ist die Firma leider insolvent gegangen. Bis Mitte 2025 habe ich nun gemeinsam mit dem Insolvenzverwalter am Erhalt aller Arbeitsplätze sowie an möglichst hohen Verwertungserlösen für die Anleger gearbeitet.

Ich bin in München aufgewachsen und habe mich schon zu Schulzeiten für den Umweltschutz engagiert. Green City war meine Heimat als Aktivist, die Grünen sind meine politische. Mein Wunsch nach mehr Zeit für meine junge Familie haben mich schon 2008 das Stadtratsmandat wieder niederlegen lassen. Meine Frau Birgit ist 2012 schwer erkrankt, gemeinsam mit meiner Familie habe ich sie bis zu ihrem Tod im Februar 2025 gepflegt. Eine sehr prägende Erfahrung, und auch der Grund, warum ich nach und nach alle Ehrenämter bleiben lassen musste. Birgits letzter Ausflug war die Großveranstaltung von Robert Habeck Ende Januar diesen Jahres.

Ich bewerbe mich auf einen aussichtsreichen Listenplatz für ein Stadtratsmandat und verspreche Euch wie beim letzten Mal unsere grüne Politik mit aller Energie zu vertreten!

Euer Jens

N1 Clara Nitsche



Persönliche Angaben

Alter: 28
Geschlecht: Weiblich
Beruf: Sozialarbeiterin
Stadtbezirk: 3 Maxvorstadt

Politische Erfahrung

Seit 2024 Stellv. Parteivorsitzende

Seit 2020 Mitglied im Fraktionsvorstand - seit 2022 Stellv. Fraktionsvorsitzende

Seit 2020 Stadträtin Sozialpolitische Sprecherin

2019 Sprecherin Grüne Jugend München

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Sozialpolitik für Alle Zielgruppen - Bürokratie und Hürden abbauen

Arbeitsmarktpolitik - Frachkräftegewinnung- und Sicherung

Gesundheitspolitik -insbesondere Suchterkrankung und psychische Erkrankung

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Chancengleichheit für alle Menschen – egal welcher Herkunft, welchen Alters oder Geschlechts- zu ermöglichen und ihnen Perspektiven zu eröffnen, das treibt mich an und dafür engagiere ich mich politisch und beruflich. **Als Sozialpädagogin** habe ich Berufserfahrung in verschiedensten Bereichen: in der Suchthilfe für Mütter, in der Wohnungslosenhilfe und in der Geflüchteten Arbeit, wo ich aktuell mit vulnerablen Frauen zusammenarbeite. Diese Erfahrungen haben mich tief geprägt. **Ich kenne die Nöte und Bedarfe aus der Praxis** und weiß, wie entscheidend es ist, dass Politik den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Als **sozialpolitische Sprecherin** setze mich seit über fünf Jahren im Stadtrat mit voller Energie dafür ein, **die Strukturen so zu verändern, dass Hilfe nicht von Zufällen abhängt**, sondern bei den Menschen ankommt, die sie am dringendsten benötigen. Diese Jahre waren auch von großen Krisen geprägt, doch wir haben gezeigt, dass wir zusammenhalten. So wurden z.B. in der Corona Pandemie Einkaufshilfen für besonders gefährdete Menschen organisiert und tausende Münchner*innen haben Geflüchtete aus der Ukraine bei sich aufgenommen. Diese gelebte Solidarität macht mir immer wieder Mut. Denn gute Sozialpolitik verbessert das Leben von Menschen ganz konkret und sorgt für den Zusammenhalt in der Gesellschaft, den wir aktuell so dringend brauchen.

Seit 2020 durfte ich unter anderem:

Mit der **Gründung des Azubiwerks** und den **Lebensplätzen für ehemals obdachlose Frauen**, Wohnen als soziale Schlüsselfrage anpacken und konkrete Lösungen schaffen.

Ein **neues Frauenhaus schaffen**, damit Frauen* in Not Schutz finden. Denn (häusliche) Gewalt darf in München keinen Platz haben.

Für die **Geflüchteten aus der Ukraine** schnelle Hilfe und Strukturen schaffen – etwa durch das **Refugio Mental Health-Care-Center Ukraine**, das psychologische Unterstützung bietet

durch **mehr Streetwork im Bahnhofsviertel** Probleme direkt an der Wurzel beheben, statt Menschen durch reine Sicherheitsmaßnahmen zu verdrängen. Denn wir setzen auf Hilfe und Perspektiven statt Ausgrenzung.

München steht künftig vor noch **größeren sozialen Herausforderungen**. Gerade angesichts der aktuell schlechten Haushaltslage müssen wir die Menschen, die am wenigsten haben ganz besonders in den Blick nehmen. Deshalb will ich in den kommenden Jahren weiterführen was ich begonnen habe:

Armutsbekämpfung mit System – von einer städtischen Stelle gegen Mietwucher bis hin zu einer besseren Ausstattung der Sozialbürgerhäuser.

Integration und Teilhabe – eine Stadt, die Strukturen schafft, um Geflüchtete willkommen zu heißen, Diskriminierung aktiv zu bekämpfen und Vielfalt sichtbar macht. **Bezahlbares Wohnen** – durch innovative Wohnformen, die Nutzung leerstehender Gebäude und den konsequenten Kampf gegen Zweckentfremdung machen. Gute **Arbeitsmarktpolitik** und eine Weiterentwicklung des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms. Und so vieles mehr.

Eine soziale Stadt für alle ist eine Aufgabe, an der man täglich mit Fachkenntnis und Ausdauer arbeiten muss. Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen auf Listenplatz 3 für weitere sechs Jahre.

Eure Clara

N2 Fabian Norden



Persönliche Angaben

Alter: 38

Geschlecht: m

Beruf: Parlamentarischer Berater für Mobilität BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag

Stadtbezirk: 9 Neuhausen-Nymphenburg

Politische Erfahrung

Arbeit im Bayerischen Landtag

BA9 Neuhausen-Nymphenburg

AK Urbane Mobilität, Sprecher

Stadtteilpolitisches Forum (SPF), Sprecher

NGO-(Lobby-)Arbeit

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Mobilität – Knackarsch statt Bleifuß + verlässliche MVG-Angebote

Nachhaltigkeit – fundiert mit allen, mit Freude und Respekt

Kultur – für lebendige Stadtkultur, vom Programm kino bis Open-Air-Festival

Selbstvorstellung

Woher komme ich?

Angefangen hat es mit meinem **Engagement für eine nachhaltige, lebenswerte Gesellschaft** mit der seltenen Überzeugung, dass die Kesselstadt Stuttgart fahrradtauglich sei. 2007 in München angekommen, blieb die Fahrradleidenschaft. Die Verantwortung wuchs: Eine erste Anti-Hunger-Initiative, Proteste gegen Castor-Transporte und Erfahrungen während der Bildungsstreiks prägten mich – neben dem **Studium der VWL und Philosophie**. An der *Hochschule für Philosophie* kamen Erfahrungen in Studierendenvertretung, Hausmeisterdienst und wissenschaftlicher Mitarbeit hinzu.

Prägend war für mich 2012 Teil des entstehenden Vereins **rehab republic e.V.** zu werden und dort in den kommenden Jahren intensiv für einen **fairen gemeinsamen Ressourcenumgang** zu arbeiten. Die positive Story stellen wir hier bewusst in den Vordergrund! Besonders in Erinnerung sind mir unsere Aktionsformate der Silent Parade mit DJ-Rikscha, bei der sich die unterschiedlichsten Menschen begegnen oder die Kronkorkenchallenge an der Isar. Alle Aktionen selbstverständlich getragen von den **Lastenrädern dieser Stadt**.

Wer bin ich?

Da ich außerdem **Theater, Tanz und stets (gerne auch laute) Musik** liebe, war das Engagement im nahen **Münchner Kreativquartier** ideal – bietet dieses Gelände doch die ideale Mischung aus Kunst, Kultur, und sozial-nachhaltigen Projekten, die sich gegenseitig beflügeln. (Ganz nebenbei habe ich dort auch meine Frau kennengelernt.)

Nach Lehrjahren bei *Green City e. V.* bin ich seit 2019 als **parlamentarischer Berater für Mobilität im Bayerischen Landtag für die Grünen** tätig. Hier kann ich all mein Wissen rund um nachhaltige Mobilität einbringen, ebenso wie meine über die Jahre perfektionierten Fähigkeiten als Zuständiger für Kaffeeversorgung, Mülltrennung und gut organisierte Büros – praktische Fertigkeiten, die auch lange Sätze ausgleichen!

Als **Fuß- und Radverkehrsbeauftragter im Bezirksausschuss** rücke ich die Straße als Lebensraum für Menschen und ihre Mobilität in den Mittelpunkt – auf Sommerstraßen, Parkflächen und Einkaufswegen. Im Kulturausschuss setze ich mich für dringend benötigten **Raum für Kunst und Kultur und eine faire**

Verteilung knapper Mittel ein.

Was wir für die unmittelbare Nachbarschaft auf den Weg bringen, motiviert mich immer wieder.

Mit meinen zahlreichen Interessen gebe ich neue Impulse, teile und diskutiere sie mit meinem weit gestrickten Netzwerk. **Diesen vielseitigen Einsatz möchte ich künftig in unsere Stadtratsfraktion für die Münchner*innen einbringen.**

Wohin gehen wir?

„Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.“ rufen die Ärzte – für mich handlungsleitend.

Ich wünsche mir für diese Stadt, die nun schon lange meine Heimat ist, dass wir weiter daran arbeiten, dass diese offen und lebendig bleibt, nicht stagniert in einem „Mia san Mia“. Mit klarer Haltung und feinem Gespür für Kompromissen können wir den vielfältigen Interessen in unserer Stadtgesellschaft begegnen. **Ich möchte, dass wir uns stark machen für ein Miteinander in allen Bereichen – gerne bin ich ein Teil davon und kandidiere für einen aussichtsreichen Platz!**

N3 Werner Nüßle



Persönliche Angaben

Alter:	64
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Sozialwissenschaftler
Stadtbezirk:	16 Ramersdorf-Perlach

Politische Erfahrung

seit 1984 Mitglied der Münchner Grünen, Mitarbeit in diversen AKs auf Stadt-, Landes- und Bundesebene (Frieden, Soziales, Stadtentwicklung), seit 2020 Co-Sprecher der grünen Fraktion im BA 16

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Eine Stadtentwicklung, die Zielkonflikte nicht ausspart

Eine Münchner Stadtverwaltung, die kompetent und engagiert agiert

Eine Sozialpolitik, die der Verdrängung im reichen München entgegenwirkt

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,

„Stadt im Gleichgewicht“ lautet das Motto der Münchner Stadtentwicklungsplanung. Dieses Gleichgewicht besteht für mich schon länger nicht mehr. Wohnungsnot, Verdrängung von angestammter Bevölkerung, zunehmende Versiegelung, eine negative Baumbilanz und eine rasant wachsende Verschuldung der Stadt sind Indizien für ein zunehmendes Ungleichgewicht. Damit will ich eine Reihe von grünen Erfolgen der letzten Jahre nicht schmälern: die Schulbauoffensive bringt tolle Ergebnisse, auch die Verkehrs- und Wärmewende zeitigen ihre Wirkung in der Stadt.

Aber wir haben deutliche Zielkonflikte zwischen einer von uns gewünschten sozial-ökologischen Stadtentwicklung und dem stetigen Wachstum, das sich sehr ungleich verteilt. Mein Anliegen ist es, diese Widersprüche offensiv zu thematisieren und die sozialen wie ökologischen Implikationen stärker zur Geltung zu bringen. Es geht nicht um ein Zurück ins letzte Jahrhundert, aber ein einfaches Weiter so (Reiter) oder ein „je größer, desto besser“ (Baumgärtner) kann es nicht sein. Unsere streitbare Diskussion um die Olympiabewerbung halte ich für ein gelungenes Beispiel, wie mit Widersprüchen umzugehen ist.

München war lange stolz auf seine „Münchner Mischung“. Es fanden hier die unterschiedlichsten Schichten und Milieus ihre Orte zum Leben. Doch die Mischung ist gewaltig unter Druck. Viele Ärmere, Ältere, Alleinerziehende und Migranten werden an den Rand oder ganz aus der Stadt verdrängt. Gleichzeitig stehen in den nächsten Jahren weniger öffentliche Mittel zur Verfügung. Hier würde ich gerne meine langjährigen Erfahrungen in der Sozialplanung einbringen, damit die verbleibenden Mittel in der Wohnungs- und Sozialpolitik so eingesetzt werden, dass sie denen helfen, die die Hilfe am dringendsten brauchen. Im Umkehrschluss wird das Kürzungen in anderen Bereichen mit sich bringen. Auch hier werden wir in den nächsten Jahren Zielkonflikte austragen müssen.

Es ist illusorisch zu glauben, 80 Stadträtinnen und Stadträte könnten diese Stadt allein von oben her steuern. Wir brauchen dazu auch eine starke Stadtverwaltung, die kompetent und engagiert mitwirkt, eigene Ideen entwickelt und über die ReferentInnenebene hinaus mit dem Stadtrat im Dialog steht. Dazu braucht es u.a. mehr Diversität in der Verwaltung, im Sinne dass dort auch Menschen zum Zug kommen, die nicht in allein in der Verwaltung sozialisiert sind. Auch hier würde ich gerne meine Erfahrungen und mein internes Wissen aus langjähriger Verwaltungstätigkeit einbringen. Ohne eine deutlich mutigere und dafür weniger bürokratisch handelnde Verwaltung können wir die Herausforderungen nur schwerlich bewältigen.

Zu mir persönlich:

Ich bin in München aufgewachsen, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Seit 1992 wohne ich in Ramersdorf. Von der Ausbildung bin ich Sozialwissenschaftler und war über 30 Jahre als Sozialplaner tätig. Die längste Zeit davon im Münchner Sozialreferat, wo ich über 15 Jahre die zentrale Planungsabteilung geleitet habe. In meiner Freizeit liebe ich das Wandern in den Bergen und engagiere mich in der Rennradgruppe des ADFC.

Herzliche Grüße

Werner

O1 Bernd Oostenryck



Persönliche Angaben

Alter:	53
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Rechtsanwalt, Redakteur
Stadtbezirk:	12 Schwabing-Freimann

Politische Erfahrung

KV ÖDP-Oberhausen/RHL (1990), KV ÖDP-München-Nord (1996), OV-Vorsitzender Grüne-Ramersdorf (2010), BA Ramersdorf-Perlach (2010-2016) stellv. Fraktionsvorsitzender, Landtagskandidat München-Ost (2014)

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Wirtschaft & Energie, Wohnen, Einklang von Stadt & Natur

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich trete an, weil Wirtschaft und Ökologie zusammengehören. Eine Stadt ist dann stark, wenn Betriebe florieren und wir gleichzeitig saubere Luft, Ruhe und kurze Wege haben. Ich möchte als Bürgeranwalt auftreten: zuhören, Grüne Politik übersetzen, Konflikte lösen – mit klarer Sprache und einem klaren Kompass.

Ganz praktisch: Wer privat unterwegs ist, soll leicht aufs Rad und in den ÖPNV umsteigen können – damit Handwerker:innen, Pflegedienste und Lieferverkehr nicht im Stau stehen. Planung muss verlässlich sein, Vergaben transparent, Schulwege sicher. So verbinden wir Lebensqualität, Klimaschutz und wirtschaftliche Stärke – über Parteigrenzen hinweg und auf Augenhöhe mit allen, die unsere Stadt gestalten wollen. Ich will Menschen abholen, die sich bisher von Grüner Politik nicht gesehen fühlen und Vorurteile abbauen.

Drei Schwerpunkte

1) Wirtschaft – fair, lokal, zukunftsfähig

- Raum für Handwerk, Start-ups und Mittelstand: gemischte Quartiere statt Monokulturen.
- Pragmatischer Bürokratie? Check bei Satzungen und Verträgen – Risiken erkennen, Lösungen anbieten.
- Einrichtung eines Wirtschaftsrates zur Vermittlung zwischen Politik und Wirtschaft

2) Verkehr – sicher, erreichbar, leise

- Mehr Sicherheit an Schulen und Knotenpunkten; besseres Zusammenspiel von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr.
- Intelligentes Parkraummanagement und gute Lieferzonen für lokale Betriebe.
- Lärm- und Emissionsschutz als Standard in Planung und Betrieb.

3) Natur – schützen, wo wir leben

- Grünflächen sichern, Bäume erhalten, Wasser binden – Stadtklima auf Klima-Wandel vorbereiten.

- Ausgleichs? und Ersatzmaßnahmen konsequent umsetzen und verständlich kommunizieren.
- Klimawandel-Vorsorge-Maßnahmen forcieren

4) Wohnen – sicherer Wohnraum für alle

- Kein Verkauf städtischen Eigentums, Erhalt von Sozialbindungen, Kauf von landeseigenem Eigentum zu sozialen Wohnzwecken
- Umwandlung von Büroraum oder ähnlichem in Wohnungen
- Erhalt und Ausbau der Förderung von Eigentum für viele

Wie ich Fraktionsarbeit unterstütze

Auf Wunsch unterstütze ich bei der formalen Prüfung von Vorlagen und gebe Hinweise. Jemand mit einem guten juristischen Bauchgefühl kann sicherlich der Fraktion helfen und Bauchlandungen vermeiden.

Ich möchte helfen zwischen Wirtschaft und Grüner Politik vermitteln - und die Interessen der äußeren Stadtteile Münchens vertreten wie Freimann, Perlach, Trudering, Moosach oder Hasenberg.

Es mir wichtig Flagge zu zeigen und offen für eine demokratische Parteien zu kandidieren. Wir dürfen unser Gemeinwesen nicht radikalen Kräften, insbesondere nicht den Rechtspopulisten, Rechtsextremen und Neonazis, überlassen.

Persönliches:

Sohn eines Maurers (früh Halbweiser), Rechtsanwalt, Inhaber einer kleinen deutsch-italienischen Anwaltskanzlei und Partner in einer Steuerkanzlei

Engagement:

Mitglied im Vorstand des Bundes Katholischer Unternehmer (BKU) in der Diözese München-Freising, im Ausschuss Wirtschaft und Arbeit des Landeskomitees der Katholiken, Recht-Grün, Deutsch-Italienische Juristenvereinigung

Hobbys:

Kunst, Literatur, Oper, Fitness, Joggen, Wandern, Italienreisen

Ich freue mich, wenn Ihr mich für den Stadtrat aufstellen würdet.

Eurer Bernd Oostenryck

O2 Klaus Orsolleck



Persönliche Angaben

Alter: 57
Geschlecht: Männlich
Beruf: Informatiker
Stadtbezirk: 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

Politische Erfahrung

Betriebsrat und Stellvertreter der Schwerbehindertenvertretung

Fraktionsführer die Gemeinsame Liste der IG-Metall

Mitglied in betriebsübergreifenden Gremien der IG-Metall München

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Erstens: Mobilität für Alle. (Kinder/Ältere/Schwerbehinderte)

Zweitens: Ein lebenswertes, grünes und klimafreundliches München

Drittens: Digitalisierung und Service – für ein modernes München

Selbstvorstellung

Servus liebe Grüne,

ich heiße Klaus Orsolleck, gebürtiger Münchner und langjähriger Aubinger, 57 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene „Kinder“. Ich bewerbe mich heute als einer eurer Kandidaten für die Münchner Stadtratswahl 2026. Ich möchte meine Erfahrungen für eine **nachhaltige und sozial gerechte Stadtentwicklung** für die Grünen einbringen.

Beruflich bin ich seit über drei Jahrzehnten bei Siemens als Informatiker tätig und habe als nichtfreigestellter Betriebsrat verschiedenste Ämter inne. Durch meine Erfahrungen aus der Betriebsratsarbeit habe ich gelehrt, **Einblicke in politische Gremien- und Ausschussarbeit** zu erhalten, **Interessen zu vertreten**, **pragmatische** und vor allem **umsetzbare Lösungen zu finden** (fraktionsübergreifend/überparteilich) und dabei stets die **soziale Gerechtigkeit** und die **Zukunftsorientierung** im Blick zu behalten.

Als **Informatiker** ist es ein wichtiges Anliegen, die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung und den vernünftigen Einsatz der Künstlichen Intelligenz zu fördern und auszubauen.

Als **Imker** bekomme ich die Auswirkungen des Klimawandels und die Bedeutung einer intakten Umwelt (Dringlichkeit des Artenschutzes) hautnah mit.

Meine drei Schwerpunkte für München sind:

1. Mobilität für Alle:

Ich kenne die **täglichen Herausforderungen der Pendler** - daher ist ein leistungsfähiger ÖPNV entscheidend für die **Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben** und die **Attraktivität Münchens als Wirtschaftsstandort**. Deshalb unterstütze ich den konsequenten Ausbau von U-Bahnen, Trams und Bussen, höhere Taktungen und die Ringbahn.

Meine Erfahrung als **Testfahrer im Großflotten-Pilotprojekt Elektromobilität** bei Siemens (2010-2012 – also vor 13 Jahren) hat mir zudem gezeigt, welche Chancen E-Mobilität bietet.

Die **barrierefreie Gestaltung** von Wegen und Haltestellen sind für mich selbstverständlich.

2. Ein lebenswertes, grünes und klimafreundliches München

Die grüne Vision von **Klimaneutralität bis 2035** (sozialverträglich), der Ausbau von Geothermie und

Balkonkraftwerken, aber auch die **Klimaanpassung** durch Entsiegelung, mehr Stadtbäume und Frischluftschneisen sind für mich essenziell. Auch das Thema **Nachhaltigkeit** ist für mich ein sehr wichtiges Anliegen. Am Siemens-Standort haben wir uns für Totholzhecken, Streuobstwiesen, Bienenstöcke und Hochbeete eingesetzt.

Als Betriebsrat ist es mir wichtig: **Klimaschutz muss sozial gerecht sein** und alle mitnehmen, besonders Menschen mit geringem Einkommen.

3. Digitalisierung und Service – für ein modernes München

Durch meine Tätigkeit als **Informatiker** verfüge ich über fundierte Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung. Mir ist es sehr wichtig **modernen Digitalisierung und bürgernahe/bürgerfreundliche Services** für alle Münchner:Innen anbieten zu können. Datensicherheit und Schutz vor Cyberangriffen haben hier absolute Priorität.

Aber Digitalisierung darf niemanden ausschließen (Stichwort Barrierefreiheit und Inklusion).

Ich bin bereit, diese Fähigkeiten und meine **lokale Verankerung als Aubinger** einzubringen, um die grünen Programmpunkte des Kommunalwahlprogrammes 2026 zu unterstützen, und dafür zu kämpfen, dass München auch weiterhin eine moderne und fortschrittliche Stadt bleibt!

O3 Frederik Ferid Ostermeier

Antragsteller*in: Frederik Ostermeier



Persönliche Angaben

Alter: 35
Geschlecht: Männlich
Beruf: Spezialist Digitalisierung Produktion
Stadtbezirk: 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Politische Erfahrung

Direktkandidat Bundestagswahl 2025 München-Nord

Wahlkampfkoordinator Landtagswahl 2023 Schwabing und Milbertshofen sowie Europawahl 2024 München-Nord

Beisitzer Vorstand Grüne Schwabing seit 2023

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Klimaneutrale Transformation,

Mobilitätswende,

Digitalisierung

Selbstvorstellung

Bewerbung um Listenplatz 20

Liebe Freundinnen und Freunde,

ihr kennt mich als einen zuverlässigen und fleißigen Menschen, jemand der sich tief in Themen einarbeitet und seine fachliche Expertise einbringt, aber auch gut zuhören und gute Punkte aufnehmen kann. Ich bin sachorientiert und suche immer pragmatische Lösungen, die gut umsetzbar sind. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern. Jemand, der Kontakte hält und ausbaut.

Meine Kandidatur ist daher als Angebot zu verstehen: unsere Fraktion mit einer weiteren **zuverlässigen, umsetzungsorientierten und fleißigen** Person zu stärken, die auch in schweren Zeiten kontinuierlich an guten Lösungen für unsere Stadt arbeitet.

Ich bringe mich dort ein, wo ich unserer Fraktion am meisten helfen kann. Idealerweise natürlich in meinem Schwerpunktthemen Wirtschaft und Digitalisierung, aber auch in der Mobilitätswende.

Mir ist es wichtig, dass wir auch trotz der schwierigen Haushaltslage, weiterhin eine **progressive Politik vorantreiben**: human und integrierend, das Soziale immer im Blick, aber auch aktiv die klimaneutrale und digitale Transformation vorantreibend.

Im Stadtrat will ich

- aktiv die **klimaneutrale und digitale Transformation** unserer Stadt mitgestalten, insbesondere in den Bereichen Wirtschaft, Energie und Mobilität
- mich für eine **starke Vernetzung mit den migrantischen Gruppen** in München einsetzen und ihre Belange vertreten

Ich bitte euch dafür um Euer Vertrauen!

Euer Frederik

Zu mir persönlich:

Ich wuchs als Sohn einer tunesischen Schneiderin und eines deutschen Fensterbauers in Ingolstadt auf. 2010 kam ich nach München und studierte bis 2015 Management und Technology. Seitdem arbeite ich in der Industrie, im Bereich Produktion und Logistik, und engagiere mich auch in der Forschung. Aktuell bin ich für Entwicklung und Betrieb der Data Analytics Systeme in der Logistik bei BMW verantwortlich.

P1 Geli Pilz-Strasser

Antragsteller*in: Angelika Pilz-Strasser



Persönliche Angaben

Alter: 70
Geschlecht: Weiblich
Beruf: Ärztin
Stadtbezirk: 13 Bogenhausen

Politische Erfahrung

- Bezirksausschuss Vorsitz 2008-2020
- Stadträtin seit 2018, gesundheitspolitische Sprecherin seit 2020 und Planungssprecherin seit 2025
- stellvertretende Stadtvorsitzende seit 2021

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Ich setze mich ein für eine **solidarische, rundum gesunde Stadt** mit **besten medizinischer Versorgung** und **gesunden Quartieren, bezahlbar und zukunftsfähig**.

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Ich liebe München und setze mich engagiert für die Menschen in unserer Stadt ein. Zwölf Jahre lang übernahm ich Verantwortung als **Vorsitzende im Bezirksausschuss 13**, seit 2018 vertritt ich unsere **grünen Ideen** im **Stadtrat**.

Kommunalpolitik ist ein **Fundament unserer Demokratie**. Nachhaltige Lösungen entstehen im direkten Gespräch vor Ort mit den Menschen – transparent und auf Augenhöhe. Nach all den Jahren bin ich tief mit der Stadtgesellschaft und in der Verwaltung vernetzt. München ist wunderbar vielfältig - und genau deswegen brauchen wir **Zusammenhalt** statt Gegeneinander.

Seit vier Jahren bin ich **stellvertretende Stadtvorsitzende** und gestalte gemeinsam mit Euch unsere grüne Politik für München - von der Programmentwicklung bis zur Vernetzung der Basis. Politik muss **solidarisch, glaubwürdig und effektiv** sein - gerade in Zeiten, in denen unsere Demokratie massiv unter Druck steht. Dafür kämpfe ich.

Meine zentralen Themenfelder sind **Gesundheitspolitik** und **nachhaltige Stadtentwicklung**.

Ich habe Medizin studiert und lange als Hausärztin und im Hospiz gearbeitet. Als Gutachterin bei Refugio München unterstützte ich geflüchtete traumatisierte Frauen vor Gericht. Seit vielen Jahren bin ich Teil des Vorstands von Refugio, um diese wichtige Arbeit strategisch voranzutreiben.

Gesundheit ist mehr als Medizin, es geht um **Würde, Chancen und Teilhabe**. Als gesundheitspolitische Sprecherin und Mitglied des Aufsichtsrats der München Klinik kann ich meine berufliche Erfahrung direkt einbringen. Unser Ziel ist die **bestmögliche medizinische Versorgung** für alle in München. Das bedeutet: wir stärken die München Klinik als kommunalen Versorger und bauen im ambulanten Bereich die Angebote weiter aus, um die ungerechte Verteilung von Haus und Facharztpraxis in den Stadtteilen ein Stück mehr auszugleichen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **nachhaltige Stadtplanung**. München wächst und die Flächen in unserer Stadt sind hart umkämpft. Wir Grünen sind die einzigen, die alle Anforderungen im Blick haben: wir schaffen langfristig bezahlbaren Wohnraum und schützen gleichzeitig Klima, Natur und Freiflächen. Wir entwickeln Gebiete, die ökologisch, sozial und zukunftsfähig sind. Für uns ist klar, Wohnraum und Umwelt - wir brauchen beides. **Die Stadt gehört allen!**

Eine gesunde Stadt entsteht durch **mutige Stadtentwicklung**. Seit Jahren engagiere ich mich dazu im Münchner Nordosten, dem so genannten SEM Gebiet, einer der letzten großen Entwicklungsflächen Münchens. Da entscheiden wir heute, wie unsere Stadt in 30 Jahren aussehen wird. - **klimagerecht, auto-**

arm mit guten Mobilitätsangeboten, Grünzügen und Freiräumen, guter soziale Infrastruktur und einem hohen Anteil an bezahlbaren Wohnraum.

ich will meine Arbeit für eine **faire, solidarische und zukunftsfähige Stadt** fortführen – mit meiner **Expertise in Gesundheit und Stadtentwicklung** und meiner ganzen **Leidenschaft für grüne Kommunalpolitik!**

Dafür bitte ich herzlich um Euer Vertrauen!

Eure Geli

R1 Carmen Romano



Persönliche Angaben

Alter:	36
Geschlecht:	weiblich
Beruf:	Bildungsreferentin
Stadtbezirk:	25 Laim

Politische Erfahrung

Seit 2023 gewähltes Mitglied des Migrationsbeirates. Dabei:

- Co-Sprecherin der Grünen Fraktion
- stellv. Sprecherin des Ausschusses zu Asylpolitik und Antidiskriminierung
- Mitglied des Budgetausschusses

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- **Bezahlbarer Wohnraum:** das wichtigste Thema für München
- **Migration und Bürgerbeteiligung:** mit und nicht über Menschen reden!
- **Equal Care:** für die Gestaltung einer Care-gerechten Stadt!

Selbstvorstellung

Zu mir persönlich

Als Tochter eines Malers und einer Altenpflegerin, die aus Italien kommt und vor 14 Jahren nach München kam, trage ich mehrere Identitäten in mir: Arbeiterkind, Aktivistin, Mutter, Europäerin.

- Ich war 3 Jahre lang in der **Studentengewerkschaft** aktiv, auch in leitender Funktion, und habe mich für Bildungsgerechtigkeit sowie gleichen Zugang zu Wohnen und Studium eingesetzt
- Ich will die Schönheit meiner beiden Länder vor Korruption und Ausbeutung schützen, daher bin ich seit meinem 16. Lebensjahr **Antimafia-Aktivistin** (seit 2018 bin ich Sprecherin der bayerischen Gruppe von *mafianeidanke e.V.* 2 Jahre davon im Bundesvorstand)
- Ich bin **überzeugte Europäerin**, spreche fließend 3 Sprachen und kenne 2 weitere. Mit großer Begeisterung ziehe ich meine Tochter mehrsprachig auf und möchte unbedingt für diesen Wahlkampf eine **mehrsprachige Infokampagne** gestalten, um die vielen EU-Bürger*innen in München zur Teilhabe zu motivieren

Meine Vision

Als Referentin für **politische Bildung** (seit 2015, seit 2017 für die **Petra-Kelly-Stiftung**) bin ich überzeugt: Politik kann wunderschön sein, wenn sie gut kommuniziert wird und wenn man sie durch Netzwerken, dem Einbeziehen unterschiedlicher Perspektiven, Zuhören und Bürgerbeteiligung umsetzt.

Diese Überzeugung lebe ich auch bei meinen Ehrenamt, beispielsweise beim **Bündnis Equal Care München**, das ich mitbegründet habe. Wir setzen uns für die Sichtbarkeit von unbezahlter Sorgearbeit und für eine intersektionale Perspektive ein, die sowohl Care-Gebende als auch Care-Nehmenden berücksichtigt. Ich engagiere mich für eine Stadt der kurzen Wege, eine Stadt des bezahlbaren Wohnraums, eine Stadt, in der Familie, Arbeit und Ehrenamt vereinbar sind.

Nach **2,5 Jahren im Migrationsbeirat** kandidiere ich nun für den Stadtrat, denn ich täglich sehe, wie die kommunale Ebene **die letzte ist, die Menschen wortwörtlich vor schlechten politischen Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene schützen kann**: vor Abschiebungen, vor Armut und sozialen Ungleichheiten. Ich möchte in einer Stadt leben, in der meine Tochter ohne Diskriminierungserfahrungen aufwachsen kann. Ich möchte in einer Stadt leben, auf die ich weiterhin stolz sein kann, weil dort Lösungen für ein Gutes Leben für alle gesucht werden, die viele Perspektiven einbeziehen und nicht nur die der wenigen übrigen.

Was bringe ich mit

- Ich bin ein **Teammensch**: Niemand kann etwas komplett alleine umsetzen und niemand muss das Rad neu erfinden. Ich möchte die gute Arbeit der jetzigen Amtsperiode fortsetzen und mit meiner Leidenschaft vertiefen
- Ich kenne die Ausschussarbeit: weiß, wie man **Anträge stellt, Anfragen formuliert, Budgets prüft**, überparteilich arbeitet und Unterstützung für gute Ideen sammelt
- ich verfüge über ein **starkes Netzwerk** aus Vereinen und Aktivist*innen zu verschiedenen Themen – als Inspirationsquelle, Brücke und Überzeugungskraft für die Stadtgesellschaft
- Ich bin **hartnäckig und scheue weder Schwierigkeiten noch Arbeit**. Wenn der Migrationsbeirat mir meine Leidenschaft für gute grüne Politik nicht nehmen konnte, dann schafft das niemand :)

Daher bitte ich um eure Unterstützung!

Fragen? Schreibt mir: romano.carmen42@gmail.com oder auf Insta @carmen.romano0

S1 Florian Schönemann



Persönliche Angaben

Alter:	37
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Stadtrat & Maschinenbauingenieur
Stadtbezirk:	10 Moosach

Politische Erfahrung

- Seit 2020: Stadtrat
- Seit 2020: BA4
- Seit 2018: Sprecher OV Schwabing/Maxvorstadt/Freimann
- 2019–2021: Sprecher AK Queer

- 2019–2021: Sprecher OVV
- 2015–2018: Beisitzer OV Schwabing
- 2014/15: Beisitzer GJM

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Klima- & Umweltschutz, Mobilität, Stadtplanung und Bauen

München goes klimaneutral. Mit erneuerbarer Wärme, PV, sicheren Fuß- und Radwegen, starken Nahverkehr und nachhaltigem Bauen mit Grünerhalt.

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit sechs Jahren darf ich, dank Euch, als Stadtrat die Politik unserer Stadt aktiv mitgestalten, aktuell als **Co-Sprecher für Klima- und Umweltschutz** sowie fürs **Bauen**.

Eine nachhaltige Stadtplanung ist entscheidend für den Klimaschutz, und ohne Klimaschutz gibt es keine zukunftsfähige Stadt.

Ich bin 37 Jahre alt, Maschinenbauingenieur. Zudem bin ich Ski- und Skihochtourenführer sowie Mountainbike Guide für den DAV. Seit meiner Kindheit bin ich gerne in der Natur unterwegs. Klimaveränderungen zeigen sich dabei in den Alpen auf dramatische Weise. Durch mein politisches Handeln möchte ich zum Erhalt unserer gemeinsamen Lebensgrundlage beitragen.

Im Stadtrat habe ich im Team zentrale Projekte für die **Energiewende in München** vorangetrieben. Ein wichtiger Meilenstein war die Umstellung des Heizkraftwerks Nord von Kohle auf Gas, der Start der Geothermienutzung am HKW Süd und die Planung von zehn weiteren Geothermiekraftwerken. Hinzu kamen die Wärmeplanung und der konsequente Ausbau von Photovoltaik. Ebenso habe ich mich für die Ausweitung von Landschaftsschutzgebieten eingesetzt, sowie für den Erhalt des Landschaftsparks West und der städtischen Baumschule.

Mobilität ist für mich ein Schlüssel für mehr Lebensqualität. Deshalb habe ich mich für den Ausbau sicherer Radwege eingesetzt, z. B. in der Lindwurmstraße und am Altstadtradrिंग. Dazu kommen die Erweiterungen im ÖPNV mit neuen Tramverbindungen wie der Westtangente oder München Nord sowie der Verlängerung der U5 nach Pasing und Freiam. All diese Projekte schaffen umweltfreundliche Alternativen

zum Auto und machen nachhaltige Mobilität attraktiv.

Bei **Stadtplanung und Bauen** setze ich auf nachhaltige Wohnquartiere im Sinne der 15-Minuten-Stadt und der Grünen Stadt der Zukunft. Dazu gehören Quartiersgaragen, die Sicherung von Grünflächen, der Bau ökologischer Schul- und Kita-Gebäude sowie der Erhalt günstiger Mieten und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum durch Genossenschaften und die Münchner Wohnen. Straßen sollen durch mehr Bäume lebenswerter werden, und die Mahd haben wir in einigen Stadtteilen schon auf zweimal im Jahr reduziert, damit insektenfreundliche Grünstreifen entstehen. Plätze wie der Max-Josef-Platz oder der Platz vorm Oskar-von-Miller-Forum wurden für mehr Aufenthaltsqualität aufgewertet. Zudem konnten viele neue sowie erneuerte Kinder- und Jugendspielplätze im gesamten Stadtgebiet entstehen.

Auch im **Sport** setze ich mich ein für Gleichstellung in den Vereinen und eine nachhaltige, gerechte Sportförderung. Sport ist für alle da, egal ob Breiten- oder Leistungssport.

Als queerer Stadtrat ist es mir zudem ein großes Anliegen, ein sichtbares Zeichen für ein **buntes, vielfältiges und weltoffenes München** zu setzen. Diese Botschaft trage ich aktiv in die Öffentlichkeit und möchte damit zeigen, dass eine moderne Großstadt Vielfalt als Stärke versteht.

Ich möchte meine Erfahrung, meine Fachkompetenz und meine Leidenschaft für eine grüne Zukunft weiter einbringen, damit München Vorbild bleibt – für konsequenten Klimaschutz, faire Mieten, umweltfreundliche Mobilität, nachhaltiges Bauen, eine gerechte Sportpolitik und ein offenes, buntes Miteinander.

Euer Florian

S2 Bernd Schreyer



Persönliche Angaben

Alter: 73
Geschlecht: männlich
Beruf: Sozialplaner
Stadtbezirk: 5 Au-Haidhausen

Politische Erfahrung

1979-82 Gründungsmitglied d.Grünen in München, Bayern, BRD

1980-90 Kreisvorstand, Stadtvorstand, BHA, BAG&LAK Frieden

1986-90 Stadtrat

1990-99 BM Büro

1996-98 Landesvorsitzender LV Bayern

2020-23 Stadtrat

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Bezahlbaren Wohnraum schaffen durch gemeinwohlorientierten Wohnungsbau und dauerhafte Bindung

Stadtentwicklung: Kompakt-urban-grün, PV-Ausbau, Erneuerbare Wärmeplanung, Mobilitätswende

Armut bekämpfen

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

mein zentrales Anliegen ist der bezahlbare Wohnraum. Die Bodenpreise in München sind seit den 1950er-Jahren um mehrere Tausend Prozent gestiegen – allein seit 2010 um rund 400 %. Das treibt Immobilien- und Mietpreise immer weiter nach oben: Ein Drittel der Haushalte muss inzwischen fast die Hälfte des Einkommens für Miete und Nebenkosten aufbringen. Dennoch blockieren Union und SPD seit Jahrzehnten ein soziales Bodenrecht. Umso mehr will ich den „Wiener Weg“ – kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbau – in München stärken. Mein Ziel: den Anteil gemeinwohlorientierter Wohnungen in den kommenden zwei Amtsperioden von derzeit 14 % auf etwa 20 % des Gesamtbestandes zu erhöhen. Dafür braucht es mehr Priorität für den geförderten und preisgedämpften Wohnungsbau, eine „Münchner-Wohnen-Anleihe“ mit 25–30 Jahren Laufzeit, eine verbesserte Eigenkapitallage der Münchner Wohnen sowie klare Verpflichtungen von Bund und Land bei Förderung und Grundstücksübertragung.

In der Stadtplanung möchte ich das Ziel „urban – kompakt – grün“ von Perspektive München weiterentwickeln. Bezahlbarer Wohnraum, Mobilität, Klimaschutz und Lebensqualität müssen in eine sozial-, klima- u. naturgerechte Balance gebracht werden: mit vernetzten Freiflächen, Frischluftschneisen, mehr Begrünung, Entsiegelung und Raum für Begegnung u. Nachbarschaft.

Ergebnisse meiner bisherigen Arbeit: Bei der Weiterentwicklung der Sozialgerechten Bodennutzung (SoBoN 2021) habe ich mit durchgesetzt, dass im Grundmodell 60 % der Neubauten auf privaten Flächen geförderte Mietwohnungen sind u. die Bindungsdauer mindestens 40 Jahre beträgt. Zudem wurden in Bebauungsplänen Photovoltaik-Vorgaben eingeführt, am besten in Kombination mit Dachbegrünungen. An der Vorgabe der Münchner Wohnen, jährlich PV-Anlagen mit 12 MWp zu installieren, habe ich maßgeblich mitgewirkt. Ebenso bei der Erweiterung der MGS-Aufgaben, die heute integrierte klimaneutrale Quartierskonzepte entwickelt und Bewohner-/Eigentümer*innen mit Beratungen u. Förderinformationen bei der energetischen Transformation unterstützt.

Mein Anspruch ist es, Soziales und Planung integrativ zu verbinden – besonders für Menschen, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind. Als Sozialplaner im Amt für Wohnen und Migration (2000–2017) habe ich Programme für gemischte Wohnquartiere, Senior*innen, Wohnungslose, Geflüchtete und Menschen mit psychischen oder Suchterkrankungen entwickelt, darunter KomPro B, Clearinghäuser, Flexiheime, Ganztageschutz, Lebensplätze u. Nachbarschaftstreffs.

Als Mitarbeiter im Büro Bürgermeister Monatzeder habe ich 1996-99 mit einem Ingenieurbüro das erste Windrad Münchens in Fröttmaning projektiert.

Ich bin in Laim geboren und aufgewachsen - als es da noch Bauernhöfe gab - , später lebte ich mit meiner Familie in Hadern. Seit 14 Jahren lebe ich in Au-Haidhausen wo ich mich im Bezirksausschuss 5 engagiere. Ich habe vier Kinder und zwei Enkelkinder, liebe meine Stadt, das Radfahren, Bergwandern und die Gartenarbeit.

Ich bitte Euch herzlich, mich bei der Stadtratswahl zu unterstützen, und werbe um Euer Vertrauen.

Euer Bernd

S3 Anais Schuster Brandis

Antragsteller*in: Anais Schuster-Brandis



Persönliche Angaben

Alter: 54
Geschlecht: weiblich
Beruf: Mitarbeiterin im Büro von Markus Büchler, MdL,
im Bayerischen Landtag
Stadtbezirk: 18 Untergiesing-Harlaching

Politische Erfahrung

Vorsitzende im Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching
Sprecherin FUSS e.V. München
Vorstandsmitglied im Verein für Fraueninteressen e.V.
Vorstand OV Giesing, Stadtvorstand, Sprecherin LAG Bildung

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Für sichere Schulwege! Verkehrswende für alle
Gute Bildung von klein auf: gute Kitas und Schule auf Augenhöhe

Demokratie und Beteiligung: Mehr Teilhabe, Extremismus bekämpfen

Selbstvorstellung

Für ein menschliches, klimaresilientes und demokratisches München, das zusammenhält

Als ich 2016 in den USA lebte und den Wahlsieg von Donald Trump hautnah erlebte, wurde mir klar, wie schnell demokratische Werte, wie schnell Respekt, Anstand und Menschlichkeit ins Rutschen geraten können. Zurück in Deutschland habe ich mich entschlossen, aktiv für die Demokratie mitzuarbeiten – deshalb bin ich 2017 den Grünen beigetreten und gleich im Wahlkampf aktiv geworden.

Seither treibt mich die Frage um, was unsere Gesellschaft in Zeiten, in denen Autoritarismus und totalitäre Ideen Aufschwung haben, zusammenhält. Meine Antwort: Gemeinschaft, Zuhören, Mitbestimmung und eine politische Kultur, die Respekt und Empathie voranstellt. Demokratie lebt von Miteinander, Beteiligung und Vertrauen. Zugehörigkeit macht gegen Extremismus resilient.

Deshalb setze ich mich für lebendige Bürgerbeteiligung in München ein. Bürgerräte, Bürgerbegehren und Beteiligungsverfahren sind für mich zentral. Als Doppelstaatlerin mit Wurzeln in Deutschland und der Schweiz weiß ich den Wert direkter Mitbestimmung zu schätzen. In der Schweiz erhält man zu jeder Abstimmung sachliche Informationen von beiden Seiten – ein Prinzip, das ich auch für unsere Stadt möchte.

Ein anderes zentrales politisches Thema ist für mich die **Verkehrswende als Klimaschutzziel. Für mich fängt Verkehrswende am Schultor an!** Sichere Wege für Schulkinder sind auch sichere Wege für alle. Seit drei Jahren bin ich Sprecherin der Münchner Ortsgruppe des Fußverkehrsverbands FUSS e.V. Ich will München lebenswert und klimaresilient erhalten – mit Aufenthaltsqualität, Sicherheit und öffentlichen Räumen für Begegnung. Als Bezirksausschussvorsitzende in Untergiesing-Harlaching konnte ich konkrete Veränderungen mit umsetzen: mehr Fahrradständer, Tempo 30 und **Münchens erste Schulstraße vor der Rotbuchenschule** – jetzt sind die „Elterntaxis“ verschwunden!

Ein Herzensanliegen ist mir außerdem die Bildungspolitik. Als langjährige Sprecherin der LAG Bildung habe ich Konzepte für mehr Mitbestimmung an Schulen entwickelt. **Bildung ist für mich Schlüssel zur Demokratie:** Kinder sollen von Anfang an erleben, was es heißt, gemeinsam zu entscheiden, Verantwortung zu übernehmen und Kompromisse mitzutragen. Ziel ist individuelle Förderung für jedes Kind – unabhängig vom sozialen Hintergrund.

Auch die Sichtbarkeit und Gleichstellung von Frauen* ist mir wichtig, die derzeit von ganz rechts wieder in Frage gestellt wird. **Frauen* sollen stärker in Führungsrollen kommen** – nicht nur auf dem Papier, sondern in der Realität. Gerade heute ist das eine dauerhafte Aufgabe, für die ich mich mit klarem Blick und solidarischem Miteinander einsetzen möchte.

Ich wohne in Harlaching, bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und arbeite im Büro von Markus Bächler, Sprecher für Mobilität im Landtag.

Als Bezirksausschussvorsitzende habe ich gelernt, Mehrheiten zu organisieren – auch über politische Lager hinweg. **Menschen zusammenbringen, Brücken bauen und grüne Erfolge in die Stadtgesellschaft kommunizieren: Diese Erfahrungen möchte ich auch gerne im Stadtrat einbringen und bewerbe mich für Listenplatz 15.** Ich freue mich über dein Vertrauen und deine Stimme!

S4 Christian Smolka



Persönliche Angaben

Alter:	60
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Handwerksmeister
Stadtbezirk:	16 Ramersdorf-Perlach

Politische Erfahrung

- Stadtrat
- Fraktionsvorstand
- Mitglied im Mobilitäts-, Planungs-, Kreisverwaltungs-, Kommunal-, und Bauausschuss
- Schatzmeister Grüne München 2016-20

- BA16 Fraktionssprecher 2014-20
- Mitgründer Radentscheid

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- Mobilität
 - Mobilitätswende „Digital-Vernetzt-Geteilt“
- Wohnen
 - Energetische Quartierssanierungen
- München für alle
 - Feuerwehr, Bevölkerungs- und Zivilschutz

Selbstvorstellung

Wie wir **Mobilität** in München organisieren, bestimmt unseren funktionierenden Alltag. Es entscheidet darüber, ob wir sicher, schnell und bequem von A nach B kommen und ob wir uns gern im öffentlichen Raum aufhalten. Seit dieser Legislatur haben wir in Richtung Mobilitätswende viel getan. Für mich ist klar: Ich will diesen Weg weitergehen und beschleunigen und damit auch die Ziele der Vision Zero erreichen! Die Bevölkerung in München wächst stetig, doch der Platz für Verkehr kann nicht mitwachsen. Mobilitätswende heißt daher für mich, dass wir ein Mehr an Mobilität auf derselben Fläche ermöglichen: leistungsfähiger, barrierefrei, klimafreundlich und sicher für alle Verkehrsteilnehmenden. Das wird in einer autogerechten Stadt, wie sie jahrzehntlang gestaltet wurde, nicht funktionieren. Es muss viel einfacher und komfortabler werden, ohne eigenes Auto in München mobil zu sein.

Wohnen ist in München zur zentralen sozialen Frage für viele Menschen geworden. Teure Mieten belasten breite Schichten der Stadtgesellschaft. Die Suche nach bezahlbarem Wohnraum ist nervenaufreibend. Luxussanierungen verdrängen Menschen aus ihren Vierteln. Ich setze mich für alle verfügbaren Instrumente zur Sicherung von vorhandenen und den Bau von neuen bezahlbaren Wohnungen ein: Schutz von Mieter*innen, mehr sozialer Wohnungsbau, eine starke städtische selbstständige Wohnungsbaugesellschaft und konsequente Maßnahmen gegen Spekulation. Wir müssen den Weg der energetischen Quartierssanierungen fortschreiben, Fernwärme statt Gas und den Ausbau von Photovoltaik auf den Dächern sind zwingende Voraussetzung. Es darf in München keine Frage des Geldbeutels sein, wie gut der

energetische Standard meiner Wohnungen ist und darüber hinaus, ob ich mir die Stadt überhaupt noch leisten kann.

Wir alle möchten uns **in München sicher fühlen**, egal, wo und wann wir unterwegs sind. Ein sicheres Umfeld ist Grundlage für selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Verdrängung ist keine Lösung! Es bringt nichts, bestehende Herausforderungen nur zu verlagern. Dafür haben wir uns im Alten Botanischen Garten eingesetzt und diesen mit flankierenden Maßnahmen zu einem sichereren Ort gemacht. Die Klimakrise und zunehmende Extremwetterereignisse, erfordern genauso wie der russische Angriffskrieg auf die Ukraine ein vorausschauendes Krisenmanagement und einen handlungsfähigen Bevölkerungsschutz. Wir müssen vor Ort die vielen ehrenamtlichen Bürger und Bürger*innen unterstützen und koordinieren. Bevölkerungsschutz muss bereits im Schulunterricht beginnen. Feuerwehrhäuser und Feuerwehrgerätehäuser müssen ertüchtigt werden. Die Mittel aus dem Sondervermögen für den Bevölkerungsschutz muss deshalb in den Kommunen ankommen und dann in den Ausbau von sicheren Infrastrukturen investiert werden.

S5 Sibylle Stöhr



Persönliche Angaben

Alter:	55
Geschlecht:	weiblich
Beruf:	Bergwanderführerin
Stadtbezirk:	8 Schwanthalerhöhe

Politische Erfahrung

Stadträtin (2020-heute)

Stellv. Co-Fraktionsvorsitzende (2023-heute)

Vorsitzende BA 8 Schwanthalerhöhe (2014-heute), BA-Mitglied seit 2002

Co-Sprecherin des Stadtteilpolitischen Forums (2020-heute)

Deine drei wichtigsten politischen Themen

1. Bezahlbares Wohnen - wem gehört die Stadt?

2. Nachhaltige Abfallwirtschaft, Zero Waste

3. Bessere Bürger*innenbeteiligung , starke Bezirksausschüsse

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

für die Kommunalwahl 2026 habe ich ein klares Ziel vor Augen: **Dominik wird erster grüner Oberbürgermeister, wir bleiben stärkste Kraft im Münchner Stadtrat und wir gestalten unsere Stadtbezirke mit starken grünen Bezirksausschüssen.**

Damit wir dieses Ziel gemeinsam erreichen, möchte ich erneut am 8. März 2026 in den Münchner Stadtrat einziehen und an unsere Erfolge in dieser Legislaturperiode anknüpfen. Mein Angebot an Euch: Eine Kommunalpolitikerin mit Leidenschaft, die auch komplexen Themen nicht aus dem Weg geht.

Wem gehört die Stadt? ist für mich die entscheidende Frage wenn es darum geht, bezahlbares Wohnen für viele zu ermöglichen und wertvolle Grünflächen zu erhalten. Mein Fokus liegt darauf, möglichst viele Grundstücke und Immobilien in städtische und gemeinwohlorientierte Hand (z. B. Genossenschaften) zu bringen, um sie dauerhaft der Preisspirale zu entziehen. Wir waren damit in dieser Legislatur sehr erfolgreich: Die Stadt hat 19 Häuser und 536 Wohnungen erworben und somit den Menschen, die dort wohnen, für immer ihren Wohnraum gesichert! In Zeiten knapper Finanzmittel müssen wir jedoch neue Wege finden, dies zu tun – etwa über gemeinnützige Bodenfonds. Ich bin gut vernetzt und geschätzt in der „Mietenszene“. Ich setze mich seit vielen Jahren für mehr Gerechtigkeit auf dem Miet- und Wohnungsmarkt sowie für selbstorganisierte Wohn- und Lebensformen ein.

Mehr Umwelt- und Klimaschutz, weniger Müll.

Ohne Abfallvermeidung und Wiederverwertung (Zero Waste) können wir unsere Klimaziele nicht erreichen. Dass 2027 endlich die gelbe Tonne in München eingeführt wird, ist ein großer grüner Erfolg. Der meiste Abfall jedoch fällt im Bausektor an. Sanierung und Umbau statt Abriss und Neubau ist das Gebot der Stunde, und eine echte Kreislaufwirtschaft auch hier zu etablieren eines meiner vorrangigen Ziele. München braucht dringend einen Mehrweg-Booster: Wir müssen endlich vom Freistaat die Möglichkeit bekommen, eine Abgabe auf Einwegverpackungen ("To go") zu erheben. Dafür werde ich weiter kämpfen - denn mit dieser Abgabe nach dem Verursacherprinzip könnte München mehr Geld einnehmen und hätte somit mehr Geld für saubere Stadtviertel zur Verfügung.

Demokratie ist ein Mitmachsport.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir die Bürger*innenbeteiligung ausgebaut– mit neuen digitalen Formaten, einer Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und dem München-Budget. Unser Rückgrat vor Ort sind die 25 Bezirksausschüsse. Es ist mir ein ernsthaftes Anliegen, die BAs noch besser zu unterstützen und weiter zu professionalisieren. Die Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und BAs gut zu pflegen und besonders die Verbindung zu unseren grünen BA-Mitgliedern weiter auszubauen, ist und bleibt für mich eine Herzensangelegenheit.

München muss eine weltoffene Stadt bleiben. Eine progressive Politik gibt es nur mit uns. Alle unsere Ziele erreichen wir aber nur, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen und gemeinsam für unseren grünen Ziele kämpfen!

Ich kandidiere auf Listenplatz 5 und bitte Euch um Euer Vertrauen und Eure Stimme! Vielen Dank!

Eure Bille

Bille.Stoehr@gmx.de / 0170-2160529

S6 Lorenz Stradtner



Persönliche Angaben

Alter:	26
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Schulpsychologe, Lehrer und Vereinskordinator
Stadtbezirk:	5 Au-Haidhausen

Politische Erfahrung

Ehrenamt: seit 2012; **Parteimitglied** seit 2018

GJ München: 2020-24 u.A. Vielfaltsteam, Social-Media Team; seit 2024: Sprecher

OV Au-Haidhausen: Vorstand seit 2022; 2023-25: Sprecher

AK Soziales: seit 2024

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Zivilgesellschaft stärken, Menschenfeindlichkeit bekämpfen!

Bildungsgerechtigkeit statt psychischer Belastung!

Umverteilung von öffentlichem Raum!

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

München ist eine der lebenswertesten Städte der Welt. Das liegt nicht nur an den renaturierten Isarauen, den vielfältigen Vierteln, sondern vor allem an den wunderbaren Menschen, die hier leben. Gleichzeitig kostet ein WG-Zimmer in München durchschnittlich 800€. Gemeinsam mit euch will ich daher in den nächsten 6 Jahren dafür kämpfen, dass München lebenswert bleibt, bezahlbar wird und sich gut um seine Menschen kümmert. **Weltstadt mit Herz** eben.

Aufgewachsen in einer vielfältigen Familie weiß ich, wie entscheidend gelebte Solidarität, aber auch stabile staatliche Rahmenbedingungen, sind. Diesen Blick habe ich im Studium der Psychologie mit schulpyschologischem Schwerpunkt und Anglistik vertieft u.a. in Schulen, einer Einrichtung für benachteiligte Kinder und der Beratungsstelle für Sintizze* und Romnja*. Seitdem habe ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU gearbeitet, bin Schulpyschologin und arbeite als Lehrkraft an einer inklusiven Schule sowie als Vereinskordinator bei München ist bunt! e.V. Für mich ist klar: **Soziale Fragen, Klimagerechtigkeit und Teilhabe gehören zusammen.**

Seit über sieben Jahren engagiere ich mich daher bei der GRÜNEN JUGEND und den Grünen München: als Sprecher des OV Au-Haidhausen, im AK Soziales, im Vielfalts- und Social-Media-Team und aktuell als Sprecher der GJM. Neben der Arbeit in der Partei habe ich Demos mitorganisiert, wie die Demo „Sei die Brandmauer“ mit 10.000 Menschen vor der CSU-Zentrale oder die „Demokratie braucht DICH!“ Demo mit mehr als 320.000 Menschen. Aber Haltung allein reicht nicht, es braucht **spürbare Verbesserungen** bei Wohnen, Mobilität und sozialer Infrastruktur.

Zentral ist für mich dabei **Bildungsgerechtigkeit**. Wir haben mit dem größten kommunalen Schulbauprogramm für bedarfsorientierten Neubau und Sanierungen vorgelegt, aber wir müssen dranbleiben: Es braucht gute Lern- und Arbeitsbedingungen von der KiTa bis zur Berufsschule sowie eine auskömmliche Finanzierung für die Kinder- und Jugendhilfe. Aktive Armutsbekämpfung braucht vor allem auch mehr bezahlbaren Wohnraum, denn mit Existenzangst und ohne Platz für einen Schreibtisch lernt es sich schlecht.

Dafür müssen wir weiter mutig Platz, Geld und Aufmerksamkeit umverteilen:

Psychische Gesundheit & Bildungsgerechtigkeit: gute Bedingungen für KiTas, Schulen und Jugendhilfe, multiprofessionelle Teams und offene Freizeit- und Kulturangebote

Eine wehrhafte Stadtgesellschaft: durch verlässliche Förderung von Strukturen und Initiativen für Demokratie und gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit

Öffentliche Räume und Mobilität für alle: mehr Grün und Räume für Begegnung statt für parkende Autos, Anzeigen von Fahren ohne Fahrschein in München beenden

Bezahlbares Wohnen: mehr städtischer Wohnraum, Förderungen von klimaneutralen Gebäuden, Strafzahlungen bei Leerstand und gemeinwohlorientierte Wohnformen

Zukunftsfähige Finanzen: gerechte Lastenverteilung und Haushaltspolitik für eine soziale, ökologische und feministische Gegenwart und Zukunft

Ich will eine Stadt, die lebenswert bleibt.
Eine Stadt, die bezahlbar wird.
Eine Stadt, die sich kümmert.

Dafür bitte ich euch um euer Vertrauen auf Platz 10.

Euer Lorenz

S7 David Süß



Persönliche Angaben

Alter:	59
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Krankenpfleger
Stadtbezirk:	15 Trudering-Riem

Politische Erfahrung

- Stadtrat seit Mai 2020
- Co-Sprecher für Kultur und Gesundheit der Fraktion
- Mitglied im Fraktionsvorstand seit Mai 2022
- Listenplatz der Grünen Alternativen Liste Fürstenfeldbruck zur Kommunalwahl 1984

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Kunst & Kultur

- Mehr bezahlbare Räume und Flächen für die Kultur
- Kulturelles Leben für alle

Gesundheit

- Gute Pflege sicherstellen: Personal gewinnen und halten, Pflegekonzepte weiter entwickeln

Selbstvorstellung

Hallo liebe Freund*innen,

seit fünf Jahren darf ich Grüne Politik im Münchner Rathaus mitgestalten.

Für mich war das immer eine ganz besondere Freude mit viel Verantwortung, die ich sehr gerne übernommen habe.

Seit Beginn der Wahlperiode bin ich Co-Sprecher für die Kultur und seit 2 Jahre Co-Sprecher für die Gesundheit.

Für den anstehenden Wahlkampf habe ich aus der Erfahrung durch die Arbeit im Rathaus mitgenommen:

Wir müssen die stärkste politische Kraft in der Stadt bleiben und München braucht endlich einen Grünen Oberbürgermeister.

Das erreichen wir nur alle zusammen und wenn wir alle unser Bestes geben.

Mein Bestes fasse ich kurz zusammen:

- Ich arbeite gerne im Team mit meinen Kolleg*innen aus dem Stadtrat, mit unseren Mitarbeiter*innen und mit den Menschen der Stadtverwaltung
- Über die Jahre habe ich ein großes Netzwerk und Vertrauen in der Stadtgesellschaft, zu Verbänden, Organisationen und vielen Einzelpersonen aufbauen können
- Durch die Arbeit im Fraktionsvorstand habe ich einen guten und tiefen Einblick in die politischen Arbeit im Rathaus bekommen

Meine wichtigsten Ziele für die Arbeit im Stadtrat sind:

Kunst&Kultur

- die Kultur in ihrer Vielfältigkeit erhalten, trotz finanzieller Schwierigkeiten
- Freiräume für die Kultur behalten und neue bezahlbare Räume schaffen
- mit der Szene ein Konzept zur Förderung der Popkultur entwickeln
- unsere vielfältige Stadt braucht ein vielfältiges Kulturprogramm für alle
- die Arbeit zur Gleichstellung der Geschlechter in der Kultur vorantreiben
- die Erinnerungskultur pflegen und damit unsere Demokratie erhalten und verteidigen

Gesundheit&Pflege

- Pflegekräfte gewinnen und im Job halten
- Beratung und Unterstützung für pflegende Angehörige
- akzeptierende Drogenarbeit mit Konsumräumen und Drug-Checking
- Gesundheitstreffs in den Stadtvierteln ausbauen

Zu mir persönlich:

Ich bin 59 Jahre alt, aufgewachsen in Fürstenfeldbruck und wohne seit 1989 in München, seit 2 Jahren in der Messestadt Riem.

Meine beiden Kinder sind 16 und 19 Jahre alt.

Nach dem Abitur und dem Zivildienst in Fürstfeldbruck habe ich eine Ausbildung an der städtischen Berufsfachschule für Krankenpflege begonnen und 1992 mit dem Examen abgeschlossen.

Neben der Ausbildung betätigte ich mich leidenschaftlich als freier Künstler und Kulturveranstalter insbesondere im Bereich der Clubkultur.

Meine Orte waren die Kulturstation, der ehemalige Flughafen Riem, der Kunspark Ost, das Optimolgelände und ab 2003 das Harry Klein.

Für mich entfaltete sich dabei ein einzigartiger Mix aus Musik, bildender Kunst bei der Ausgestaltung von Räumen und Visual Arts, die wir später in Zusammenarbeit mit anderen Kunstformen weiterentwickelt haben. Beispielhaft nennen möchte ich die Münchner Philharmoniker, das Dok.fest, die Akademie der Bildenden Künste, das Tollwood und den CSD.

Während der Zeit bis 2020 konnte ich sehr viel und wertvolle Erfahrung in der Leitung von Unternehmen, in der Verbandsarbeit und im bundesweiten Austausch der Kulturszenen sammeln.

Ich bedanke mich für Euer Vertrauen und freue mich schon auf unseren gemeinsamen Wahlkampf und ein großartiges Ergebnis.

Alles Liebe David

U1 Renate Unterberg



Persönliche Angaben

Alter:	68
Geschlecht:	weiblich
Beruf:	Sprachtherapeutin/Klinische Linguistin (ähnlich Logopädin) am Klinikum Bogenhausen und am Integrationszentrum für Cerebralpareesen. Waldgesundheitstrainerin. 2019 bis 2021 Mitarbeiterin im Büro von Florian Siekmann, MdL.
Stadtbezirk:	20 Hadern

Politische Erfahrung

Seit 2020 Vorsitzende Bezirksausschuss 20 Hadern

2014-2020 Fraktionssprecherin

2002-2014 Kinderbeauftragte + Vorsitzende UA Kinder, Jugend, Schule, Sport

2012-2014 OV-Sprecherin

Mehrere AKs, 2014-2020 SPF

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Als BA-Vorsitzende: alle kommunalpolitischen Themen, Stadtrand

Einsatz für Demokratie und Kampf gegen Rechts

Gesundheit/Behinderung/Inklusion. Die städtischen Kliniken. Senior*innen. Generationen.

Selbstvorstellung

Liebe grüne Freund*innen,

nach 26 Jahren in CSU-Hand haben wir Grüne Hadern 2020 den Schwarzen den BA-Vorsitz abgenommen. Seitdem arbeite ich unermüdlich in allen Themenbereichen (Mobilität, öffentlicher Raum, Soziales, Bauen/Wohnen, Sport, Partizipation, Müll, Energieversorgung, Stadtplanung, Kultur, Bildung, Jugend, Kitas, Spielplätze usw.) für unsere grünen Ziele und überzeuge die Bürger*innen von unserer Politik.

Die Möglichkeiten der Bezirksausschüsse müssen weiter ausgebaut werden. Eine starke Erfahrung für mich als BA-Vorsitzende war leider, wie wenig ich mit meinem Einsatz erreichen konnte. Die Entscheidungen werden im Stadtrat getroffen, darum kandidiere ich dafür. Hadern hat noch keine*n grüne*n Stadträt*in gehabt. Hadern ist ein Stadtrandbezirk mit dessen Problemen (Pendlerströme, Autobahnen, Parken an den Endbahnhöfen der U-Bahnen usw.), den wir bisher der CSU überlassen haben. Bei uns in Hadern heißt es für die Bürger*innen, Schulen, sozialen Einrichtungen usw.: wer etwas vom Stadtrat will, der geht zur CSU. Das muss sich ändern!

Mein OV Hadern hat mich als einzige Kandidierende für die Aufstellung der Stadtratsliste nominiert. Wir sollten in unserer schönen Stadt München den Wähler*innen in der gesamten Fläche ein grünes Angebot an gut platzierten Stadtratskandidierenden machen, sonst verschenken wir Stimmen.

Geboren an einem 23. Mai, dem Tag des Grundgesetzes, ist mir dieses schon lange ein Herzensanliegen. Die erstarkende Rechte bedroht die Menschenwürde und die Demokratie. Ich engagiere mich daher auch bei den Omas gegen Rechts.

Zudem bin ich für alle 25 Münchner Bezirksausschüsse die einzige Vertretung im Demokratiedialog des Oberbürgermeisters mit der Stadtgesellschaft. Er hat die BAs zunächst nicht eingeladen. Mehrfach habe ich bei ihm dagegen interveniert, bis er schließlich nachgab und die Ebene der Stadtbezirke nun dort durch mich repräsentiert wird. Erinnerungskultur ist wichtig, die Gräueltaten der rechten NS-Diktatur dürfen nie vergessen werden. Der Stadtrat muss weiter stark gegen die AfD stehen!

Vor 25 Jahren habe ich das Familienzentrum Hadern-Blumenau gegründet. Bis heute gilt daher mein Interesse den Kindern, Frauen und Familien unserer Stadt. Alleinerziehende, wie ich eine war (geschieden, meine Kinder sind heute 31 und 28 Jahre alt), sind besonders von Armut betroffen, aber auch die älteren Menschen. Hier müssen wir weiter aktiv bleiben!

Einen besonderen Schwerpunkt möchte ich auch auf die Müllproblematik legen: Einwegverpackungen, überquellende Mülleimer im öffentlichen Raum, Plastik überall. Die Stadt München muss mit dem bayerischen Städtetag weiter für die Verpackungssteuer kämpfen, die ich über den BA 20 bereits sehr früh beantragt habe.

Nicht zu vergessen: Klimawandel und Klimaanpassung. Ich setze mich hier im Südwesten für die Frischluftschneisen in die Innenstadt ein. Im Juni gab es in Deutschlands Städten sehr viele Todesfälle durch die Hitzewelle, v.a. bei älteren Menschen. Entsiegeln, Bäume, Wasser: es gibt viel zu tun, und ich möchte im Stadtrat mitentscheiden. Dafür bitte ich um Eure Stimme bei der Aufstellungsversammlung! Herzlichen Dank!

Eure Renate Unterberg

Für Fragen: renate.unterberg@gmx.de

V1 Johanna Barbara Vocht

Antragsteller*in: Johanna Vocht



Persönliche Angaben

Alter: 43

Geschlecht: weiblich

Beruf: Literaturwissenschaftlerin, Referentin für
Kulturelle Bildung

Stadtbezirk: 19 Solln-Thalkirchen-Obersendling-Fürstenried-
Forstenried (STOFF)

Politische Erfahrung

Seit April 2024 im Vorstand des OV STOFF

Seit März 2024 Co-Sprecher*in im AK KiM

Seit 2020 im Bezirksausschuss 19, seit Januar 2024 Sprecherin der 12-köpfigen BA-Fraktion

Seit 2017 Grünen-Mitglied

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Kulturpolitik

Stärkung des sozialen Zusammenhalts

Stadtentwicklung

Selbstvorstellung

Kulturpolitik ist Stadtpolitik – und diese möchte ich die nächsten sechs Jahre im Rathaus mitgestalten. Für ein lebenswertes München für alle.

Ich heiße Johanna Vocht, lebe seit 2012 mit meiner Familie in Thalkirchen, bin promovierte Literaturwissenschaftlerin (Hispanistik/Lateinamerik.), habe viele Jahre ehrenamtlich Jugendarbeit gemacht und arbeite seit 20 Jahren in den Bereichen Kultur, PR, Bildung und Wissenschaft. Aktuell konzipiere und koordiniere ich für ein bayernweites Städtenetzwerk Kulturelle Bildungsprojekte. Ich war im Elternbeirat, habe das Format „STADT WALD FLUSS“ im Münchner Süden initiiert und bin in der Kulturpolitischen Gesellschaft aktiv.

Warum ich mich kommunalpolitisch engagiere: Weil ich überzeugt bin, dass eine starke Zivilgesellschaft und eine stabile Demokratie ganz entscheidend darauf basieren, dass sich die Menschen in ihrem täglichen Lebensumfeld angenommen fühlen, Gemeinschaft erfahren, ihre Bedürfnisse wahrgenommen werden und politischen Widerhall finden.

Warum ich Kulturpolitik für München gestalten will: Weil Kultur die Seele unserer Stadt sichtbar macht und auf vielfältige Weise beeinflusst, wie wir miteinander umgehen, feiern, trauern, staunen, lachen, lieben, arbeiten.

Kultur prägt das Bild unserer Stadt: Die vielfältige Kulturszene trägt wesentlich zur Lebensqualität in München bei. Konzerthäuser, Theater, Museen, eine lebendige Clubkultur, Festivals, freie Szene, Kultur- und Kreativwirtschaft machen die Stadt als Lebens- und Arbeitsort attraktiv. Sie sind ein entscheidender Standortfaktor für die Ansiedelung großer Wirtschaftsunternehmen, für Wirtschaftswachstum und Tourismus. Damit das so bleibt und München als attraktive Kulturstadt wahrgenommen wird, brauchen Kulturschaffende aller Sparten vernünftige Arbeitsbedingungen. Es müssen Finanzierungsmodelle entwickelt werden, die das gewährleisten – allen voran die Umsetzung einer Kulturtaxe. Dafür werde ich mich einsetzen.

Kultur prägt das Zusammenleben der Menschen vor Ort, sie stärkt den sozialen Zusammenhalt und sensibilisiert für ein demokratisches Miteinander: gute Kulturpolitik ermöglicht Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie schafft Begegnungsräume und schützt Menschen vor Vereinsamung. Kulturelle Bildung und lebenslanges Lernen, sei es an Volkshochschulen, in Bibliotheken oder in Stadtteilkulturzentren, schaffen Zugehörigkeit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Sie sind eng verknüpft mit Sozial- und Bildungspolitik und müssen bereits bei der Stadtplanung berücksichtigt werden. Ich setze mich dafür ein, dass die Münchner

Stadtteilkulturzentren gestärkt und die MVHS und Stadtbibliotheken nachhaltig weiterentwickelt werden.

Politische Prozesse brauchen oft Zeit und einen langen Atem. Ich habe bei der Arbeit an meiner Promotion gelernt, mir immer wieder neue Sachverhalte zu erschließen und das Ziel im Blick zu behalten. Als Fraktionssprecherin habe ich außerdem gelernt, wie wichtig ein konstruktiver, zielorientierter Austausch mit den anderen demokratischen Parteien ist.

Mit eurer Stimme bringe ich meine kulturpolitische Expertise, Ausdauer und die Fähigkeit zum Dialog in die nächste Stadtratsfraktion ein: für ein lebenswertes München für alle.

V2 Andreas Voßeler



Persönliche Angaben

Alter:	49
Geschlecht:	männlich
Beruf:	Sozialarbeiter an der Berufsfachschule für Pflege der Caritas in München
Stadtbezirk:	13 Bogenhausen

Politische Erfahrung

Seit 11/23 Stadtrat in München
Seit 10/23 Bezirksrat in Oberbayern
Seit 11/21 Bezirksaussch. 13 (Bogenh.)
20-22 Sprecher AK Migration&Flucht
19 Gründung AK Antifaschismus
18-22 Vorstandsteam im OV Bogenh.

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- **Grüne Sozialpolitik** - Schwerpunkt: **Flucht&Integration als Chance** für München

- **Digitalisierung inklusiv** - mehr Möglichkeiten für Menschen mit Einschränkungen
- **Nazis Raus aus München!** - mehr dazu im Text

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

In den letzten Jahren haben wir in gezeigt, welchen Mehrwert grüne Politik den Menschen in München bringt. Trotz mehrerer Krisen seit 2020 haben wir viele unserer grünen Ziele umgesetzt, z.B.:

- **Neue und breite Fahrradwege**, nicht nur in der Innenstadt – weil wir eine Stadt für Menschen wollen, nicht für Autos
- **Betonierte Plätze werden begrünt** (Willy-Brandt-Platz, Max-Joseph-Platz) – weil München lebenswert bleiben und klimaresilient sein muss
- Wir haben **2 Mrd.€** in **bezahlbaren Wohnraum** investiert – weil bezahlbares Wohnen ein Grundrecht ist
- und vieles mehr: erfolge.gruene-muenchen.de

Vor **zwei Jahren** bin ich **in den Stadtrat nachgerückt**. Als **Sozialarbeiter** bekomme ich in meinem Arbeitsalltag soziale Probleme meiner Klient*innen an der Basis mit. Daher liegen mir soziale Themen besonders am Herzen.

- Gemeinsam mit meinen Fraktionskolleg*innen habe ich mich in den letzten zwei Jahren dafür eingesetzt, dass das **neue Kita-Fördersystem** im **Kinder- und Jugendhilfeausschuss** beschlossen wurde – das Recht auf einen KiTa Platz ist elementar wichtig und darf nicht vom Einkommen der Eltern abhängig sein.
- Im **Sozialausschuss** haben wir beschlossen, **Pflegeberufe mit 7,5 Mio.€ zu fördern** – jeder Mensch hat das Recht auf gute Pflege, deshalb muss dieses Berufsfeld gestärkt werden.

- Im **IT-Ausschuss** arbeite ich aktuell mit Judith Greif zusammen an der Umsetzung eines **barrierefreien Online-Stadtplans** – Teilhabe bedeutet auch, sich als Mensch mit Behinderung im öffentlichen Raum selbstständig bewegen zu können.

In der nächsten Amtsperiode möchte ich weiterhin **grüne Sozialpolitik** machen. Meine drei Schwerpunktthemen sind:

- **Flucht und Integration** – Menschen, die vor Krieg und Gewalt geflohen sind, müssen vom ersten Tag an die Unterstützung bekommen, die sie benötigen. **Migration ist kein Problem, sondern eine Chance!** Ich will mich im Stadtrat weiter dafür einsetzen, dass der Münchner Weg der „**Integration von Anfang an**“ weiter gegangen und weiter ausgebaut wird.
- Ich will **Digitalisierung weiterhin inklusiv denken** und umsetzen – z.B. durch die Einführung einer digitalen Beratung in den Sozialbürgerhäusern. Dies ist eine Entlastung für mobilitätseingeschränkte Personen.
- „**Nazis raus aus München**“ - das bedeutet für mich, dass wir in unserer Stadt **keine Erinnerungszeichen** für Nazis und andere Menschen, die sich in der **Nazizeit oder der Kolonialzeit** schuldig gemacht haben, dulden– ich will mich dafür einsetzen, dass in München **hochbelastete Straßennamen** im Zusammenhang mit der deutschen Kolonialgeschichte und der NS-Vergangenheit endlich **umbenannt werden**.

Gemeinsam mit Euch kämpfe ich für eine **grüne Zukunft**:

- Für den **Erhalt** unserer **Lebensgrundlagen**
- Für eine **Gesellschaft** in der **alle Menschen gut leben** können
- Für eine Gesellschaft in der **Benachteiligungen abgebaut werden**.

Über Eure Unterstützung für meine Kandidatur freue ich mich sehr.

Bei unserer **Listenwahl** am 17. Und 18. Oktober kandidiere ich auf **Platz 18**.

Weitere Infos:

andreas-vosseler.de

info@andreas-vosseler.de

Instagram: [@andreas.gruene.muenechen](https://www.instagram.com/andreas.gruene.muenechen)

W1 Emily Wachelka



Persönliche Angaben

Alter: 42
Geschlecht: weiblich
Beruf: Technische Redakteurin
Stadtbezirk: 7 Sendling-Westpark

Politische Erfahrung

- Integrationsbeauftragte BA Sendling-Westpark
- Co-Sprecherin AK Bildung der Grünen München
- Gewähltes Mitglied im Migrationsbeirat München

- Sprecherin Kommission Zukunft des Migrationsbeirats

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Bildung: Chancengleichheit für alle.

Digitalisierung: Für eine zugängliche Zukunftsstadt.

Vielfalt: macht München stark und lebenswert.

Selbstvorstellung

20 Jahre lang war ich Münchenerin ohne Wahlrecht. Mit der deutschen Staatsbürgerschaft kam 2025 die Wende – und die Chance, Verantwortung im Stadtrat zu übernehmen.

Schon in den **USA**, wo ich geboren wurde, war ich **politisch aktiv**: Ich organisierte Demonstrationen, schrieb Leserbriefe, arbeitete in Washington D.C. bei Umweltorganisationen und engagierte mich im Wahlkampf für die Democrats – vom Haustürwahlkampf bis zu lokalen Aktionen.

2005 zog ich mit dem **Parlamentarischen Patenschaftsprogramm** nach München und engagierte mich schon damals bei Green City.

Ohne Wahlrecht fühlte ich mich jedoch oft ohnmächtig. Trotzdem gestaltete ich mein Leben hier aktiv: drei Kinder großgezogen, Deutsch gelernt und einen Master in Interkultureller Kommunikation abgeschlossen.

2023 eröffnete mir eine **grünnahe Liste für die Migrationsbeiratswahl** die Chance, mich einzubringen. Ich trat den Grünen bei, führte eine intensive Kampagne, und baute ein umfangreiches Netzwerk auf, das aus vielen neuen **Doppelstaatler*innen** besteht - eine Ressource, die wir bei dieser Kommunalwahl unbedingt nutzen sollten. Ich wurde in den **Migrationsbeirat** gewählt und arbeite seitdem eng mit den Stadträt*innen zusammen, damit die Stimmen der Münchner Migrant*innen – fast die Hälfte der Stadtgesellschaft – gehört werden.

Parallel nutze ich jede Gelegenheit, politisch aktiv zu sein. Im **BA-7** wirke ich als **Integrationsbeauftragte** mit, vertrete die Interessen von Menschen mit Migrationsbiografie in Sendling-Westpark und lerne lokale Politik hautnah kennen.

Eines meiner Hauptthemen ist **Bildung**. Als Mutter von drei Kindern kenne ich die Herausforderungen des Schulsystems, besonders für ausländische Eltern. Als **Co-Sprecherin des AK Bildung** der Grünen München organisiere ich Veranstaltungen, Diskussionen, Vernetzungen und erarbeite gemeinsam mit unseren Kommunalpolitiker*innen inhaltliche Anträge.

Durch meine Tätigkeit als **Technische Redakteurin in einem IT-Unternehmen** verfüge ich über fundierte Expertise im Bereich Digitalisierung. In enger **Zusammenarbeit mit der kommunalen Verwaltung** in und um München entwickle ich Schulungen und digitale Lernangebote zu Themen wie Korruptionsprävention, Datenschutz, Künstliche Intelligenz und Cybersicherheit. Ich sehe zugleich, wie entscheidend allgemein verständliche, zugängliche und praxistaugliche digitale Lösungen sind – nicht nur für die öffentliche Hand, sondern für die Digitalisierung insgesamt.

In München habe ich über die Jahre ein **vielfältiges Netzwerk aufgebaut**: über Elternbeiräte, das Munich Ukulele Collective, Unterwasserhockey, die Näh-Community und internationale Unternehmer*innen. Mit meiner Energie und Kommunikationsfreude vernetze ich Menschen, baue Brücken und bringe Themen auf die Agenda, die sonst oft übersehen werden.

All meine Arbeit – **Netzwerke, Wissen, Motivation** – und letztlich meine deutsche Staatsbürgerschaft führten zu diesem Moment: dem Wunsch, das, was ich gelernt und gesammelt habe, einzusetzen, um noch mehr für unsere Stadt zu bewegen.

Mein Angebot an euch: ich bringe Energie, Erfahrung und eine einzigartige Perspektive mit, die unsere Stadt dringend braucht. **Für ein München, das offen, zukunftsorientiert und lebenswert für alle ist.**

W2 Konstantin Weddige



Persönliche Angaben

Alter: 38
Geschlecht: männlich
Beruf: Geschäftsführer und IT-Sicherheitsexperte
Stadtbezirk: 11 Milbertshofen-Am Hart

Politische Erfahrung

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seit 2018
- BA 11 Milbertshofen-Am Hart seit 2020
- Kassierer LAG Europa, Frieden & Internationales

Davor u. A.

- BAG Globale Entwicklung
- Langjähriges hochschulpolitisches Engagement

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- Verkehr
- Klimaanpassung
- Digitalisierung und digitale Souveränität

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

München steht gleich vor mehreren Herausforderungen, die unsere Stadt in den nächsten Jahren und Jahrzehnten grundlegend verändern werden. Ich möchte dafür kandidieren, **diese Transformation zu einem Gewinn für unsere Stadt zu machen.**

Ich bin seit 2018 Mitglied bei den Grünen und seit 2022 Mitglied im Bezirksausschuss Milbertshofen-Am Hart. Ich bin in zwei Unterausschüssen und setze mich dort für Verkehrs- und Umweltthemen ein. Darüber hinaus bin ich Kassierer der [LAG Europa, Frieden und Internationales](#). Beruflich bin ich Geschäftsführer und IT-Sicherheitsexperte in einem von mir mitgegründeten Unternehmen für IT-Sicherheit. Dieser Hintergrund findet sich auch in meinen Schwerpunkten für den Stadtrat wieder:

Verkehr

Der Verkehr, aber auch die Verkehrsprojekte prägen das Leben in einer wachsenden Stadt wie München. Ich will, dass die gesamte Stadt von der Verkehrswende profitiert – insbesondere auch die Randbereiche. Darum setze ich mich dafür ein, dass München weiter einen ehrgeizigen Ausbau des Tram-Netzes verfolgt und kein Geld in rückwärtsgewandten Autoprojekten, wie die Anbindung der Schleißheimer Straße an die A99, verbrennt. München braucht keine zweite A100, sondern eine Verkehrspolitik, die das Leben in der Stadt besser macht. Dafür müssen wir die Verkehrswende spürbar machen: Mit einem leistungsfähigen ÖPNV, flüssigerem Verkehr und besserer Luft. Von weniger Autos profitieren alle.

In den kommenden sechs Jahren werden wir das Radverkehrsnetz weiter ausbauen. Dabei liegt es mir besonders am Herzen, dass auch zeitnah Maßnahmen in den *Außengebieten* umgesetzt werden. Die MVG-Rad-Nachfolgelösung muss *im gesamten Stadtgebiet* komfortabel nutzbar sein. Das bedeutet insbesondere *keine Stationsbindung* in Gebieten mit dünnerer ÖPNV-Abdeckung, damit die Leihräder auch für die „letzte Meile“ genutzt werden können.

Klimaanpassung

Wir steuern auf eine Erderwärmung von drei Grad bis 2050 zu. In Deutschland müssen wir sogar mit einer Erwärmung von bis zu [6 Grad](#) rechnen. Das bedeutet auch abseits von Extremwetterereignissen, auf die wir uns in München vorbereiten müssen, ein komplett verändertes Klima. Damit München auch in Zukunft lebenswert bleibt, muss die Stadt in den nächsten 25 Jahren grundlegend umgebaut werden.

Das München, an das wir uns erinnern, wird es so nicht wieder geben. Ich möchte die Weichen dafür stellen, dass wir dem nicht hinterhertrauern müssen, sondern stolz auf das München der Zukunft sein können.

Digitalisierung und digitale Souveränität

München ist bei der Digitalisierung auf einem guten Weg und hat das Fundament für eine moderne Stadt geschaffen. Darauf müssen wir weiter aufbauen und uns gleichzeitig großen Herausforderungen stellen. Die Cyberbedrohungslage ist so hoch wie nie und München ist ein verlockendes Ziel für (staatliche) Angreifer. Darüber hinaus müssen wir damit rechnen, dass die USA in den kommenden Jahren die Dominanz ihrer Tech-Konzerne für politische Zwecke missbrauchen werden. Ich möchte meine Fachkompetenz einbringen, um München gegen diese Bedrohungen zu wappnen.

Dafür bitte ich euch herzlich um Vertrauen und eure Stimme.

Euer Konstantin

W3 Philipp Weidenhammer



Persönliche Angaben

Alter: 41
Geschlecht: Männlich
Beruf: Spezialist Nachhaltigkeit und Risikomanagement
Stadtbezirk: 12 Schwabing-Freimann

Politische Erfahrung

6 Jahre in der Stadtverwaltung gearbeitet

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Sport, Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit

Selbstvorstellung

Kurz:

Ich kandidiere weil ich überzeugt bin, dass unsere Stadt auch in Zukunft eine lebenswerte, erfolgreiche und

sozial gerechte Metropole bleiben kann. München ist meine Heimat – hier möchte ich Verantwortung übernehmen.

Meine Themen sind Sport, Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit. Als Diplom-Sportökonom und aktiver Sportler will ich den Breitensport stärken und die Chancen großer Ereignisse wie Olympia verantwortungsvoll bewertet wissen. Als Ökonom mit jahrzehntelanger Erfahrung in der freien Wirtschaft setze ich mich für ein starkes, innovatives und nachhaltiges München ein. Und aus meiner Zeit im Sozialreferat weiß ich, wie wichtig gerechte Chancen, bezahlbarer Wohnraum und eine Politik sind, die zuhört.

Vollständig:

Ich kandidiere weil ich überzeugt bin, dass unsere Stadt auch in Zukunft eine lebenswerte, erfolgreiche und sozial gerechte Metropole bleiben kann. München ist meine Heimat – hier möchte ich Verantwortung übernehmen.

Als Diplom-Sportökonom und aktiver Sportler weiß ich, wie wichtig Bewegung, Fairness und Gemeinschaft sind. Sport steht für Gesundheit, Integration und Miteinander. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass München stärker in den Breitensport investiert, Kinder und Jugendliche wohnortnah Sportstätten finden, Vereine die nötige Unterstützung erhalten – und dass einzigartige Sportmöglichkeiten, wie die Surfwellen dauerhaft erhalten bleiben. Gleichzeitig braucht es einen klaren Blick auf große Sportereignisse wie die Olympischen Spiele. Sie bieten Chancen für Infrastruktur, Entwicklung und Innovation: Olympia kann ein Motor für Fortschritt sein – aber die Vor- und Nachteile müssen sorgfältig abgewogen werden.

Als Ökonom mit jahrzehntelanger Erfahrung in der freien Wirtschaft kenne ich die Denkweise vieler Akteure. Die Wirtschaft trägt entscheidend zum Wohlstand Münchens bei. Deshalb möchte ich, dass unsere Stadt ein starker, zukunftsfähiger Standort bleibt. Das bedeutet für mich: gute Bedingungen für Gründerinnen und Gründer, Unterstützung für Betriebe, die München prägen, und ein klarer Fokus auf nachhaltige Innovationen. Wirtschaft darf kein Selbstzweck sein – sie muss den Menschen dienen. So steht es in der Bayerischen Verfassung, und es ist wichtig, daran zu erinnern.

Mein drittes Herzensthema ist die soziale Gerechtigkeit. In sieben Jahren im Sozialreferat der Landeshauptstadt habe ich erlebt, wie öffentliche Verwaltung funktioniert – und welche sozialen und menschlichen Herausforderungen es gibt. München darf nicht zulassen, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinandergeht. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum und faire Chancen in Bildung und Beruf.

Ich möchte Brücken bauen: zwischen Sport und Gesellschaft, zwischen Wirtschaft und sozialem Ausgleich, zwischen Visionen und Machbarem. München hat die Chance, Modellstadt zu sein – für nachhaltige Entwicklung, für Teilhabe und für ein Miteinander, das auf Respekt und Fairness basiert.

Deshalb bitte ich um Euer Vertrauen für meine Kandidatur. Gemeinsam können wir München so gestalten, dass wir stolz darauf sind – heute und in Zukunft.

W4 Sebastian Weisenburger



Persönliche Angaben

Alter: 42
Geschlecht: männlich
Beruf: Grün
Stadtbezirk: 18 Untergiesing-Harlaching

Politische Erfahrung

- Seit 10/2023: Vorsitzender der Stadtratsfraktion Die Grünen/Rosa Liste/Volt
- Seit Dezember 2018: Stadtrat
- 2020-2023: Vorsitzender Bezirksausschuss 18
- 2011-2014: Stadtvorsitzender der Münchner Grünen

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- Bildung
- Finanzen
- Bezahlbares Wohnen

Selbstvorstellung

Kens Job ist „beach,“ mein Job ist „Grün“

Liebe Freund*innen,

was macht ein Finanzler in der Kita, was haben Nazis mit Geld zu tun und warum hat "fetischhaftes Wurstgefresse" Einfluss auf den städtischen Haushalt?

München als stärkste Kraft zu regieren, heißt, das Geld grün zu investieren. In **Klimaschutz, bezahlbare Wohnungen, Bildung und klimafreundliche Mobilität** statt nutzlose Autotunnel. Als Fraktionsvorsitzender und Finanzpolitiker übernehme ich Verantwortung dafür, dass grüne Politik **vom Programm in die Praxis** kommt.

Was macht ein Finanzler in der Kita?

Klingt wie der Anfang eines Witzes, ist aber keiner – zum Glück. Denn: Bildung ist der **größte Posten im städtischen Haushalt** und ich werde dafür kämpfen, dass das so bleibt. Weil ich als zweifacher Vater weiß, dass Bildungsgerechtigkeit schon bei den Kleinsten anfängt, setze ich mich dafür ein, dass wir für jedes Münchner Kind einen Kita-Platz haben – in hoher Qualität und bezahlbar.

Wir Grüne haben seit 2020 für über **16.000 neue Plätze** in Krippen, Kindergärten und Betreuung für Grundschulkinder gesorgt. Mit über **500 zusätzlichen Ausbildungsplätzen** für Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen haben wir einen entscheidenden Beitrag gegen den Fachkräftemangel geleistet.

Reicht das schon? Noch lange nicht! Ich werde erst zufrieden sein, wenn ich weiß, dass alle Kinder gut versorgt sind, die Eltern weniger schlaflose Nächte haben und das Personal entlastet ist.

Was haben Nazis mit Geld zu tun?

Die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen hat es leider gezeigt: Dort wo die Schlaglöcher am größten sind, sind auch die Rechtsextremen am stärksten. Geld sinnvoll ausgeben, **an der Bürokratie sparen und nicht bei den Bürger*innen**, ist immer ein Beitrag für eine funktionierende Gesellschaft. Wer vorschlägt, alle städtischen Leistungen radikal zu kürzen, legt die Axt an die Demokratie. Die Menschen müssen sich darauf verlassen können, dass der Staat bei ihnen vor Ort funktioniert. Ich werde mich dafür engagieren, dass die **starke, demokratische Gesellschaft**, die wir brauchen, auch entsprechend finanziert ist.

Und was ist jetzt mit dem Wurstfetisch?

Ein Ministerpräsident, der seinen Job nicht macht und der Stadt Knüppel zwischen die Beine wirft, schadet der Stadtkasse. Es kann nicht sein, dass die Söder-Regierung München verbietet, Spekulation mit Wohnbaugrundstücken zu besteuern. Auch eine Übernachtungsabgabe für Hotelgäste verhindert die CSU/FW-Regierung, weil sie vor dem Druck der Hotellerie umgekippt ist. Diese **München-Feindlichkeit** können wir nicht gebrauchen.

Was es stattdessen braucht, ist **standhafte Politik, die sich am Gemeinwohlorientiert** und nicht an einzelnen Lobby-Interessen. Es braucht grüne Politik, mit einer starken Fraktion und Dominik als Oberbürgermeister!

Ich hab' richtig Lust gemeinsam mit euch dafür zu kämpfen und bitte euch daher um eurer Vertrauen und eure Stimme für Listenplatz 4.

Euer
Sebastian

www.sebastian-weisenburger.de

W5 Dr. Susanne Weiß



Persönliche Angaben

Alter: 60

Geschlecht: weiblich

Beruf: Klimaschutzmanagerin in der öffentlichen Verwaltung

Stadtbezirk: 15 Trudering-Riem

Politische Erfahrung

- seit > 30 J. GRÜNES Mitglied
- seit 5,5 J. Fraktionssprecherin BA15
- seit 2024 Jugendbeauftragte des BA
- Mitglied im AK Planen, Bauen, Wohnen,
- > dort: Mitverfasserin des GRÜNEN Hochhauspapiers 2024

Deine drei wichtigsten politischen Themen

- Stadtplanung – grün, sozial, gesund, klimaresilient
- > hier: Fokus auf gute Nachbarschaften

- Baumschutz, Baumpflege, Baumpflanzungen
- Stärkung von Eltern und Schulen (u.a. Demokratiebildung)

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

spannend an der Kommunalpolitik ist für mich, das Leben vor Ort konkret zu gestalten – vom Radweg bis zur Stadtentwässerung! Das ist lebensnah und enorm vielfältig. Insofern ist mein Interesse breit gefächert. Und: Wenn ich an einem Thema dran bin, dann lasse ich nicht so schnell wieder locker! Ich bin hartnäckig, arbeite mich tief ein, hinterfrage die Dinge und rede mit allen, die weiterhelfen könnten. Ich höre aber auch zu und versuche die Perspektiven anderer einzunehmen, denn im Laufe meines Lebens habe ich erfahren, dass dies zu den besten Entscheidungen führt. Ich gebe Euch ein Beispiel:

Was sind wir ohne Bäume? Nichts!

Trotzdem wird ihnen im Baurecht kein Wert beigemessen, wie wir in den Gartenstädten mit monatlich 30 bis 80 Baumfällanträgen sehen. Ich habe versucht mich durch die einschlägigen Gesetze zu arbeiten, wurde bei unserer Landtagsfraktion vorstellig und habe mit der zuständigen GRÜNEN im Bundestag Kontakt aufgenommen, um für eine Änderung im Baugesetzbuch zu werben. Ich habe an Steffi Lehmke, damals noch Umweltministerin, geschrieben und habe mich dazu auch mit einem Juristen beraten. Was ist daraus geworden? Das erzähle ich in meiner Bewerbungsrede...

Soweit also zu meinen Qualitäten: Und thematisch? Außer dem mir so wichtigen Thema Baumerhalt, greife ich zwei heraus:

Stadtplanung – für eine Stadt des Zusammenlebens! Wie muss ein Viertel gestaltet sein, damit sich Menschen wohl fühlen, gut zusammenleben, gesund bleiben? Ihr kennt die GRÜNEN Antworten. Ich möchte mich zudem dafür einsetzen, dass auf das Zusammenspiel zwischen der gebauten Umgebung und dem sozialen Miteinander geachtet wird:

Wie sieht eine gute Mischung aus, z.B. Alt und Jung, Singles und Familien.

Wie können wir gegen Einsamkeit anbauen?

Wie müssen Plätze gestaltet sein, dass dort eine „Piazza“ fürs Viertel entsteht?

Und - nach 20 Jahren, in denen ich trotz (nicht wegen) weißer Klötzchen-Architektur gerne in der Messestadt lebe, möchte ich, dass wir uns wieder mehr dem Thema „Schönheit im öffentlichen Raum“ widmen. Es ist für GRÜNE Anliegen wichtiger als Ihr denkt. (Auch dazu mehr in der Rede!) Zudem interessiert mich, wie wir schneller und einfacher bauen können und möchte mich für eine Art „Münchner Hausmodell“ einsetzen: mehrere einfache (aber schöne! ?), seriell gut umsetzbare Wohnbautypen.

Soziales – Eltern und Schulen stärken!

Frühzeitige Stärkung der Elternbildung, u.a. mit einer Kampagne, die Eltern ermutigt, wieder mehr ihren Kindern als ihren Handys Aufmerksamkeit zu schenken (ja, das ist ein echtes Thema!).

Unterstützung von Schulen, wo sie es sich wünschen – etwa bei der Demokratiebildung.

Über mich:

Studium der Verwaltungswissenschaften, Schwerpunkt Kommunal- und Regionalpolitik; Aufbaustudium
Öffentliche Gesundheit und Epidemiologie Beruflich: Wissenschaft, IHK/AHK, öffentliche Verwaltung, aktuell:
Klimaschutzbeauftragte.

Auswahl ehrenamtlicher Stationen: Betriebsrätin, Elternbeirätin, Mitgründerin eines Helferkreises für
Geflüchtete.

?Meine stadtspezifischen Lieblingspodcasts: „Munich Next Level“, „Hallo Hamburg! Stadt neu bauen“

Ich würde mich freuen, Euer Vertrauen für einen aussichtsreichen Listenplatz zu finden!

Eure Susanne

Z1 Thomas Zeiner



Persönliche Angaben

Alter: 47
Geschlecht: männlich
Beruf: Geschäftsführer Tierheim München
Stadtbezirk: 1 Altstadt-Lehel

Politische Erfahrung

Beisitzer OV Zentral

Schatzmeister OV Zentral

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Tierschutz: Tierschutz muss wieder ein zentrales Thema der Grünen München werden

Finanzen: wir müssen unsere Politik langfristig finanzieren können

Digitalisierung: macht uns effizienter und flexibler

Selbstvorstellung

Ich bin ledig, habe keine Kinder, stattdessen einen Hund namens Fox und heute sowohl beruflich und auch von Herzen Geschäftsführer im Tierheim München in Riem.

Das bringt mich zu meinem ersten Thema: der Tierschutz. Der Tierschutz muss wieder aus der Nische und ein zentrales Thema der Münchner Grünen werden.

Der Schutz der Tiere steht seit dem 1. August 2002, also seit 23 Jahren in der deutschen Verfassung (Artikel 22 Grundgesetz). Er steht übrigens, was nicht so bekannt ist, auch in Artikel 141 der bayrischen Verfassung! Ich zitiere: „Tiere werden als Lebewesen und Mitgeschöpfe geachtet und geschützt“!

Die heutige Realität sieht leider anders aus.

Wir sind die Grünen, stehen wir sonst keine Partei für Klimaschutz, Umweltschutz, und Tierschutz. Das sollten wir auch mit unserer Politik deutlich zeigen!

Ich glaube an eine Politik der schrittweisen Verbesserung: es wird nicht von heute auf morgen jeder auf tierische Produkte verzichten, aber wie bringen wir die Mehrheit dazu, ihren Konsum zu reduzieren? Wie öffnen wir Türen und machen es gesellschaftsfähig und cool statt bevormundend? Das ist aus meiner Sicht die große Frage...

Kommen wir zu unseren Haustieren. In München leben etwa 50.000 Hunde und über 200.000 Katzen, dazu Meerschweinchen, Hamster, Wellensittiche, usw. Für diese Tiere sind wir verantwortlich. Jedes Jahr werden hunderte von Hunden und Katzen verloren und ausgesetzt. Eine Kennzeichnung und Registrierung könnte viel Leid verhindern. Weitere Schritte wären ein Hundeführerschein, eine Impfpflicht, und generell eine bessere Information der Tierhalter.

Zuletzt Wildtiere: München wächst und der Druck auf die Wildtierpopulationen nimmt zu. Wir stehen in der Verantwortung, Lebensraum für diese Tiere zu schaffen oder zumindest zu erhalten!

Leider ist auch Tierschutz nicht immer umsonst, was mich zu meinem nächsten Thema bringt: unsere Finanzen.

Das Thema ist denke ich jedem bekannt: München kämpft trotz wachsender Einnahmen um einen ausgeglichenen Haushalt und hangelt sich von Einsparprogramm zu Einsparprogramm...

Leider können wir noch so gute Ideen haben. Wir benötigen auch die finanziellen Mittel, unsere Politik umzusetzen. "Ohne Moos nix los".

Bevor ich zum Tierheim kam, war ich für etwa 20 Jahre im Controlling eines großen Mittelständlers tätig. Was ist Controlling? Controlling ist die Planung, Steuerung und Kontrolle der eines Unternehmens. Die Erfahrung aus diesen 20 Jahren möchte ich bei unserem städtischen Haushalt mit einbringen und damit auch zukünftige

Investitionen ermöglichen.

Zu meinem dritten Thema, Digitalisierung: Wichtig ist mir, Digitalisierung ist kein Allheilmittel. Ich würde das Thema gerne größer definieren:

Entbürokratisierung: was braucht es wirklich?

Optimierung: geht das auch einfacher und schneller?

Digitalisierung: kann ich Teile davon automatisieren?

Hier ist schon einiges passiert, aber ich sehe das Potenzial, noch große Schritte voranzukommen.

Bei diesen drei Themen kann und möchte ich mich für München einbringen. Wir leben aus meiner Sicht in der schönsten und lebenswertesten Stadt Deutschlands. Dies gilt es zu erhalten und zu verteidigen und dafür möchte ich mich die nächsten sechs Jahre einsetzen!

Z2 Martin Züchner



Persönliche Angaben

Alter:	52
Geschlecht:	Männlich
Beruf:	Dipl.-Ing. Stadt- und Regionalplanung
Stadtbezirk:	9 Neuhausen-Nymphenburg

Politische Erfahrung

06-2019 Parteimitgliedschaft

02-2020 OV-Vorstand

04-2020 Mitglied BA9 (UAs Verkehr & Bau- und Stadtplanung)

Seit 2023 OVV-Sprecher / Sprecher AK Planen-Bauen-Wohnen

Mehr unter: martinzuechner.de/stadtrat

Deine drei wichtigsten politischen Themen

Nachhaltige Stadtentwicklung mit beteiligungsorientierten Verfahren

Urbaner Klimaschutz u.a. für bessere Grün- und Freiräume

Wohnen für alle & selbstbestimmt – v.a. für Senior*innen im gewohnten Umfeld

Selbstvorstellung

Wir sind als Grüne nun keine „Newcomer“ mehr wie 2020. Die Bürger*innen fragen sich kritisch, was wir erreicht haben und noch erreichen wollen. Eine spannende Herausforderung und Aufgabe, der ich mich gerne stelle. Gerne mache ich Euch mit Begeisterung und Tatendrang für ein grünes München mein Angebot!

Seitdem ich in der Partei bin, bin ich engagiert dabei: mit etwas Fortune kam ich 2020 direkt in den BA9 – und habe seitdem sehr viele Anträge für unsere grüne Sache, v.a. in meinen Schwerpunkt-Themen Mobilität, Stadtplanung und Klimaschutz eingebracht. Im OV war es nicht anders, bspw. das Positionspapier für das Paketpostareal, was dann auch auf KV-Ebene beschlossen wurde. Oder die Etablierung der Neuhauser Matinee als ein Viertel-Dialogformat.

Da ich Stadtplanung nicht nur aus der politischen Brille kenne, sondern auch aus beruflicher Perspektive, habe ich viele Kontakte in diesem Bereich. Als Mitglied der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) bin ich im fachlichen Austausch und habe Zugang zu neuesten Planungen und Projekten, die mich auch für meine Tätigkeit in München inspirieren. Dabei kommen auch einige Beispiele aus unserer Stadt – die jedoch noch konsequenter und an mehr Stellen umgesetzt werden sollten.

Eine weitere Motivation: gerne würde ich zusammen mit unserer neuen Fraktion dafür sorgen, dass München seine, in der Stadtgesellschaft schlummernden Potenziale mehr nutzt. Dabei treibt mich wegen der Haushaltssituation v.a. die Frage um, wie wir in München noch bessere Einnahmen für Vorhaben generieren können, die im Sinne des Gemeinwohls vielen, idealerweise, allen zugutekommen. Es ist mein Ziel, die von uns vorgeschlagene Bürgeranleihe erfolgreich zu implementieren und mit weiteren Modellen der privat-öffentlichen Partnerschaft zu flankieren.

Denn: wir können nicht warten auf mehr Klimaresilienz durch grünere Straßen und Parks, mehr Trinkwasserbrunnen und besseres Regenwassermanagement. Wir können nicht warten bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, der (Um-)Nutzung von leerstehenden Flächen und der Nachverdichtung bestehender Quartiere. Und wir können nicht warten bei der Verbesserung der Flächengerechtigkeit im öffentlichen Raum: seien es Radspuren oder mehr Platz für Fußgänger*innen. Die nachhaltige Stadt ist mein Traum, den ich beruflich und politisch verfolge.

Das werden wir nur schaffen, wenn wir die Menschen mitnehmen. Bürger*innen-Beteiligung ist (m)eine Leidenschaft. Bereits im BA9 habe ich das angeschoben und nun München: für mehr verkehrsberuhigte Wohnstraßen, mehr Stadtviertel-Fußgängerzonen und mehr gemeinwohlorientierten Wohnungsbau!

Für mich sind das auch Schritte gegen ein weiteres Erstarren der Rechtsextremen. Gefühl „marode“ Infrastruktur ist ein Aspekt, warum Menschen Parteien in diesem Spektrum wählen. Ebenso das Gefühl nicht gefragt zu werden. Daher sollten, ja müssen wir im Dialog bleiben – davon profitieren alle Beteiligten und die Demokratie!

Kurz gesagt: ich brenne für München, bin gut der „Szene“ vernetzt und bringe reichlich Expertise und Ideen im Kontext Planen-Bauen-Wohnen mit.

In diesem Sinne freue ich mich über Eure Stimme, wenn ich mich am 17. bzw. 18. Oktober präsentiere!